



BLICK

LICHT

**01/18 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS**

Ein Hoch auf 2018. Was es wohl bringen wird? Ich war neugierig und wollte es jetzt schon wissen. Das allwissende Google habe ich nach interessanten Hinweisen befragt. Der erste Treffer: Düstere Vorhersagungen von weltberühmten Hellsehern wie Baba Wanga, Mühlhasl oder Alois Irlmaier (mal ehrlich: Habt Ihr von denen schon einmal gehört?). Meteoriten und Kometen sollen aber nicht auf die Erde stürzen. Glück gehabt, den Weltuntergang gibt es erstmal nicht. Stattdessen Klimawandel und schmelzende Polkappen. Nun gut, ein Blick in die aktuellen Zeitungen reicht, um das zu wissen. Ich suche weiter und finde: „Kommt der 3. Weltkrieg?“, „Endzeitprophezeiungen“, „Gespenstische Vorhersagen zum Weltgeschehen 2018“, „Nostradamus-Schocker“... Hätten die Hellseher nicht auch mal etwas Schönes und Positives prophezeien können? Aber wir wissen ja: „Good news are no news“.

Wir brauchen jedenfalls keine hellseherischen Kräfte, um sagen zu können: Auch in diesem Jahr gibt es elf Ausgaben unseres Kulturmagazins.

Die Blicklicht-Redaktion kann auch auf ein bewegtes Jahr zurückblicken. Ein Wechsel in der Redaktion und danach viele Veränderungen im Magazin. Wir hatten die Leser aufgerufen, uns ihre Meinung zu schreiben. Was sollte ihrer Meinung nach geändert werden? Wir haben zahlreiche Hinweise bekommen, und vieles haben wir in 2017 bei der Neugestaltung des Heftes berücksichtigen können. Die Veränderungen gehen auch im neuen Jahr weiter. Pünktlich zum 1. Januar gehen wir schonmal mit einer neuen, modernisierten Internetseite online. Ein Blick auf www.kultur-cottbus.de lohnt sich.

Bernd Müller

Inhalt

4

Kultur

aktuelles aus der Kulturszene

6

Lausitzer Bühnen

WINTERZAUBER ZUM FEST, Momo, DAS BRENNENDE AQUARIUM, Vorschau Ei(n)fälle

10

Im Gespräch

Donald Saischowa zur Filminstallation „Quader Vanitas“

12

Musik

Neuigkeiten auf CD und Vinyl, Attila the Stokebroker - Live at The Greys

13

Buch-Tipp

Toni Krahl's Rocklegenden, Fassadendemokratie und tiefer Staat

15

Lesebühne

mit Matthias Heine und Udo Tiffert

16

Filme

Zwischen den Stühlen, Auf der anderen Seite ist das Gras viel grüner, Silly – Frei von Angst, Die Flügel der Menschen

18

Politik

Mit Rechten reden?, Turn off the Red Light

20

Termine

unser Veranstaltungskalender für Cottbus und die Lausitz

35

Adressen

Orientierungshilfe für den Großstadtdschungel



Cover:

Caterina Rancho

www.caterina-rancho.com

Impressum:

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Bernd Müller, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Bernd Müller

Mitarbeiter:

Agneta Lindner, Daniel Ebert, Bernardo

Cantz, Hella Kiss

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

Agneta Lindner

anzeigen@blattwerke.de

Druck:

Druck & Satz Großbräsen

Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus, Tel:

0355/4948199

0176/24603810

redaktion@blattwerke.de,

www.kultur-cottbus.de

Unaufgefordert eingesandte Texte und

Termine haben keinen Anspruch auf

Veröffentlichung.

Spenden an:

IBAN: DE09 1805 0000 3111 1038 70,

BIC: WELADED1CBN,

Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von: zahlreichen

Einzelpersonen und des Studentenwerkes

Frankfurt/Oder

Britfilms #11 im OBENKINO

Das englischsprachige Schulfilmfestival BRITFILMS tourt im Schuljahr 2017/2018 bereits zum 11. Mal durch rund 60 deutsche Kinos und macht vom 15. bis 26. Januar 2018 im OBENKINO mit sechs Filmen in insgesamt 36 Vorstellungen Station. In diesem Jahrgang beschäftigt sich die Filmauswahl mit den zahlreichen Herausforderungen des Alltags, groß wie klein, und damit, wie sie bewältigt werden können.

BFG: BIG FRIENDLY GIANT: Zunächst ist die 10-jährige Sophie erschrocken und verängstigt, als sie auf den „big friendly giant“ trifft. Doch bald stellt sich heraus, dass der 8 Meter große Riese überaus sanftmütig und freundlich ist. Zwischen den ungleichen Charakteren entwickelt sich eine herzliche Freundschaft. Zusammen müssen sie gegen weniger freundliche Riesen kämpfen, die die Erde übernehmen wollen...

A MONSTER CALLS: Conormacht ein schwere Zeit durch. In der Schule wird er ausgegrenzt, seine Mutter ist schwer krank und seinen Vater sieht er kaum. Als er schließlich zu seiner strengen Großmutter ziehen muss, suchen ihn wiederkehrende Albträume heim, in denen der Baum vor sei-

nem Haus zu einem wütenden Monster wird. Doch selbst mit Monstern kann man sich anfreunden...

I, DANIEL BLAKE: Der schlagfertige, charismatische Zimmermann Daniel Blake erleidet mit 59 Jahren einen Herzinfarkt und wird von seinem Arzt als arbeitsunfähig erklärt. Fortan gerät er in ein frustrierendes Labyrinth aus Bürokratie, Wartezeiten und Ärger. Nebenbei freundet er sich mit der zweifachen Mutter Katie an, die ihrerseits mit dem Sozialsystem des Vereinigten Königreichs kämpfen muss.

A UNITED KINGDOM: Eine große Unruhe macht sich breit, als der botswanische Prinz Seretse Khama Ende der 1940er von einer Reise nach England zurückkehrt. Grund ist die Britin Ruth Williams, mit der der Prinz Hochzeitspläne schmiedet. Unter schweren Protesten der botswanischen und britischen Obrigkeiten kämpfen die beiden für Unabhängigkeit und ihr Recht auf Liebe.

MAHANA: Neuseeland in den 60ern. Zwischen den Familien Mahana und Poata herrscht seit Jahrzehnten eine eiskalte Fehde. Die jüngste Generati-

on der Mahana, vertreten vom 14-jährigen Simeon, stellt den Konflikt jedoch in Frage und gerät mit dem Patriarchen der Familie aneinander. Erschwerend kommt hinzu, dass Simeon mit einem Familienmitglied der Poata anbandelt.

THE PERKS OF BEING A WALLFLOWER: Charlie ist Frischling an der High School und muss sich mit allerlei typischen und untypischen Problemen herummühen, die man als Teenager hat. Zum Glück findet er in den Geschwistern Patrick und Sam Seelenverwandte, die Charlie als Freund akzeptieren und ihn auf seinem steinigen Weg begleiten.

Alle Filme laufen im Originalton mit deutschen Untertiteln und richten sich an Schülerinnen und Schüler ab 8 Jahren. Auf der Webseite der BRITFILMS stehen englischsprachige Study Guides zum Download bereit. Schulvorstellungen können direkt im OBENKINO unter 0355 3802430 oder obenkino@gladhouse.de gebucht werden. Der detaillierte Spielplan ist unter www.obenkino.de zu finden. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro für Kinder und Jugendliche. (pm)

Digitale Kanäle durchdringen den Alltag von Jugendlichen vollständig

Die Tendenz der zurückliegenden drei Jahre setzt sich ungehindert fort: Jugendliche überfrachten ihren Alltag durch dauerhafte Digitalnutzung („Das Digitale verdrängt das Soziale“). Sozialkompetenzen und Arbeitsmotivation bleiben so immer öfter auf der Strecke – mit großem Schaden für die Gesellschaft und die Wirtschaft. Der Bundesverband Medien und Marketing (BVMM) fordert ein politisches Präventionsprogramm.

Die aktuelle JIM-Studie (Vorstellung am 1. Dezember 2017) des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest zeigt die derzeitigen Nutzungsprioritäten Jugendlicher eindrücklich – und leider auch erschreckend: 94 Prozent der Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren tauschen sich in Deutschland regelmäßig über WhatsApp aus. Auf Platz zwei der mindestens mehrmals pro Woche genutzten Kommunikationsanwendungen steht Instagram (57 Prozent), knapp dahinter liegt Snapchat mit 49 Prozent regelmäßigen Nutzern.

Damit ist das Kommunikationsverhalten Jugendlicher nunmehr komplett in die virtuelle Welt abgedriftet. „Diese besorgniserregende Entwicklung muss zu einem Aufschrei in unserer Gesellschaft führen“, so Verbands-

präsident Gerald Lembke und hauptamtlicher Professor für Digitale Medien an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. „Es ist nach der aktuellen JIM-Studie eben nicht nur die Durchdringung in der Breite der jugendlichen Zielgruppe, sondern auch in die Tiefe, gemessen in der täglichen Nutzungsdauer“, so Lembke weiter. Die aggregierte Bildschirmzeit betrage in den Spitzengruppen bis zu sieben Stunden pro Tag, durchschnittlich schauten Jugendliche in Deutschland bis zu dreieinhalb Stunden täglich auf ihr Smartphone, zum größten Teil auf WhatsApp und ähnliche Dienste – und verlören somit die sie umgebende Umwelt aus dem Blick.

„Damit werden originäre Kulturtechniken wie das persönliche Aufeinanderzugehen in realen Welten für immer mehr Jugendliche schwieriger, weil diese Zeit durch die virtuelle Kommunikation substituiert wird. Das wird Konsequenzen für die sozialen Kompetenzen in nahezu allen Unternehmen mit sich bringen“, fürchtet Lembke. „Die Zusammenarbeit zwischen Individuen, die in einer von Narzissmus, Egoismus und Entertainment dominierten Digitalwelt groß werden, wird in Zu-

kunft die größte Herausforderung für die Wirtschaft, insbesondere für das Personalmanagement und die Führungskräfte werden. „Noch werden die jungen Leute von älteren Führungskräften angeleitet. Das mögen die Digitalkids nicht – und die Chefs auch nicht.“

Um diese Fehlentwicklungen zu stoppen, bedürfe es in allen Altersstufen staatlich geförderter Präventionsprogramme, um sozialen Devianzen in großen Teilen der Wirtschaft entgegenzuwirken, so Lembke. Die Wirtschaft trage nämlich mit einem erheblichen Anteil zum sozialen Frieden in unserer Gesellschaft bei – und das pausenlose Chatten und Daddeln auf dem Smartphone sei gerade nicht geeignet, Frieden und Motivation am Arbeitsplatz zu wahren, geschweige denn zu entwickeln. Präventionsprogramme dagegen könnten systematisch und über die verschiedenen Lebensphasen der Jugendlichen hinweg die aktuellen digitalen Risiken und Konsequenzen für die eigene Persönlichkeitsentwicklung behandeln, empfiehlt Lembke und fordert verpflichtende Trainingsprogramme zum Erlernen von Sozialkompetenzen schon für die Kinder und Jugendliche. (pm)



Foto: Renft © PR

50 Jahre Renft

Gespräch mit Thomas „Monster“ Schoppe, dem letzten verbliebenen Urgestein der Renft-Combo zur „50 Jahre RENFT - akustisch Tour 2016/ 2017“

Ich bin etwas irritiert: Gründete Klaus Renft die Combo nicht schon 1958, wie in seiner Autobiographie zu lesen ist?

Es gab wohl einen Auftritt unter diesem Namen in jenem Jahr. Doch das blieb nur eine Episode. Die BUTLERS war Klaus' erste Band von Bedeutung. Die Band, aus der sich die eigentliche RENFT-Combo entwickelte, die in den siebziger Jahren so für Furore sorgte, nahm 1966 ihre ersten Anfänge. Deshalb ist es wohl besser, erst dieses Jahr das 50-jährige Jubiläum zu begehen.

Wie bist du zur Band gestoßen?

Klaus lud mich zum Vorsingen ein. Heute nennt man sowas ja Audition. Er hatte ja damals schon einen guten Ruf. Also war ich schon etwas aufgeregt, aber es klappte. Da ich „Monster“ von „Steppenwolf“ sang, hatte ich schnell meinen Spitznamen weg. Dann ging es schnell: 1971 hatten wir mit „Wer die Rose ehrt“ unseren ersten Nr.1 Hit. So ging es bis zum Verbot '75 eigentlich auch weiter.

1990, nach der Wende also, kam es zur Reunion. Das war 15 Jahre später...

Die Fans hatten uns nicht vergessen. Und das werde ich ihnen nicht vergessen! Manche nennen uns ja eine „Legende“. Weiß ich nicht, aber einige schöne Lieder sind schon entstanden.

Wie ging es weiter?

Ach, hoch und runter; wie im wirklichen Leben. Einschneidend war, daß einige Kollegen der Urbesetzung verstarben. Pjotr, Gerulf, Klaus und Cäsar an Krebs. Heinz, unser Gitarrist seit '92, kam bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Kuno hatte schlimme Hörstürze und und das ist natürlich ein gewaltiges Handicap.

Wer bildet die jetzige Besetzung?

Delle Kriese spielt Schlagzeug seit 1994, Marcus Schloussen stieß 1998 zur Band und Pitti Piatkowski ersetzte unseren Heinz 2007 als Gitarrist. Die drei kennt man von City, Reform, NO 55, den Klosterbrüdern, Frank Zander, Gundermann, Rio Reiser, Cäsars Rockband usw. Ich denke, es ist die kraftvollste und beste Band seit der berühmten 70er-Jahre Besetzung. Das sagen uns auch viele unserer Fans.

Nun gibt es ja eine „Akustik-Tour“...

Ja. Wir haben einige Erfahrungen damit. Der Unterschied ist: wir spielen mit kleinem Besteck. Oft ersetzt die akustische die E-Gitarre, das Drums ist kleiner und leiser. Und: wir sitzen alle, sind näher am Publikum. Das macht das ganze intimer.

Die Fragen stellte Detlef Kriese.

Renft in Senftenberg

Nach dem grandiosen Konzert im letzten Jahr spielt RENFT aufgrund der großen Nachfrage erneut im Theater NEUE BÜHNE in Senftenberg!

Seit 1967 bis 1975 ständig existent, war die aus Leipzig stammende Klaus Renft Combo (ab 1974 RENFT) eine der ersten „Beat-Band“, deren Sänger deutsch sangen, und entwickelte sich zu einer der bekanntesten und beliebtesten Rockgruppen der DDR. Immer wild und unberechenbar, wurde RENFT durch das Verbot 1975 zur Legende.

Kein Zweifel, RENFT ist ostdeutsches Kulturgut und lebt in der Erinnerung vieler. Jeder im Osten Deutschlands kennt die Band. In keiner Plattensammlung fehlen ihre Lieder, Hoffnungsträger noch immer für ihre älter gewordenen Fans, stilistisch unabhängig von Mode und Trends, bezeugen ihre Lieder Unbeugsamkeit, erinnern an Zivilcourage.

Bereits in den frühen 70er Jahren erreichte die Band RENFT in der DDR Kultstatus, wurde Begriff für Opposition und Auflehnung gegenüber einer staatlich verordneten Kulturdoctrin. Unter diesem Zwang entstand von 1971 bis 1975 eine Band, die man schlicht einfach nur RENFT nannte. Ihre Songs, facettenreich, von Folk, Blues über Balladen bis hin zum Rock, erstürmten die Hitparaden. RENFT wurde Hoffnungsträger für eine heranwachsende Generation, schuf eine Brücke für deren Integration in eine vom sozialistischen Alltagstrott bestimmten Gesellschaft. Immer wild und unberechenbar, wurde RENFT durch das Verbot 1975 zur Legende.

Nachdem inzwischen fünf frühere Bandmitglieder verstorben und zwei aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr live auftreten können, ist Leadsänger Thomas „Monster“ Schoppe der letzte Überlebende einer Band, die für die Entwicklung der Rockmusik der DDR prägend war. Aus den Trümmern der 1975 verbotenen und 1990 neu gegründeten Klaus Renft Combo formte Monster 2007 die aktuelle RENFT-Besetzung. Heute ist er sich der Bedeutung der RENFT-Songs als kulturelles Erbe bewusster denn je. Ihm zur Seite stehen seitdem Urgesteine der DDR-Rockmusikszene: Delle Kriese an den Drums und Persussion, Marcus „Basskran“ Schloussen am Bass und Gitarrist Gisbert „Pitti“ Piatkowski. Um den textlichen Inhalten der Lieder noch mehr Ausdruckskraft zu verleihen, aber auch um den atmosphärischen Ansprüchen von Theater- und Kleinkunsthörsal gerecht zu werden, wählte die Band für die Konzerte ihre „50 Jahre RENFT - Tournee“ bewusst eine musikalisch-akustische Darbietungsform, und verzichtet dabei auf manche, für Rockmusiktypische Stilistiken.

Natürlich werden die guten alten RENFT-Songs wie z. B.: „Wer die Rose ehrt“, „Zwischen Liebe und Zorn“, „Apfeltraum“, „Gänselieschen“, „Nach der Schlacht“ oder „Als ich wie ein Vogel war“ alle zu hören sein.

Nicht mehr in Urbesetzung, aber dennoch mit hervorragenden Musikern. (pm)

Zum Konzert: 50 Jahre Klaus Renft-Combo, Die legendäre Kultband auf Jubiläumstournee, Freitag, 02. Februar 2018, Theater NEUE BÜHNE Senftenberg, Beginn: 19.30 Uhr

Lausitzer Bühnen *Gesehen, Gehört, Gespräche*

Gesehen: WINTERZAUBER ZUM FEST

Premiere 3. Dezember, Staatstheater Cottbus

Was wäre die Adventszeit ohne Kerzenschein, ohne Plätzchen backen, ohne das Singen von Weihnachtsliedern? Ohne die ans Herz gewachsenen Rituale, zum Beispiel ein Besuch der Familie im Theater - als Höhepunkt der besinnlichen Zeit.

Alle Jahre wieder überrascht das Staatstheater Cottbus mit einem vorweihnachtlichen Programm. „Alle Jahre wieder“ ist eines der bekanntesten Weihnachtslieder.

Im diesem Jahr, am ersten Adventssonntag, hat das Cottbuser Staatstheater die ganze Familie zur Premiere von „Winterzauber zum Fest“ eingeladen. Ein Nachmittag mit weihnachtlichen Liedern und Melodien verschiedener Länder und Zeiten und swingenden Christmassongs, vorgetragen durch klanggewaltige Chöre und Solisten des Opernensembles und tänzerisch unterstützt durch die Damen und Herren des Balletts und die Kinder der Ballettschule Wehrhun.

Der Winterzauber beginnt sehr englisch und sinfonisch getragen durch die Sängerinnen und Sänger des Opernchores und der Singakademie. In einem winterlichen Bühnenbild erhellen Gaslaternen die Front des Staatstheaters und lassen die Bühne in einem stimmungsvollen Glanz erscheinen. Der Kinder- und Jugendchor mit brennenden Kerzen singt „Sind die Lichter angezündet“ und untermalt somit die weihnachtliche, besinnliche Stimmung. Es ist leicht in diese Atmosphäre einzutauchen.

Den Bezug zur heutigen Zeit schafft Heiko Walter mit erfrischender Lockerheit mit dem Lied „Es

werde Licht“ von Udo Jürgens, das ein Weihnachten aus anderer Sicht beschreibt. Ein unstrittiger Höhepunkt des ersten Teils ist die tänzerische Inszenierung zur Filmmusik aus „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ durch das Ballett.

Weihnachten ohne „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ ist wie Weihnachten ohne Tannenbaum. Die berühmten Filmausschnitte werden von der Tänzergruppe hervorragend und überaus ausdrucksvoll getanzt. Vor allem die böse Stiefmutter, getanzt von Stefan Kulhawec, sticht durch entsprechende Mimik und Gestik besonders hervor und bringt die großen und kleinen Zuschauer zum Lachen.

Im Anschluss besingen die Solistinnen und Solisten mit Unterstützung des Opernchores und der Singakademie einen wunderschön geschmückten Tannenbaum. Christian Henneberg fährt schwungvoll mit Inlineskatern auf der Bühne und singt „White Christmas“.

Die Gesangssolistin Liudmila Lokaichuk in ihrem goldenen Kleid verzaubert mit ihrem „Ave Maria“ die Zuhörer.

Eine zweite Premiere gibt es nach der Pause. Christian Möbius ermuntert das Cottbuser Publikum mitzusingen. Der Chordirektor erklärt seine Idee ausführlich. Unterstützung bekommt das Publikum durch die Damen und Herren des Opernchores, welche sich im Saal und auf den Rängen verteilen. Der Text wird kurzerhand auf eine Leinwand projiziert. Lieder wie „Bald nun ist Weihnachtszeit“, „Alle Jahre wieder“, „Schneeflöckchen, Weißbäckchen“ und

sogar das schwierige Lied „Tochter Zion“ erklingen aus 500 Kehlen. Das Haus ist erfüllt vom Klang der Weihnachtslieder. Zwischendurch tanzt das Kinderballett mit dem Weihnachtsmann über die Bühne und die Kinder bewerfen sich mit Schneebällen. Das Publikum hat seine Freude daran.

Christian Möbius legt noch gesangssolistisch mit dem scherzhaften Lied „Merry Christmas allerseits“ von Udo Jürgens nach und dirigiert nebenbei das Philharmonische Orchester. Die Zuschauer sind sichtlich begeistert. Der klingende und tanzende Winterzauber hat seine Wirkung nicht verfehlt, und am Ende gibt es tosenden Beifall.

Eine rundum gelungene Veranstaltung für Groß und Klein. Gut eingestimmt werden wir in die vorweihnachtliche Zeit entlassen. Ein großes Dankeschön dafür.

Hella Kiss

WINTERZAUBER ZUM FEST

Musikalische und szenische Weihnachtsüberraschungen für die ganze Familie zusammengestellt von Carola Böhnisch und Christian Möbius

Musikalische Leitung CHRISTIAN MÖBIUS

Szenische Einrichtung MARTIN SCHÜLER

Bühne HANS-HOLGER SCHMIDT

Kostüme NICOLE LORENZ

Foto: WINTERZAUBER ZUM FEST, Ingo Witzke (Weihnachtsmann) und Kinder der Ballettschule Werhun, © Marlies Kross





Foto: MOMO, Szenenfoto mit (v.l.n.r.): Ariadne Pabst (Momo), Susann Thiede (Meister Hora) und David Kramer (Schildkröte Kassiopeia), © Marlies Kross

Gesehen: Momo

Vorsicht! Zeitdiebe

Zeit ist das Wertvollste, was wir haben. Kein Geld kann uns je verloren gegangene Lebenszeit ersetzen. Nichts kann sie zurückholen. Zeit ist neben Geld das, was die meisten in unserer Gesellschaft zu knapp haben. Wieviel Zeit verbringen wir mit unseren Freunden? Sicherlich viel zu wenig. Wieviel Zeit schenken wir unseren Kindern? Wenn sie groß sind, wird so manchem schmerzlich bewusst, dass es wohl auch zu wenig war.

Zeit ist das Thema des Schauspiel-Märchens „MOMO“ nach dem Roman von Michael Ende, das in einer Fassung von Jörg Steinberg Ende November 2017 im Staatstheater Premiere feierte. Momo (Ariadne Pabst) ist ein Mädchen, von dem niemand weiß, woher es kommt oder wie alt es ist. Sie wohnt in einem umgekippten Schrank. Sie ist nett, und sie wird sehr gemocht, weil sie anderen zuhört und sich Zeit für jeden nimmt. Es ist eine glückliche Gesellschaft, die auf der Bühne dargestellt wird.

Doch das Glück währt nicht ewig. In Graugekleidete Herren schleichen in der Stadt herum und überreden die Leute, Zeit zu sparen, um irgendwann ein „richtiges Leben“ zu führen. Die Mitarbeiter der Zeit-Sparkasse haben Erfolg, die Leute legen ihre Zeit bei ihnen an. Freunde? Zeitverschwendung! Gespräche? Nichts ist mehr möglich. Stattdessen hat sich die einst glückliche Gesellschaft in hektischer Betriebsamkeit aufgelöst. Geduld macht Ungeduld Platz, Freundschaften dem Eigennutz.

Momo ist die Einzige, die sich den grauen Herren noch nicht zugewandt hat. Doch die wollen die Zeit von allen. Die Puppe Bibigirl (Maja Lehrer) ist das

Geschenk, das dem Missstand abhelfen soll. Doch Momo lässt sich nicht von dem pinken, oberflächlichen Glanz des Spielzeugs täuschen. Bibigirl ist langweilig, auch wenn sie so fein herausgeputzt ist und ihr der Schein des Schönen anhaftet. Momo mag andere Menschen lieber.

Durch einen Zufall kommt Momo hinter das Geheimnis der grauen Herren, und seitdem ist sie in Gefahr. Da kommt zum Glück die Schildkröte Kassiopeia (David Kramer), die sie zu Meister Hora (Susann Thiede) bringt. Gemeinsam gelingt es ihnen, die grauen Herren zu besiegen und die im Tresor gebunkerte Zeit zu befreien.

Regisseur Jörg Steinbach hat mit seiner hervorragenden Momo-Inszenierung ein Thema auf die Bühne gebracht, das aktueller nicht sein könnte. Der Neoliberalismus zwingt uns zu persönlicher Selbstoptimierung, permanenter Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt und setzt uns ständig der Burnout-Gefahr aus.

Zu sehen an Figuren wie dem Straßenkehrer Bepo. Weil er dem Druck und der Arbeitshetze nicht standhält, greift er zum Alkohol. Oder Fremdenführer Gigi: Als unbekannter Straßenmusiker träumt er davon eines Tages berühmt zu sein. Doch seine Leidenschaft verwandelt sich mit seiner Berühmtheit in einen Käfig. Die Nebenwirkung seines Erfolgs ist, dass er sämtlicher Freiheiten beraubt und deshalb todunglücklich ist.

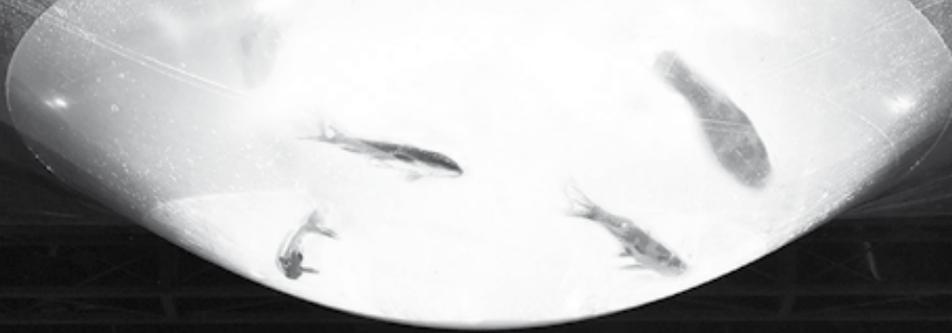
Das Tragische an dem Stück ist das Ende, wenn der absolut verdiente Applaus vorüber ist. MOMO hält dem Publikum einen Spiegel seiner eigenen Lebens-

umstände vor, doch wenn es wieder zuhause ist, ist es immer noch gefangen in den Umständen, die ihm täglich die Lebenszeit rauben. Nur dass es keine Momo, keinen Meister Hora und keine Schildkröte Kassiopeia gibt, welche die Zeitdiebe bekämpfen.

Im wahren Leben hängen Zeit und Geld untrennbar zusammen. Um Geld zu bekommen, müssen wir arbeiten, müssen wir unsere Arbeitskraft eine Zeitlang verkaufen. Und unsere Wirtschaft lebt davon, uns Dinge zu verkaufen, derer wir im Grunde nicht bedürfen. Bibigirl ist das Symbol für die vielen schönen Dinge, die uns angeboten werden und für die wir arbeiten gehen: der riesige Fernseher, das teure Smartphone, das luxuriöse Auto, das Wellness-Wochenende. Und um uns von der Arbeit zu erholen, schlagen wir unsere verbliebene Zeit vor dem Fernseher oder mit einem Computerspiel tot. Unsere Aufmerksamkeit reicht – wenn überhaupt – höchstens noch für unsere Familien. Und diese reduziert sich viel zu oft auf materielle Dinge. Rainald Grebe hat das in „Captain Krümel“ besungen, Gerhard Schöne in „Schmusen muss sein“.

Alle Deutschen zusammen haben im letzten Jahr rund 1,7 Milliarden Überstunden gemacht, 782 Millionen bezahlt und 947 Millionen unbezahlt. Das ist Zeit, die wir zusätzlich auf der Arbeit und nicht mit Freunden oder der Familie verbracht haben. Das ist Zeit, welche die Tresore von Anderen füllt. Die Zeitdiebe haben uns offenbar fest im Griff.

Bernd Müller



Gesehen: DAS BRENNENDE AQUARIUM

Premiere 18. November 2017, Staatstheater Cottbus, Kammerbühne

Autor Ronald David Laing hatte zehn Kinder von vier Frauen. Die Frage: „Liebst Du mich?“, hat er selbst wohl oft und oft auch wurde sie ihm gestellt. In Cottbus wird seine Sammlung von Geschichten unter diesem Titel Grundlage eines auf drei Persönlichkeiten (Regisseure) gespaltenen Theaterabends. Schizophrenie war denn auch das bevorzugte Forschungsthema des 1927 geborenen Psychiaters, der wiederum einer der Gründer der antipsychiatrischen Bewegung war.

Besonders wichtig war es Laing, das klassische Arzt-Patient-Verhältnis, den Blick des (scheinbar neutralen) Gesunden auf den (vermutlich) Kranken zu erweitern. Sichtweisen zu verändern also und zu hinterfragen.

In Form der drei Cottbuser Inszenierungen hätte ihm das mit Sicherheit gefallen.

Getragen von immer noch eindrucksvoller werdenden Leistungen der beiden Darsteller Kristin Muthwill und Boris Schwiebert gelingen ganz außergewöhnliche, faszinierende Blickwinkel in Sachen Beziehungen und Liebe, Empfindungen und Verstehen.

Regie-1 liefert Max Schumacher. Nebulös ist es zunächst, im wahrsten Wortsinn. Um Worte geht es

dann ganz direkt. Sprache in Sprachen, deren Übertragbarkeit, deren Ausdrucksformen, deren Ebenen. Ganz unabhängig vom Inhalt: Ist es überhaupt möglich, dass beim Empfänger das ankommt, was der Sender mitteilen will? Gerade hier übrigens, beim Geschriebenen, halte ich das für unmöglich. Es fehlen dem gedruckten Wort einfach viel zu viele Ebenen. Alles Gelesene ist immer nur eine Interpretation des Lesers. Und diese noch gebunden an den Augenblick. Schon eine Minute später kann der gleiche Satz völlig anders verstanden werden. Eindeutigkeit ist nicht herstellbar.

Wer zu Beginn des Abends vielleicht noch annahm, das könnte langweilig werden mit Varianten dreier Regisseure zum selben Stoff, fand sich nach wenigen Minuten, durch geschickte Inszenierung und fabelhaftes Spiel, in tiefsinnige Fragen verstrickt.

Matthias Horn, als zweiter Spielleiter, beginnt mit einer Reihe von Beziehungsstudien. Situationen, die niemandem fremd sind, ausgehend ganz direkt von der Frage: „Liebst Du mich?“ Musik spielt eine wichtige Rolle in der Betonung einer Entwicklung, die sich schließlich als ein spannender Bogen ganz durch's Leben erweist.

Von Angelika Zacek ist Regievariante drei. Ziem-

lich, wie im Schauspielkurs, scheint es zunächst. 13 Varianten einer Szene werden gezeigt. Die das zeigen jedoch, brauchen keinen Kurs mehr, erweisen sich vielmehr als Lehrer für Verständigung und Dozenten über deren Grenzen. Sehr, sehr viel machen Kristin Muthwill und Boris Schwiebert aus nur sehr wenigen Worten.

Wie überhaupt am gesamten Abend, der sich als besonderes Lehrstück eignet. Über richtig gutes Theater, über die Liebe, über Menschliches, über das Leben an sich. Großartig, danke!

Jens Pittasch

DAS BRENNENDE AQUARIUM

Schauspielabend mit Dialogen aus „Liebst du mich?“ von Ronald D. Laing

Regie und Kostüme:

Teil 1 MAX SCHUMACHER

Teil 2 MATTHIAS HORN

Teil 3 ANGELIKA ZACEK

Bühne PASCALE ARNDTZ

Video 3. Teil ANGELIKA ZACEK, ANDREAS ZACEK

Dramaturgie KATHLEEN RABE



Foto: DAS BRENNENDE AQUARIUM
Szenenfoto aus Teil 1 (Regie: Max Schumacher)
mit Kristin Muthwill und Boris Schwiebert
© Marlies Kross

Ei(n)fälle

Einzigartiges Satirefestival lädt zum 23. Mal ein

Es ist wieder so weit: Vom 18. bis 21. Januar begrüßt das Studentenwerk Frankfurt (Oder) die studentische Kabarett-Szene Deutschlands in Cottbus. Das Satirefestival gibt es nun zum 23. Mal, und es hat einen Rekord zu vermelden: Dabei sein werden 26 Gruppen und Solisten mit insgesamt 120 Darstellern. Inklusive des Vorprogrammes werden 11 Veranstaltungen, zwei Ausstellungen und viermal der Festivalklub zu erleben sein. Cottbus wird sich auch 2018 als Podium des deutschen Studentenkabarets präsentieren.

Das Kabarett-Treffen ist nicht nur ein SATIRE-Festival, es nennt sich nun auch so. Kabarett dominiert. Film, Bildende Kunst, Literatur, Musik und Wissenschaft ergänzen das Angebot. Acht der Teilnehmer kommen erstmals nach Cottbus und werden gemeinsam mit den Wiederholungstätern einen breiten Querschnitt des deutschen Studentenkabarets präsentieren. Der ROhrSTOCK aus Rostock - das dienstälteste aktive deutsche Studentenkabarett - hat bisher kein Festival verpasst und ist zum 23. Mal dabei.

Erneut wird das Festival einzigartige Projekte im Programm haben, die die von Cottbus ausgehenden Vernetzungen der studentischen Kabarettszene dokumentieren. So präsentiert der Kabarettkurs der Deutschen SchülerAkademie seinen einzigen Auftritt außerhalb des Kursgeschehens in Cottbus und das ehemalige (2014) Kursmitglied Christine Zeides bereichert den Science Slam. Das Duo Klavierreim nutzt das Festival zur Vorpremiere ihres neuen, noch namenlosen Programms.

Für einen neuen Rekord sorgt das OE Mediziner Kabarett von der Charité. Hier werden 24 Personen auf der Bühne stehen.

Veranstaltungen aus unterschiedlichen Genres stimmen mit den unterschiedlichsten Formen von Humor und Satire auf das folgende Kernwochenende ein. Gestartet wird mit zwei Ausstellungen. Ab 11. Dezember ist im Audimax der BTU der fünfte von sechs Teilen einer durch das Deutsche Kabarettarchiv gestalteten Ausstellung zur Geschichte des deutschen Kabarets zu sehen. Im Fokus dieses Ausstellungsteiles stehen dabei unter dem Motto „Drum verändert das System - Kabarett zwischen den Ideologien!“ die Jahre 1967 bis 1982. Am 12.1. startet dann in der Galerie Haus 23 mit einer Vernissage eine Ausstellung mit Werken des Leipziger Grafikers Patrick Fauck. Eine weitere Zwischenstation auf dem Weg zum Festival ist am 16.1. der zum sechsten Mal stattfindende und in der Studierendenschaft außerordentlich beliebte Science Slam. Als Spielstätten stehen das Konservatorium (300

Plätze) und die Mensa (220 Plätze) zur Verfügung. Die Eröffnung findet im Staatstheater statt. Der Festivalklub präsentiert sich in der Unbelehr-Bar (16. und 18.1.) sowie in der BÜHNE acht (19. und 20.1.).

In den vergangenen Jahren waren stets alle Veranstaltungen bereits im Vorverkauf ausverkauft. Insgesamt können etwa 3.000 Besucher am Festival Anteil nehmen.

Zum achtzehnten Mal wird die Veranstaltung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziell gefördert.

Eintrittskarten sind ab 12. Dezember 2017 im Vorverkauf bei Cottbus-Service (Stadthalle), im StuRA-Büro (Hubertstraße 15) sowie online unter www.studentenkabarett.de erhältlich. Der Verkauf läuft erstmals über das Ticketportal reservix.

Cottbus ist mit diesem Festival der Fokus und das Podium des deutschen Studentenkabarets. Im gesamten Bundesgebiet gibt es keine vergleichbare Veranstaltung in diesem Genre. Von diesem Festival gehen Impulse in das gesamte Bundesgebiet aus. Die Teilnehmer tragen nachgewiesenermaßen den Namen des Festivals, der Stadt und der Universität in alle Teile Deutschlands.

Erwarten darf man auch in diesem Jahr qualitativ hochwertiges und facettenreiches Kabarett mit Spielfreude, Originalität und Biss. Dies sind Eigenschaften, die die besondere Attraktivität von Studentenkabarett ausmachen. Ohne den kommerziellen Druck, davon leben zu müssen, sind die Studierenden in der Lage, kompromisslos zu agieren. Zwischen den Teilnehmern kam und kommt es auch über das Festival hinaus zu Vernetzungen. Somit ist das Festival auch ein wichtiger Impulsgeber für die studentische Kabarettszene in Deutschland. Schwerpunkt des Cottbuser Treffens ist es, kabarettbegeisterten Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich gegenseitig kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen - dazu besteht ein großer Bedarf und im Alltag wenig Gelegenheit. Die bisherigen Teilnehmer loben die angenehme Atmosphäre, das begeisterungsfähige Publikum und die gute Organisation und treten den Heimweg stets mit neuen Motivationen und Ideen an. Bewusst wird auf Wettbewerbe und Preise verzichtet. Das Festival soll ein Treffpunkt sein. Kommen kann jeder, der sich für das Kabarett begeistert.

Vertreten sind die verschiedensten Formen, Vorstellungen, Ansprüche und Qualitäten von bzw. an Kabarett, von politischer Satire bis Comedy, vom Solist bis zum Ensemble, von studentischen Themen bis zur Weltpolitik. Insgesamt liegen etwa 25 Stunden Kabarett vor uns. (pm/bm)



11.12.17 - 26.1.18

Audimax BTU

Ausstellung 100 Jahre Kabarett

Teil 5: Drum verändert das System!

1967 - 1982 | Kabarett zwischen den Ideologien

Freitag, 12.1.18

Haus 23 | 20:00 Uhr

Vernissage Patrick Fauck FREESTYLE

(geöffnet bis 24.2.18)

Sonnabend, 13.1.18

Mensa | 20:00 Uhr

EI(N)BLICKE - Die satirische Kurzfilmnacht

„Hier spielt die Musik“

Dienstag, 16.1.18

Mensa | 20:30 Uhr

Wissen macht Ei!

Science Slam - Der Redewettbewerb

Unbelehr-Bar | 22:00 Uhr

landskron-cabaret-nightclub

Donnerstag, 18.1.18

Staatstheater | 19:00 Uhr

Kabarett Total - Eröffnungsgala mit Tilmann Lucke (Berlin),

Martin Valenske (Berlin) sowie Andy Sauerwein und die

Federweissen (Würzburg)

Unbelehr-Bar | 21:00 Uhr

landskron-cabaret-nightclub

Freitag, 19.1.18

Konservatorium | 19:30 Uhr

OE Mediziner Kabarett (Berlin), Robert Alan (Würzburg),

Hengstmann Brüder (Magdeburg)

Mensa | 19:30 Uhr

Dr. Nix (Chemnitz) ROhrSTOCK (Rostock) Lennart Schilgen (Berlin)

BÜHNE acht | 22:00 Uhr

landskron-cabaret-nightclub

Sonnabend, 20.1.18

Mensa | 15:00 Uhr

Hier ist die Zukunft - abarettkurs der SchülerAkademie

Tollense Stichlinge (Neubrandenburg)

Konservatorium | 19:30 Uhr

Die Wahrhaft Schwachen (Karlsruhe), Duo Klavierreim

(Halle), Beier und Hang (München)

Mensa | 19:30 Uhr

Nächstenliebe (Berlin) Michael Feindler Leipzig, Peter

Fischer (München)

BÜHNE acht | 22:00 Uhr

landskron-cabaret-nightclub

Sonntag, 21.1.18

Mensa | 12:00 Uhr

Satirisch-musikalischer Lese-Bühnen-Brunch

Udo Tiffert (Rothenburg), Ruth Herzberg (Berlin), Tobias

Hengstmann (Magdeburg), Michael Bittner (Berlin),

Schnaps im Silbersee (Berlin)

Donnerstag, 14.4.18

BÜHNE acht | 20:00 Uhr

EI(N)FÄLLE EXTRA - Zärtlichkeiten mit Freunden (Riesa)



Foto: Duo Klavierreim © PR

Mediales Triptychon

Mit „Quader Vanitas“ wird vom 12. bis zum 19. Januar 2018 eine Filminstallation im dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus zu Jo Achermanns Objekt „Von Außen nach Innen. Von Ort zu Ort“ gezeigt. Anlässlich der Filmpremieren wird es ein Gespräch von Regisseur Donald Saischowa mit dem Architekten Jo Achermann und Kustos Jörg Sperling geben. Wir haben schon mit dem Regisseur gesprochen.

Herr Saischowa, im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst im Dieselkraftwerk Cottbus wird im Januar Ihre Filminstallation „Quader Vanitas“ zu Jo Achermanns „Von Außen nach Innen. Von Ort zu Ort“ gezeigt. Können Sie uns etwas davon erzählen?

Ich sehe in der Filminstallation ein „mediales Triptychon“. Es wird drei Bildebenen geben. Eine davon wird ganz hinten im Veranstaltungsraum des dkw ganz groß laufen: Die Fertigung des Objektes in der Holzwerkstatt in Sellessen durch zwei Zimmerer. Die Fertigung wird linear erzählt, also vom Beginn bis zur Fertigstellung. Vor der Leinwand läuft in dem Raum auf einem Monitor die zweite Bildebene: Die Wirkung von Achermanns Objekt in Raum und Zeit. Das wird nicht linear erzählt, es geht durcheinander. Die Witterung, die Menschen, die daran vorbeigehen, die es ignorieren und die, die es annehmen, die Kinder, die darauf spielen. Eine dritte Ebene wird als Bonus im Internet stattfinden. Der Museumsbesucher wird durch einen QR-Code die Möglichkeit haben, auf seinem Smartphone den Transport des Objektes zu sehen, wie es von Ort zu Ort wandert.

Das Objekt, das Sie gefilmt haben, war im Stadtgebiet längere Zeit zu sehen. Auf Facebook gab es Diskussionen darüber, weil sich mancher fragte: Ist das Kunst, und was will uns der Künstler sagen?

Wenn ich „Objekt“ sage, dann mische ich mich nicht ein. Ich beurteile nicht, ob es Kunst ist oder nicht. In meinen Augen ist es natürlich Kunst, aber das auszusagen ist nicht die Aufgabe meiner Installation, und es ist nicht die Aufgabe, die ich mir selbst gestellt habe. Meine Aufgabe war, eine Ode an das Handwerk abzuliefern und die Poesie im Stadtzentrum zu zeigen.

An und für sich muss das Objekt von seiner Form her nicht hinterfragt werden. Der Quader ist für mich eine sehr geniale Leistung der menschlichen Kreation. Er kommt in der Natur nicht vor und wurde irgendwann geschaffen. Heute umgibt er uns überall.

Denken wir nur an Pakete, Tetrapaks oder Container. Denken wir an unsere Kinderstube: Wir haben mit Quadern gespielt, und der magische Würfel hat unsere Intelligenz herausgefordert. Wir leben quasi in Quadern, und wenn ich an Möbel denke, muss ich sagen, wir gestalten unsere Innenräume auch mit Quadern. Und weil wir ständig von ihnen umgeben sind, müssen wir sie nicht hinterfragen.

Wenn sie aber in Zusammenhang mit der Kunst stehen, dann haben wir es manchmal schwer, das so zu sagen und sehen die Form als profan an. Der Kunsthistoriker wird aber ganz klar sagen, das ist konkrete Kunst. Und wenn wir im Internet mal eingeben „Quader in Kunst“, dann werden wir viele Sachen aus dieser Richtung finden.

Was hat Sie an dem Objekt ganz konkret angesprochen, dass Sie darüber ein Filmprojekt machen wollten?

Für mich ist das keine Skulptur im ursprünglichen Sinne, wie es Achermann beispielsweise denkt. Ich sehe darin eine Schnittstelle von Design, Architektur und bildender Kunst. Die Nützlichkeit ist ganz konkret die, dass ich zum Denken angeregt worden bin — auch über Vergänglichkeit. Für einen anderen kann es eine Reibfläche sein, weil er ästhetisch nicht damit zurechtkommt. Der Dritte lehnt es einfach ab, und für den Vierten ist es ein gewinnbringend lustvolles Objekt gewesen, was man übrigens in der Installation sehen wird.

Als es aufgestellt wurde, gab es beispielsweise auf Facebook Kommentare, das sei eine Kartoffelkiste. Die Urheber solcher Kommentare zielen natürlich darauf, das Werk oder Achermann selbst zu verhöhnen. Denke ich aber an eine Kartoffelkiste merke ich, dass diese auch vorgedacht werden musste. Sonst hätte man sie nicht bauen können. Und da bin ich wieder bei der Ode an das Handwerk. Und die Kartoffel selbst ist natürlich elementar wichtig, die Kiste hat also ihren Zweck.

Man soll das aber auch nicht so bierernst sehen. In meinem Fall sowieso nicht, weil ich mich ja zeit-

Die Bau-
mörtel / Keller
für 50 einen
...

gleich immer mit vielen Sachen beschäftige. Ich brauche einfach den Kontrast, die Gegensätze und die Reibeflächen – auch im ästhetischen Sinne. Als ich angefragt wurde, ob ich dazu etwas machen wollte, und als der Künstler das Modell hervorholte, war ich erstmal völlig irritiert. Dann wuchs aber die Faszination, nach dem Motto: Jetzt erst recht, weil ich eigentlich nicht damit zurechtkomme. Ich brauchte den Film auch als Kontrast, weil ich zum selben Zeitpunkt einen Film über das wendische Brauchtum in der Lausitz drehte. Und zum selben Zeitpunkt habe ich auch an einem Drehbuch zu Carl Blechen gearbeitet.

Wie lang haben Sie den Künstler und das Objekt begleitet?

Den Künstler habe ich gar nicht begleitet. Das ist nicht das Thema meiner filmischen Reflexionen. Er ist zu sehen, wenn es um die Aufstellung und den Transport des Objekts geht. Er wird aber in der gesamten Installation nicht ein einziges Wort sagen. Weil ich keinen Film über den Bildhauer und Professor Jo Achermann gemacht habe, sondern über eines seiner Objekte.

Sie sagten, die Filminstallation sei eine Ode an das Handwerk. Wie ist das zu verstehen?

Für mich, der handwerklich nicht besonders begabt ist, ist es faszinierend, die Präzision und Genauigkeit zu sehen, mit der die beiden Zimmerleute ans Werk gegangen sind. Sie hatten eine Zeichnung, ähnlich einer, die sie auch bei einer Dachstuhlkonstruktion haben. Sie fügten alles millimetergenau zusammen und ruckelten es so hin und her, bis es wirklich gerade war. Ich bin immer ziemlich zeitig hingefahren. Um sieben Uhr fangen die an zu arbeiten, und um sieben Uhr war ich mit meiner Kamera vor Ort. Es hat die Jungs ganz schön verwundert, mit welcher Ernsthaftigkeit und welchen Respekt ich ihre Arbeit sehe.

Wie lange haben Sie an dem Projekt gearbeitet?

Insgesamt dauerten die Dreharbeiten anderthalb Jahre, vom Mai 2016 an. Im September 2017 habe ich letzte Aufnahmen gefertigt. Wichtig war für mich der Sonnenstand: Das Objekt sollte vor dem Buchhaus sehr lange Schatten werfen, sowohl früh als auch abends. Diese Aufnahmen wurden von den Dächern ringsum gemacht. Wenn man so will, war das Projekt eine Langzeitdokumentation.

Das war ein ziemlich großer Aufwand, den Sie betrieben haben. Wie lang werden die Filme sein?

Dreimal 30 Minuten. Sie laufen im Museum aber als Endlosschleife. Das längste Panel hat eine Dauer von 30 Minuten, und die anderen holen es immer wieder ein. Sozusagen ergibt es bei jedem Durchlauf ein anderes Bild, die Bilder kommunizieren anders miteinander. Das klappt grafisch sehr gut.

Ihr wievieltes Filmprojekt war das?

Das kann ich gar nicht sagen. Ich mache seit 30 Jahren Filme, und in der Zeit sind viele entstanden. Aber es ist meine erste Filminstallation. Mit diesem Medium habe ich vorher nie gearbeitet, weil ich bis dahin immer im konventionellen Dokumentarfilmbereich und in der Werbung gearbeitet habe. Beides hat seine Grenzen in der Darstellbarkeit. Vor zwei Jahren habe ich dann den Weg des konventionellen Dokumentarfilms bewusst verlassen, um für mich neue Herangehensweisen und Erzählweisen zu ergründen. Das erste umgesetzte Projekt war „Elegia Industrial 3D“ gemeinsam mit dem Musiker Stefan Friedrich, der eine hinreißende Musik gemacht und live zum Film gespielt hat. Jetzt bin ich froh, dass Stefan ein zweites Mal zugesagt hat, mit mir ungewöhnlich zusammenzuarbeiten. Sein Soundtrack ist ein wichtiger Bestandteil für die Wirkung von „Quader Vanitas“.

Vielen Dank für das Gespräch.

Die Fragen stellte Bernd Müller.

Bilder aus:

QUADER VANITAS

Dosfilm Produktion 2017

Dokumentarfilm für 3 Bildebenen

von Donald Saischowa

Soundtrack Stefan Friedrich

Das Werk erscheint als Filminstallation sowie in einer Studioedition als 3d Blu Ray.

Vernissage am 12. Januar 2018 im

Brandenburgischen Landesmuseum für moderne

Kunst BLMK/

dkw Cottbus





Einblick in Abgründe

Leben: Die Fähigkeit zur Entwicklung. Lieben: Die starke Zuneigung zu Personen. Leiden: Die körperliche und seelische Belastung. Welcher Band kann man diese Gefühlszustände abnehmen, wenn nicht den fünf Punkrockern aus Südtirol. Stehen UNANTASTBAR doch schon seit fast 14 Jahren für ehrliche, gerade aber auch emotionale Musik. So ziehen sich, auf dem neuen Album, genau diese Themen wie ein roter Faden durch die Songs. „Leben, Lieben, Leiden“ - ein Einblick in Abgründe, die öffentliche Zurschaustellung von tiefsten Seelenzuständen. Freude, Leid und Emotionen liegen wie so oft dicht beieinander. Aber UNANTASTBAR hat auch jederzeit den Finger am Abzug, um das bestehende Unrecht in dieser Welt anzuprangern, eine Herzensangelegenheit. Dabei ist das Album keine düstere Platte geworden, ganz im Gegenteil.

Unantastbar: Leben, Lieben, Leiden
Album-VÖ: 12.01.18 auf CD, LP und Boxset

Zurück ins Sonnenlicht

Nachdem er mit seinem 2015/16er Album „Eating Meatballs on a Blood-Stained Mattress in a Huggy Bear Motel“ in einen Abgrund von Wahnsinn und Verzweiflung herabgestiegen war, kehrt der Bremer Kellergospel-Musiker Dad Horse Ottn mit seinem leichtfüßigeren und gutgelaunten Nachfolgealbum „I am a Stranger Here Below“ zurück ins Sonnenlicht. Dennoch ist das Leben und seine Sicht darauf kein leichtfüßiges Tänzchen für Dad Horse, der in jeder Heiligkeit immer auch das Dunkle erkennt. Das Licht, das hier leuchtet, ist gebrochen und verdreht, schwarz wie die Wände eines Gruppentherapie-raums in der Hölle.

Die Arbeit an diesem Album begann zeitgleich mit den Aufnahmen zu „Huggy Bear Motel“ und wurde im Sommer 2016 zusammen mit Gregg Weiss (Til-don Krautz) & anderen verwandten Seelen fortgeführt.

The Dad Horse Experience: I Am a Stranger Here Below
Album-VÖ: 22.12.2017 auf CD



Über Genregrenze hinweg

Ein musikalisches Spektrum ohne Rücksicht auf Genregrenzen definiert den individuellen Stil von Whistle Back. Es ist eine charakteristische Mischung von Electronica, House, Pop, Indie, Deep- and Disco-House die groovy, treibend und basslastig daherkommt. Mit einem abgeschlossenen Studium in Audiodesign ist Whistle Back ein wahres Allroundtalent, der natürlich auch erfolgreich eigene Events und Open-Airs veranstaltet. Whistle Back lebt seine Leidenschaft für Musik - ohne Kompromisse.

In kurzer Zeit hat Whistle Back Aufmerksamkeit aus aller Welt auf sich gezogen. In nur acht Wochen erreichte sein Soundcloud Profil mehr als eine halbe Million Zuhörer. Mit dieser Erfolgsbilanz ist er Teil der kreativen Newschool von DJs und Produzenten, die aktuell die internationale Musikszene aufmischen.

Whistle Back: The One That Got Away
Single-VÖ: 01.12.17 Digital

Lockermachen und Tanzen

Doppel-Platin und Dreifach-Gold für „Die Immer Lacht“, sowie dreifache ECHO-Nominierung und millionenfach geklickte Videos: Was für eine Erfolgsgeschichte! Begonnen hat Stereoacts Durchbruch im beschaulichen Annaberg. Hier begann das DJ-Team die Clubs in der Umgebung unsicher zu machen.

Doch Stereoact ruhen sich nicht auf ihren Lorbeeren aus, sondern arbeiten weiterhin hart an dem, was sie am besten können: Musik zu produzieren, welche die Leute zum Tanzen bringt. Über ein Jahr saßen sie an ihrem neuen Album „Lockermachen Durchfedern“, welches am 29. Dezember erschien. Natürlich sind auf diesem Album auch ihre Hit-Singles „Nummer Eins (feat. Chris Cronauer)“, „Denkmal“, „Bis Ans Ende Dieser Welt (feat. Chris Cronauer)“ und „So Soll Es Bleiben“ zu finden.

Stereoact: Lockermachen Durchfedern
Album-VÖ: 29.12.17 auf CD, LP und Digital



Welt der Gefühle

Schauen wir zurück auf August, als Martin Garrix die Hauptbühne von Tomorrowland, vollgepackt mit exklusivem neuem Material, gerockt hat. Eines der Highlights war, als er David Guetta auf die Bühne holte, und sie ihren Track „So Far Away“ zum ersten Mal spielten.

Als ein besonders entspanntes Werk von diesem Powerhouse-Duo, bietet der Track wunderschöne männliche und weibliche Vocals von Jaime Scott und Romy Dya. Melancholische Gitarrenriffs hauchen dem Stück Leben ein. Die Übergänge und Chöre bilden kraftvolle stimmliche Harmonien und dann reißt einen der unglaubliche Bass mit Kicks, Vox-Synths und Larger-Than-Life Akkorden einfach mit. Romys mehr flehende Stimme bildet einen süßen Gegenpart zu Scotts Vocals, die Emotionen und Energie aufbauen, um sich am Ende in melodischer Perfektion zu vereinen.

Martin Garrix, David Guetta: So Far Away
Single-VÖ: 01.12.17 Digital

Vorzeichen der guten Dinge

Der paradoxe Begriff *sombros blancas* (weiße Schatten) kann sich auf diejenigen Probleme im Leben beziehen, die keine negative Folgen oder Nebenprodukte hinterlassen. Auch heißt es: Vorzeichen der guten Dinge, die kommen werden. Und wenn Schatten wie ein Spiegel unseres Körpers (oder Seelen) sind, spiegelt ein „weißer Schatten“ den leuchtenden Teil unserer selbst wider.

Übersetzt in die Alltagssprache: Es geht um Musik, die unsere positivsten Aspekte hervorhebt. Unterhaltung, aber mit Tiefe.

Der Einfluss der Tangomusik in diesem Programm ist nicht zu leugnen; allerdings geht die Musik dieses Albums weit über den Tango hinaus und verrät meinen klassischen Hintergrund - wie Chopin. *Sombros blancas* erstreckt sich über drei Jahrzehnte des pianistischen Schaffens von Juan María Solare.

Juan María Solare: Sombros Blancas
Album-VÖ: 19.12.2017 auf CD



Blicklicht Buch-Tipp

Toni Krahl's Rocklegenden

Es war ein bewegtes Musikerleben, das Toni Krahl, Frontmann der DDR-Band CITY, in seinem Buch „Toni Krahl's Rocklegenden“ beschreibt. „Seit fünfzig Jahren ist die Musik mein Leben. Über vierzig Jahre stehe ich in der ersten Reihe von CITY. Wir haben in dieser Zeit mehrere tausend Konzerte zwischen Moskau und Havanna gegeben. Ich habe hunderte Gitarrensaiten zerfetzt, eine halbe Million Zigaretten verbrannt und ungefähr einen Hektoliter Feuerwasser vernichtet.“ (S.9) Und es war ein Leben mit einigen Auf's und Abs. Bis heute ist der charismatische Musiker auf großen Musikevents und Bandtourneen der Publikumsmagnet. Krahl erzählt überwiegend schlank, ehrlich und selbstbewusst. Manchmal wirkt er etwas überheblich und großmäulig, was dem Interesse an dem Buch aber keinen Abbruch tut.

1949 in Berlin in einer kommunistischen Familie geboren, lebte er zeitweise mit seinen Eltern in Moskau. Die Schule muss er abbrechen, weil er 1968 gegen den Einmarsch der Roten Armee in Prag protestierte. Seinen Protest hat er mit Freunden vor die sowjetische Botschaft in Ostberlin getragen. Der anrückenden Polizei kann er entweichen, der Stasi dagegen nicht. Zu drei Jahren wird er verurteilt, von denen er nur drei Monate absitzen muss. Nach der obligatorischen Bewährung in der sozialistischen Produktion konnte er seinen schon früh entdeckten Neigungen nachgehen und Musiker werden. Ab 1975 ist er Sänger von CITY, die mit „Am Fenster“ den größten Hit des DDR-Rocks platzierten.

Dieser Hit überstrahlt die lange Geschichte der Band, und die verrücktesten Geschichten ranken sich um dieses Lied: wie eine geschenkte Geige erst ans Tageslicht brachte, dass in Bassist Joro ein Teufelsgeiger steckte; warum der Text des Liedes eigentlich falsch ist; wie das Lied, das keine Radiostation spielen wollte, entdeckt wurde; wie es der Band eine Goldene Schallplatte in und eine Tournee durch Griechenland einbrachte und Mikis Theodorakis ihren Auftritt verhindern wollte; wie es zur „Begleitmusik“ auf der Reeperbahn wurde; warum die Band den Nachlass der Dichterin Hildegard Maria Rauchfuß erwarb und der Stadt Leipzig schenkte; und nicht zuletzt, wie „Am Fenster“ 1993 ein Punk-Publikum zum Toben brachte und das Comeback von CITY einläutete.

Krahl blickt zurück auf Konflikte in der Band, auf Widerstände, denen sich die Musiker ausgesetzt sahen, auf Förderer und Partner, die ihren Weg begleiteten. Auf die bewegenden Wendejahre, in denen die Band auseinanderfiel und wieder zusammenfand. Und warum er trotz aller Widrigkeiten die DDR zu keinem Zeitpunkt verlassen wollte.

Es sind die vielen kleinen Anekdoten, der Kollegenkatsch und die Miniaturen etwa über Lindenberg und Maffay, weswegen man das Buch überwiegend mit Freude liest. (pr/bm)



Zum Buch:

Ulrich Mies, Jens Wernicke (Hg.) (2017): „Fassadendemokratie und tiefer Staat. Auf dem Weg in ein autoritäres Zeitalter“, Wien: Promedia Verlag, 272 Seiten

ISBN: 978-3-85371-425-6
Preis: 19,90€

Der Weg in ein autoritäres System

Wer heutzutage Zweifel an der Verfasstheit unserer Demokratie äußert, setzt sich leicht dem Vorwurf aus, Verschwörungstheorien anzuhängen. Wer behauptet, dass nicht das Volk und die von ihm gewählten Vertreter grundlegende gesellschaftlichen Entscheidungen treffen, sondern nicht öffentlich agierende Personengruppen, der ist bereits gebrandmarkt.

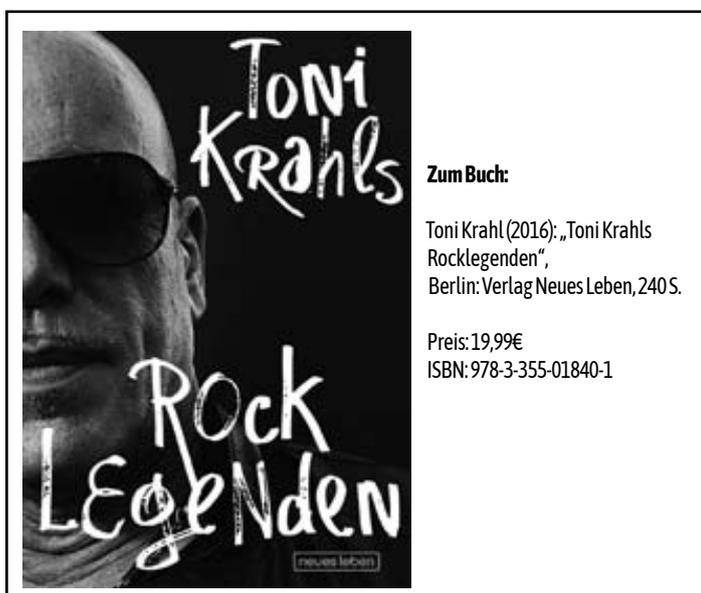
Der Fall Anis Amri hätte uns aufhorchen lassen müssen. Bevor er 2016 einen LKW in einen Berliner Weihnachtsmarkt fuhr und dabei zahlreiche Menschen tötete und verletzte, gab es mindestens einen V-Mann der deutschen Sicherheitsorgane in seinem Umfeld. Und dieser V-Mann soll Zeugen zufolge zu Anschlägen in Deutschland aufgestachelt haben. Alles nur Zufall? Vielleicht.

Aufhorchen lassen muss uns auch die Berichterstattung der Süddeutschen Zeitung. Offensichtlich hat der Bundesnachrichtendienst unter Reinhard Gehlen über viele Jahre die Politik in der Bundesrepublik beeinflusst und beispielsweise unliebsame Politiker wie Willy Brandt ausspionieren lassen. Wie Konzerne und PR-Agenturen die öffentliche Meinung manipulieren, „Bürgerproteste“ initiieren und politische Entscheidungen herbeiführen, ist hinreichend untersucht und belegt. Darüber, wie westliche Geheimdienste die Kulturpolitik im Kalten Krieg steuerten und den Antikommunismus unter den Intellektuellen fest verankerten, gibt es zahlreiche Monografien. Wie NGOs eingesetzt werden, um missliebige Regierungen im Interesse des Westens zu stürzen, wurde von geheimdienstnahen Wissenschaftlern ausgeklügelt. Gene Sharp ist ihr wohl bekanntester Vertreter. Der österreichische ProMedia-Verlag hat mit seinem Sammelband „Fassadendemokratie und tiefer Staat“ ein Buch vorgelegt, der sich mit diesem Themenkomplex beschäftigt und dem Leser einen Überblick darüber verschafft, was die internationale Forschung bereits herausgearbeitet hat. In dem Sammelband schreiben zahlreiche bekannte und renommierte Wissenschaftler und Journalisten wie Rainer Mausfeld, Werner Rügemeier, Ernst Wolff, Andreas Wehr und Daniele Ganser.

Für die Beobachter des Zeitgeschehens wird immer offensichtlicher, dass sich unser parlamentarisches System verändert; dass der sogenannte Finanzmarkt das Sagen hat, wird immer offensichtlicher. Und mit der Europäischen Union ist eine suprastaatliche Struktur entstanden, die sich der demokratischen Kontrolle weitgehend entzieht. „Das Ende der Demokratie ... wie wir sie kennen“ über-titelte der Soziologe Bernd Hamm deshalb auch einen Beitrag, der den Anstoß zu dem Sammelband gab und der von den anderen Autoren aus verschiedenen Blickwinkeln näher beleuchtet wird.

Mancher Leser wird bestrebt sein, diesem Buch das Etikett „Verschwörungstheorie“ anzuhängen. Andere werden sich fragen, wie das alles möglich ist, obwohl doch bereits so vieles aufgearbeitet wurde. Außer den kapitalistischen Eliten, so die Antwort des Buches, sei für die heute Herrschenden nur der unwissende und unmündige Bürger ein guter Bürger.

Bernardo Cantz



Zum Buch:

Toni Krahl (2016): „Toni Krahl's Rocklegenden“, Berlin: Verlag Neues Leben, 240 S.

Preis: 19,99€
ISBN: 978-3-355-01840-1



Lesebühne

Foto: Die Lesebühne im „Faulen August“ ©Schwartzman P. VanderbuilT

Die Lesebühne kommt in dieser Ausgabe nicht mit einem fiktionalen Text von Matthias Heine. Diesmal ist es bitterer Ernst. Mit einem bewegenden Text schreibt Heine gegen Finsternis und doppelte Moral in Deutschland an. Der Versuch ist es wert. Mit dabei ist diesmal wieder Udo Tiffert. Einen Text von Matthis Rau mussten wir leider aus Platzgründen auf die nächste Ausgabe verschieben. (bm)

Blick nach vorn – zurück?

von Matthias Heine

Wie viel Würdigung, Wertschätzung und Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland muss man als junger Afghane erhalten, um nicht abgeschoben zu werden?

„Blick nach vorn“ hieß eine Jugendclub Produktion, also ein Theaterstück von Jugendlichen für Jugendliche, einer Theatergruppe vom Stadttheater in Minden, das die Jugendlichen meines Cottbuser Jugendclubs und mich beim Theatertreffen der Jugend in Berlin nachhaltig beeindruckt hat. Das TTJ ist der Bundeswettbewerb der Berliner Festspiele und ist neben dem Bundestreffen der Jugendclubs an Theatern das wichtigste Festival für das Theater mit jugendlichen Spielerinnen und Spielern. Und damit ein Seismograph für Themen, Haltungen und künstlerische Formen junger Kunstschaffender. Es zeigt und bündelt jährlich bemerkenswerte Inszenierungen, die in einem bundesweiten Wettbewerb ausgewählt werden, und wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Sehr viel Bund, sehr viel Jugend, sehr viel Theater, sehr viel gut.

„Blick nach vorn“ hat uns im Sommer umgehauen. Zehn jugendliche Spielerinnen und Spieler zeigten ein berührendes Clownstheater und thematisierten dabei ihre Erfahrungen von Flucht, Ankunft und ihre Hoffnungen für die Zukunft. Mitten im Gesicht - die kleinste Maske der Welt. Und ob man vorher Clowns nun mochte oder nicht – diese mag man nachher. In dem Spiel machen sich die Akteure in einem Boot auf einen Weg. Auf hoher See zieht ein Sturm auf. Panisch klammern sich die Clowns aneinander und überleben wie durch ein Wunder. Sie rudern auf ein ihnen unbekanntes Land zu. Skurrile Begegnungen

mit Menschen und neue Situationen lassen die Clowns staunen und lernen.

Das Ganze kommt so leicht daher, dass es uns den Atem stocken lässt. Vor allem, weil sie uns ihre wirklichen, ihre echten Erfahrungen mit Krieg, Tod und Zerstörung vorenthalten, oder besser übersetzen. Weil sie uns nur zeigen, was wir verstehen. Und doch sitzt der Krieg allgegenwärtig, wie ein still gaffendes Monstrum auf dieser Bühne, ohne dass er uns wirklich zugemutet wird. Es ist, als würden sie versuchen, unsere Sprache zu sprechen. Das Publikum reißt es aus den Sitzen.

Auf dem Festival, in den Workshops und in den Führungsgesprächen erlebte ich die Gruppe offen, herzlich, witzig, also sehr angenehm. Ich habe mich sehr über die Entscheidung der Bundesjury gefreut und wünschte mir noch mehr Öffentlichkeit für diese Produktion. Die bekamen sie.

Die Gruppe aus Minden schaffte es außerdem in die Auswahl des 27. Bundestreffens „Jugendclubs an Theatern“ in Bremen, wo wir das Vergnügen hatten, sie wieder zu treffen und eine weitere intensive Woche mit den acht Afghanen und den zwei deutschen Jugendlichen zu verbringen. Das Bundestreffen wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Wieder traten unsere Clowns auf und verzauberten das Publikum, das ihnen wieder mit stehenden Ovationen und auch Tränen in den Augen dankte. Denn sehr bewegend ist vor allem der Schluss des Stückes. Die Clowns setzen sich an die Rampe und nehmen ihre Nasen ab. Dann ist eine Collage aus Audioeinspielern zu hören, die sie selbst eingesprochen haben. Ihre Wünsche und Vorstellungen für die Zukunft.

Eine Zukunft in Deutschland, eine Zukunft auch für ihre Familien, in Würde, in Frieden. Der ganze Saal schweigt und hört und sieht und versteht.

In der letzten Woche hat die Gruppe einen weiteren, einen dritten Bundeswettbewerb gewonnen. Wieder fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Wieder wurden sie beklatscht, wurden bestaunt, wurden als beispielhaft geehrt. Die schönen Gruppenfotos mit Politiker*innen findet man auf den Webseiten der Ministerien. Sieben der acht jungen Afghanen hatten zur selben Zeit schon ihre Abschiebebescheide in den Briefkästen. Sie wussten schon, dass sie nicht bleiben dürfen, als Sie sich in Berlin zum letzten Mal an die Bühnenkante gesetzt haben, um sich ihre eigenen zerplatzten Hoffnungen anzuhören und dabei von einem gerührten deutschen Publikum angeschaut zu werden. Was für eine Situation. Das geht nicht!

Etwa zur gleichen Zeit halten Vertreter der frisch gewählten rechtsextremen Partei im deutschen Bundestag die ersten Reden. Ein alter Mann im braunen Sakko sagt:

„Und nun, Frau Verteidigungsministerin, wollen Sie erneut deutsche Soldaten zur Staatensicherung nach Afghanistan schicken, während afghanische Flüchtlinge auf dem Kudamm Kaffee trinken, anstatt beim Wiederaufbau ihres Landes zu helfen.“

Danach macht er eine Pause, wie um eine Pointe durchzulassen, schaut über seine Brille hinweg in das Auditorium und schiebt die Unterlippe über die Oberlippe. Der rechte Flügel jöhlt und jubelt. Der alte Mann ist bei dieser Bemerkung weit, weit weg von Wahrhaftigkeit und, ich denke, er weiß das auch.

Schicke Kette

Diese zynische Bemerkung wäre vielleicht nicht, wie ein Kalauer, aus seinem Mund gerutscht, hätte er sich beispielsweise einmal ernsthaft mit einem der jungen Spieler aus Minden unterhalten. Hätte er sie erlebt. Er hätte etwas über ihre Situation, über Fluchtgründe, über ihr Einzelschicksal und die Situation in ihrem Heimatland erfahren können, anstatt sich wieder und wieder niedrigsten Ressentiment hinzugeben.

Belall, Nabiullah, Ali, Mustafa, Helall, Emal und Pi-rooz werden uns, so wie es aussieht, bald keine Auskunft mehr geben können. Die rote Nase ist ab. Das Spiel naiv und vorbei.

Die Wirklichkeit in unserem Land ist brutal und durchsetzt mit doppelter Moral. Sie pervertiert sich täglich auf den verschiedensten Ebenen selbst. Dazu braucht es keine schwarz+gelbe oder braune+blaue Regierung. Das schaffen auch Ministerien in roter Verantwortung.

Der Mindener „Blick nach vorn“ bleibt eine mit Preisen bedachte Utopie im Theaterspiel und damit ein trauriges Sinnbild, wie ein „atmender Rahmen“ oder „Obergrenzen für Grundrechte“.

Natürlich werden wir zusammen mit den Jugendlichen der deutschen Theaterjugendclubszene versuchen unsere Freunde zu unterstützen und eine Öffentlichkeit für sie herzustellen. Ob das eine rechtlich wirksame Abschiebung verhindert? Wir werden sehen, wie ein Blick nach vorn aussieht in Deutschland.

Und doch steht so am Ende der Versuch. Dann ist's nicht ganz so finster.
Happy New Year!

von Udo Tiffert

Romeo trat Julia halb in den Weg, so, daß klar war, daß er etwas von ihr wollte, aber auch so, daß sie mit einem dezenten Hüpfen vorbei gekonnt hätte. Den Hüpfen würde sie schaffen, denn sie war zweifellos, gut sichtbar sportlich. Weder verklemmt sportlich noch fanatisch sportlich, sie besaß die freundliche Ausstrahlung von jemandem, der sich gern bewegt und nie über 600 Meter Fußweg klagen würde. Ja, mitunter erlag Romeo vorschnellen Vermutungen, aber gleich würde er herausfinden, welcher Teil derer zutraf und welcher andere Teil bloßes Wünschen war.

Nun galt es das Gespräch zu beginnen, der erste Satz würde über alles entscheiden, über eine Zukunft mit DER Frau oder Sich-Abfinden und auf den Single-Tod warten. Er entschied sich für ein Kompliment Julias Äußeres betreffend, sagte: „Schicke Kette!“

Ihre grünblauen Augen verengten sich eine Winzigkeit, sie sagte: „Das ist mein Fahrradschloß.“ Romeo behielt die Nerven, antwortete ohne Luft zu holen: „Sportlich, das sah ich gleich!“

„Kommt jetzt das mit der Tasse Kaffee?“

„Ja.“

„Ich kann jetzt nicht.“

„Und in einer Stunde?“

„Ja, könnte klappen.“

„Dort drüben?“ Er wies auf ein Lokal, das exzellenten Kuchen und fairen Kaffee anbot. „In einer Stunde dort“, sagte Julia, betrachtete ihn abschätzend, ob er die Zeit wert sein könnte oder fragend, wie oft er so etwas wohl tat? Dann gab es einen kurzen Fall in ihrem Blick, ein Fall in Trauer hinab, nur ganz kurz und Romeo wußte, daß sie nicht kommen würde. Er hatte eben ihre Entscheidung gesehen. Julia ging und Romeo Mann spürte seine Hände neben seinen Hosenbeinen nutzlos umherbaumeln. Achtzig

Meter vor ihm hielt ein Liefer-LKW und der Lärm von dessen Kühlaggregat drang in jede Pore, sogar durch die Kunststoffabdichtungen der Doppelfenster. Fassaden warfen den Lärm zurück, bis die gesamte Straße dröhnte.

Nach fünfzig Minuten setzte er sich dennoch ins Café. An ihm sollte es nicht liegen. Er bestellte sich Kuchen und Kaffee. Wozu damit warten? Er hätte nach ihrer Telefon-Nummer fragen sollen, Emailanschrift. Nach einem Nickname in irgendeinem Kack-Chat. Oder neben ihr herlaufen? Gebäude, die sie betreten würde auf Hinterausgänge überprüfen. Er stopfte den Kuchen in den Mund, Kummer unterliegt Kohlenhydraten. Nach zweiundsechzig Minuten trat Julia an den Tisch. „Schmeckt es?“

Romeo Mann öffnete seine Augen, riß sie auf, behielt die Kuchengabel im rasch geschlossenen Mund. Er hob Daumen und Zeigefinger, die einen Kreis bildend Note „Ausgezeichnet“ vergaben. Julia nahm Platz, ließ das Fahrradschloß wie einen Scanner ihren ovalen Kopf erfassen, dann legte sie es neben den Stuhl. Dann schlug sie sich an die Stirn, erhob sich, um ihr Fahrrad anzuschließen. Romeo leerte seinen Mund und legte die Kuchengabel auf den Teller. „Alles erledigt?“ fragte er, als sie wieder Platz genommen hatte. „Ämterkram, Krankenkasse, Kopierladen“, sagte sie, als hätte er nach der Stunde gefragt. So erzählen sie den Kindern, ein Junge, ein Mädchen, ihre Kennenlerngeschichte. Harry fragt: „Warum hätte sie denn nicht kommen sollen?“

Sally kommt mit einem Fahrradschloß aus dem Flur und beide Eltern rufen: „Nicht das, das ist schmutzig!“

Doch das Blüschchen ist bereits hinüber. Mutter Julia holt die Gallseife. Vater Romeo sich ein Bier. Von der Straße unten dröhnt ein LKW. Jemand hat zweite Reihe geparkt. Als Julia das Fenster geschlossen hat, dröhnt es etwas weniger.





Zwischen den Stühlen: Ralf (Gymnasium) in der Notendiskussion
©Weltkino Filmverleih

(K)ein Traumberuf

Dokumentation: Zwischen den Stühlen

Lehrer sind Mangelware. Immer wieder kommt es vor, dass Schulen Lehrer suchen, aber dann die freien Stellen mit Seiteneinsteigern füllen müssen. Lehrer zu werden, ist offenbar nicht mehr so populär wie zu früheren Zeiten. Und wer sich dann doch für das Pädagogikstudium entschieden hat, weiß am Ende immer noch nicht, ob dieser Beruf etwas für ihn oder sie ist.

Die Feuerprobe kommt nach dem theoriebeladenen Studium: das Referendariat. Es bringt das angehende Lehrpersonal in eine widersprüchliche Position: Sie lehren, während sie selbst noch lernen. Sie vergeben Noten, während sie ihrerseits benotet werden. Zwischen Problemschülern, Elternabenden, Intrigen im Lehrerzimmer und Prüfungsängsten werden die Ideale der Anwärter auf eine harte Probe gestellt. ZWISCHEN DEN STÜHLEN begleitet drei Referendare auf ihrem steinigem Weg zum Examen.

Begleitet hat Regisseur Jakob Schmidt nicht irgendwelche Referendare. Ihm war es wichtig, Menschen zu finden, die einen individuellen, reflektierten Blick auf das Thema Bildung haben. Und auf die Verantwortung, die ihre Arbeit mit sich bringt. „Ich wollte Menschen mit eigenem Standpunkt und Passion für den Beruf – keine Verirrten, die Lehramt aus Verlegenheit und Mangel an Alternativen studiert haben“, schreibt Schmidt, auch wenn ein großer Teil der angehenden Lehrer genau diesem ernüchternden Bild entsprechen würden.

Lehrer zu sein, ist nicht einfach. Das wird in diesem Film deutlich. Nicht nur einmal sind die Referendare den Tränen nah, weil sie stets mit der Klasse um Respekt und Achtung kämpfen müssen; weil sie hohem Druck ausgesetzt sind und weil sie immer wieder gezwungen sind, ihre Ideale zu hinterfragen. Der Zuschauer erlebt Höhen und Tiefen in den zwei Jahren hautnah mit. Und manchmal muss er sich fragen: Warum tun sie sich diesen Beruf überhaupt an? Die zahlreichen Preise, die ZWISCHEN DEN STÜHLEN bekommen hat, sind verdient. (bm)

Der Liebe eine zweite Chance

Spielfilm: Auf der anderen Seite ist das Gras viel grüner

Als die leicht chaotische Kati (Jessica Schwarz) nach einer Blinddarmoperation aus dem Krankenhaus entlassen wird, fährt sie fast den Arzt Felix (Felix Klare) über den Haufen. Es ist Liebe auf den ersten Blick! Sie landen im Bett, dann vor dem Standesamt – und kommen schließlich im Alltag an. Eigentlich führen sie seit fünf Jahren eine glückliche Beziehung, doch langsam schleicht sich Routine ein. Felix vernachlässigt über seinen verantwortungsvollen Posten im Krankenhaus die Liebe immer mehr. Ständig kommt etwas dazwischen, Überstunden, Notfälle, und Kati ist zunehmend frustriert. So hat sie sich die traute Zweisamkeit nicht vorgestellt.

Als Kati der unangepasste Künstler Mathias (Christoph Letkowski) über den Weg läuft, verknallt sie sich sofort in ihn – und beginnt zu zweifeln: Ist ihr Felix tatsächlich der richtige Mann? Will sie wirklich mit ihm alt werden? Während Kati völlig hin und hergerissen ist, spielt ihr das Schicksal einen Streich: Kati findet sich plötzlich fünf Jahre früher wieder, exakt einen Tag bevor sie Felix zum ersten Mal begegnet ist. Verständnis für diesen unerklärlichen Zeitsprung zeigt nur die esoterisch versponnene Kollegin Linda (Pheline Roggan), vor ihrer besten Freundin Marlene (Elena Uhlig) muss Kati ihr unerklärliches Wissen um die nahe Zukunft geheim halten. Kati erhält so aber eine zweite Chance bei der Suche nach dem großen Glück – und die einmalige Gelegenheit, das Schicksal in manchen Dingen zu überlisten.

Doch es ist gar nicht so einfach für Kati, ihr unerklärliches Wissen um die Zukunft auszunutzen und den Lebensweg nach ihren Wünschen zu beeinflussen. Vor allem Katis Versuche, Felix aus dem Weg zu gehen, beschwören eine peinliche Situation nach der anderen herauf, durch die er erst recht auf sie aufmerksam wird. Aber auch Linda und Marlene fällt schnell auf, dass mit Kati irgendwas nicht stimmt ...



Zum Film:

Regie: Jakob Schmidt
Land: Deutschland
Jahr: 2016
Genre: Dokumentation

Der Film startete am 18.05.17 in deutschen Kinos. Der Film ist seit dem 01.12.17 auf DVD und Video-on-Demand erhältlich.



Zum Film:

Regie: Pepe Danquart
Mit: Jessica Schwarz, Felix Klare, Christoph Letkowski u.v.m.
Land: Deutschland
Jahr: 2017
Genre: Spielfilm

Der Film lief seit dem 13.07.2017 in deutschen Kinos. Er ist seit dem 8.12.17 auf DVD und Video-on-Demand erhältlich.

Silly ganz nah

Dokumentation: Silly – Frei von Angst

Silly ist eine Kultband. In der DDR gehörte sie zu den erfolgreichsten überhaupt. Der Film SILLY – FREI VON ANGST gewährt dem Zuschauer einen unverstellten Backstage-Blick auf die Gruppe. Nur selten lassen Bands einen so direkten Einblick in ihren kreativen Prozess zu. Die Dokumentation von Sven Halfar lässt die Zuschauer teilhaben am Entstehen der Songs, an den Vorbereitungen zur „Wutfänger“-Tournee, an den Proben, an den Diskussionen der Bandmitglieder untereinander und am Lampenfieber vor dem Auftritt.

In sehr persönlichen Interviews erzählen Ritchie Barton, Jäckie Reznicek, Uwe Hassbecker und Anna Loos entspannt und locker von der Entwicklung der Band. Von der Zeit in der DDR mit der charismatischen Sängerin Tamara Danz, als sie Gesellschaftskritik in poetischen Texten verpackten und so für zahllose Menschen zum Hoffnungsträger wurden. Der Tod von Tamara Danz war ein einschneidendes Erlebnis, doch die frühere Frontfrau hatte das Versprechen eingefordert, dass die Band weiterleben sollte. So wurde nach einigen Jahren eine neue Frontfrau gefunden, die diese Position mehr als ausfüllt. Denn Loos gibt Silly nicht nur gesanglich eine neue Stimme, sondern auch mit ihren Texten.

Silly hat für den Produzenten Torsten Bönhoff etwas Besonderes. In seinem „Raster“ sei sie die einzige Ostband, die sich auch weiterentwickelt habe und heute noch eine lebende, sich entwickelnde Band sei. Sie sei alles andere als ihre eigene Coverband. Und diese Weiterentwicklung zeichne Silly aus, denn damit habe sie mehr geschafft als manche andere Band, die vor Jahrzehnten Hits hatte.

Die Dreharbeiten wurden teilweise mit zwei bis drei Kameras im Stile eines Roadmovies inszeniert. Als Höhepunkt wurde das Konzert in der Columbia Halle mit großem Aufwand gedreht. (bm)



Zum Film:

Regie: Sven Halfar

Mit: Anna Loos, Ritchie Barton, Uwe Hassbecker, Jäckie Reznicek, Tamara Danz, Daniel Hassbecker

Land: Deutschland

Jahr: 2017

Genre: Dokumentation

Der Film läuft im Januar im Obenkino.

Kirgistans Don Quijote

Spielfilm: Die Flügel der Menschen

Vom Verlust der Identität und Kultur eines Volks erzählt der Film DIE FLÜGEL DER MENSCHEN. In den Weiten Kirgistans war einst die Natur den Menschen am kostbarsten. Und mit ihr die Pferde, die die Erde mit ihren Hufen erbeben ließen und den Menschen wie Brüder verbunden waren. Die Flügel der Menschen nannte man sie.

Zentaur lebt mit seiner taubstummen Frau Maripa und dem fünfjährigen, stummen Sohn Nuberdi in einem kleinen Dorf und leidet unter den Veränderungen, die die Zeit mit sich bringt. Denn im rasanten Schritt der Modernisierung verlieren die Traditionen ihren Wert, und die alten, von Zentaur geliebten Mythen sind für die meisten Dorfbewohner nichts als verlorene Erinnerungen.

Im Dorf geben inzwischen Oligarchen den Ton an. Nachts schleicht sich Zentaur in deren Rennställe. Dort werden Rennpferde als Statussymbole gehalten, denen Zentaur die Freiheit schenkt. Die Oligarchen machen Jagd auf den „Pferdedieb“, und als Zentaur ihnen in die Falle geht, wird bitter bewusst, dass der menschliche Verlust von Wurzeln schmerzhaft Spuren hinterlässt: Lebten früher die Familien zusammen, und stand das Volk zusammen, muss er nun erkennen, dass die von ihm erträumte Gemeinschaft längst der Vergangenheit angehört.

Zentaur passiert es ähnliches, wie Don Quijote einst in der Literatur. Während letzterer an das längst vergangene Rittertum glaubte, gegen Windmühlen kämpfte und Wunder vollbrachte, glaubt Zentaur an die antike Legende des Schutzheiligen der Pferde und fasst den Mythos als echt und wahr auf. Für die anderen ist es nur noch ein Märchen, eine seltsame Torheit. Regisseur Aktan Arym Kubat sagt, sein Film sei eine moderne Parabel auf den menschlichen Verlust von Wurzeln und auf die mitunter dramatischen Versuche, die Einheit wiederherzustellen durch eine Rückkehr zu Vergangenen. (bm)



Zum Film:

Regie: Aktan Arym Kubat

Mit: Aktan Arym Kubat, Nuraly Tursunkojoev, Zarema Asanaliyeva u.v.m.

Land: Kirgisistan/Niederlande/Deutschland/Frankreich/Japan

Jahr: 2017

Genre: Spielfilm

Der Film läuft im Januar im Obenkino.



Mit Rechten reden?

Warum eine kritische Auseinandersetzung mit der Neuen Rechten notwendig ist



Thomas Wagner (2017): „Die Angstmacher. 1968 und die Neuen Rechten“

Berlin: Aufbau Verlag, 352 Seiten

Preis: 18,95€

ISBN: 978-3-351-03686-7



Volker Weiß (2017): „Die autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes“

Stuttgart: Klett-Cotta, S. 304

Preis: 20€

ISBN: 978-3-608-94907-0

3-sat-Dokumentation: „Die rechte Wende. Beobachtungen jenseits der Mitte“

Abrufbar bis 21.11.2018

Link: bit.ly/rechte_Wende

Neue rechte Bewegungen sind auf dem Vormarsch. Das ist nicht neu, und das kann man in Deutschland, in Europa und in den USA leicht beobachten. Wer sind diese Neuen Rechten, weshalb haben sie derartigen Erfolg, und wie soll man mit ihnen umgehen? Die bürgerliche Mitte ist mit diesen Fragen überfordert und auch die politische Linke findet keine gescheite Antwort. Soll man mit ihnen diskutieren oder wertet man sie damit nur auf? Fragen über Fragen, die nach einer Antwort drängen.

Für Otto Normalbürger, der sich nicht täglich mit politischen Theorien beschäftigt, wird es heute immer schwieriger, in der Debatte zwischen links und rechts zu unterscheiden. Kritik an der Konsum- und Massengesellschaft, an der „Gesellschaft des Spektakels“, an der Marktgesellschaft und dem Mythos des ewigen Wachstums würde man eher mit Linken in Verbindung bringen. Diese Themen finden aber auch eine Antwort von rechts. Manche Linke würden gern aufs Land ziehen und dort eine Kommune gründen. Rechte propagieren das auch. Rechte nutzen eine politische Rhetorik, die dem Sound der Linken gleicht, etwa wenn sie Kapitalismus, Neoliberalismus oder Autoritäten kritisieren. Nur wer in den Debatten tief drinsteckt und sich ein fundiertes theoretisches Wissen angeeignet hat, findet noch den Unterschied zwischen den politischen Lagern.

Selbst in der politischen Aktion muss man genau hinschauen, um einen Unterschied zu sehen. Waren Provokationen und Tabubrüche seit der 68er-Bewegung für die Linke probate Mittel im politischen Kampf, sind sie es heute für die Neue Rechte. AfD-Politiker wie der Berliner Landesvorsitzende Georg Pazderski scheuten nicht davor zurück, ihrer Partei diese Methoden für den Wahlkampf zu empfehlen. Die anderen Parteien sollten dadurch zu nervösen und unfairen Reaktionen verleitet werden. Der Plan ist aufgegangen, die AfD konnte zahlreiche Sympathiepunkte gewinnen.

1968 war nicht nur für die westdeutsche Linke ein einschneidender Zeitpunkt. Auch im rechten Lager können viele Veränderungen mit diesem Jahr in Verbindung gebracht werden. Der Publizist Thomas Wagner schreibt in seinem Buch „Die Angstmacher“, damals hätten sich viele Konservative darin gefallen, ihre Theorie- und Intellektuellenfeindschaft herauszustellen. Der jüngeren Generation von rechten Aktivisten sei aber klargeworden, dass so sicherlich kein Geländegewinn zu machen sei. Sie „begriffen, wieviel geistige Substanz ihnen fehlte. Sie hatten Ende der Sechziger keine Konzeption anzubieten, welche sie in die Lage versetzt hätte, größere Teile ihrer politisierten Kommilitonen zu gewinnen“ (S.

60). Wenn die Neue Rechte an den Hochschulen Terrain gewinnen wolle, dann müsse sie mit den Linken auf Augenhöhe diskutieren können und eigene theoretische Grundlagen entwickeln.

Vor allem lernten sie von den marxistischen Theoretikern. Ihnen ging es dabei aber nicht darum, den politischen Gegner über die eigene Natur zu täuschen, schreibt Wagner, sondern von den Marxisten zu lernen, um selbst politisch erfolgreich zu sein. „Das rechte Lager sollte durch eine grundlegende Reflexion und Durcharbeitung seiner geistigen Grundlagen zunächst dazu befähigt werden, jene stabile Weltsicht zu entwickeln, die es ihm schließlich ermögliche, selbst die Hegemonie zu erlangen.“ Der französische Vordenker der Neuen Rechten Alain de Benoist schloss beispielsweise aus der Lektüre der Gefängnisschriften des marxistischen Theoretikers Antonio Gramsci, dass ein deutlicher Politikwechsel eine Veränderung verfestige, die auf dem Gebiet der gesellschaftlichen Grundüberzeugungen bereits stattgefunden hat. Die Arbeit der Rechtsintellektuellen bestehe deshalb darin, Werte, Bilder und Themen zu popularisieren, die mit der bestehenden Ordnung brechen. (S. 64)

„Ethnopluralismus“ nennt sich eine der Vorstellungen, welche die Neue Rechte salonfähig machen will. Jedem Volk wird demnach der gleiche Anspruch auf seine kulturelle Identität zugestanden, seine Angehörigen sollen aber in dem ihnen angestammten Gebiet verbleiben. Vermischung ist nicht erwünscht. Neu ist diese Vorstellung keineswegs. Sie deckt sich zum großen Teil mit der Blut-und-Boden-Ideologie, die im 19. Jahrhundert in konservativen Kreisen aufkam. Auch sie behauptet eine untrennbare Verbindung von Kultur und Siedlungsgebiet, und dass sich beide gegenseitig bedingen. Beide Theorien bedeuten in der Praxis Ausländerfeindlichkeit, Grenzen dichtmachen, Flüchtlinge ausweisen. Insofern nehmen sich NPD, AfD, Identitäre Bewegung, CSU und große Teile der CDU wenig. Wagner, der mit führenden Vertretern der Neuen Rechten sprach, war überrascht, wie gut seine Gesprächspartner die Argumente der Linken kannten. Die Kritiker der Neuen Rechten, fand er, beschränkten sich häufig darauf, deren Netzwerke aufzudecken oder nachzuweisen, dass Autoren wie Ernst Jünger, Martin Heidegger, Carl Schmitt oder Arnold Gehlen zu ihren Vorbildern zählen. „Die Mühe, sich ernsthaft mit ihren Argumenten zu befassen, macht sich kaum jemand.“ Das müsse sich ändern.

Bernd Müller





Vor Kurzem erblickte ich eine riesige Werbung in der Thiemstraße für einen Saunaclub in Düsseldorf mit „100 heißen Girls“. Mir war sofort klar, dass es da nicht nur um's Saunieren geht.

Ich schreibe diesen Text und es ist Freitag. Freitag heißt Wochenende, heißt Entspannung. Für sogenannte „Sexarbeiter*Innen“ oder „Sex-Dienstleister*Innen“ jedoch ist Hochbetrieb angesagt. Allein diese Begriffe sind in meinen Augen haarsträubend. Gebe ich „pro Sexarbeit“ in die Suchmaschine ein, dann ist einer der oberen Einträge eine Seite, die sich da nennt „Sexarbeit ist Arbeit. Respekt!“ und zum Mitmachen auffordert. Ist das jetzt doppeldeutig gemeint? Es wird (natürlich) zum Respekt aufgefordert, aber folgender Satz ist eindeutig zweideutig: „Du kannst uns auch gern praktisch unterstützen, wenn Du über bestimmte Fähigkeiten verfügst und diese der Hurenbewegung pro bono anbieten möchtest.“

Ich habe nichts gegen selbstbewusste Huren und trotzdem gehöre ich der Seite an, die die Prostitution als überwunden sehen will. Das Thema lässt mich nicht mehr so richtig los seit der Lektüre des Buches „Was vom Menschen übrig bleibt“ (im Original: „Paid for“) der Irin Rachel Moran. Sie ist eine sogenannte Prostitutionsüberlebende und räumt auf mit dem Mythos der glücklichen Hure, für die es ein sexuelles Vergnügen sei, zig Mal am Tag jegliche ihrer Körperöffnungen Fremden zur Verfügung zu stellen. „Die wollen das doch“, ist ein vielgedachter und -gesprochener Satz. Wenn sie vorher aus einem osteuropäischen Land mit verlogenen Versprechungen angeworben und in Deutschland von einem Zuhälter gekauft wurden, dann auch?

Moran schreibt u.a. vom psychologischen Phänomen der Dissoziation, das auch die Traumatherapeutin Ingeborg Kraus durch ihre langjährige Arbeit mit Prostituierten bestätigen kann (u.a. in „Mythos ‚Sexarbeit‘ – Argumente gegen Prostitution und Sexkauf“). Es bedeutet, dass es zum Abspalten von der eigenen Persönlichkeit kommt; es macht ‚seelisch und körperlich unempfindlich‘. Oder noch genauer: das Gehirn schüttet in Situationen, von denen wir im Grunde nicht wollen, dass sie passieren, betäubende Hormone aus. Natürliche Empfindungen wie Scham, Ekel und Angst verwandeln sich dann in Gleichgültigkeit, Passivität und Sachlichkeit. Es passiert tagtäglich und bei jedem Kunden ganz automatisch, führt aber in der Summe zu einer posttraumatischen Belastungsstörung, die ähnlich verheerend ist, wie die von im Krieg gewesenen Soldaten.

Auch macht sich Moran Gedanken über die Rolle der Männer. Als sie fünfzehn oder sechzehn war, wollte ein Vater, dass sie gegen Geld seinen Sohn entjungfert, was bei ihr einen instinktiven Widerwillen auslöste,

sodass sie einfach wegging. In der Nachbetrachtung dieser Szene wurde ihr klar, was daran sie so abstieß. Es war die Tatsache, dass dieser Vater dem Sohn ganz selbstverständlich eine Frau kaufen wollte, so wie eine Bratwurst vom Imbissstand. Welche Haltung würde dieser Sohn infolge dessen zu Frauen im Allgemeinen und im Konkreten einnehmen? fragt sie sich und kommt zu dem Schluss, dass auch all diese Väter, Brüder, Ehemänner, Söhne und Partner einen immensen Verlust ihrer eigenen Menschlichkeit erleiden. An dieser Stelle möchte ich die Geschichte eines Mannes wiedergeben, von dem in der Reportage „Bordell Deutschland – Milliardengeschäft Prostitution“ berichtet wird, die allerdings ein wenig anders gestrickt ist. Ein solariumgebräunter Mittsechziger, der irgendwann in seinem Leben auf den Zug aufsprang, sich mit Frauen einen dicken Geldbeutel zu verdienen. Er landete durch etwaige Umstände im Knast, bekam dort psychologische Betreuung und mit der Zeit die Erkenntnis, warum alles so kam, wie es kam. In seiner Kindheit wurde er von seiner Mutter sexuell missbraucht. Diese Erfahrung ließ ihn in der Jugend- und Erwachsenenzeit einerseits zu einem regelrechten Frauenhasser, andererseits zu einem schonungslosen Kampfsportler und später brutalen Leibwächter innerhalb krimineller Strukturen werden. Heute hat er seinen eigenen Kampfsportverein und trainiert alle Altersklassen, will im Besonderen aber Kinder und Jugendliche davor bewahren, auf die schiefe Bahn zu geraten. Was er damals im „Rotlichtmilieu“ erlebte und den für ihn Anschaffenden antat, lehnt er heute zutiefst ab.

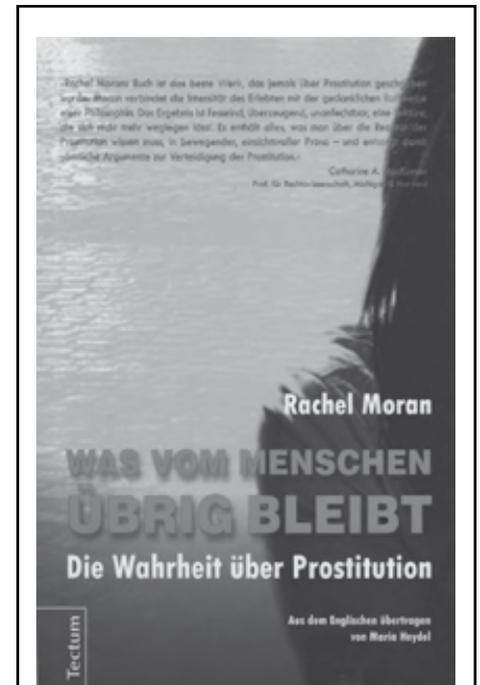
In Bezug auf pro und contra „Sexarbeit“/ Prostitution steht folgende Frage im Raum: wessen Interesse dient die Wahl dieser, bzw. jener Bezeichnung? Wem dient es, über den verschwindend geringen Anteil der „glücklichen Huren“ zu berichten, die freiwillig und aus beruflicher Erfüllung sexuelle Dienstleistungen anbieten, anstatt über den immens großen Teil der Prostituierten (ca. 92%), die schon in ihrer Kindheit sexuell missbraucht wurden, die aufgrund von Drogenabhängigkeit darin verstrickt sind oder die zwangsprostituiert werden, nachdem sie zu Tausenden über illegalen Menschenhandel nach Deutschland gekommen sind?

Folgendes Zitat beantwortet in meinen Augen diese Frage: „Doch während engagierte Polizeibeamte das ProstG (Prostitutionsgesetz) schon mal als ‚Zuhälterschutzgesetz‘ bezeichnen und bessere rechtliche Instrumente zum Schutz der prostituierten Frauen fordern, betreiben so einige staatlich bezuschusste ‚Beratungsstellen für Prostituierte‘ Einstiegs- statt Ausstiegsberatung und kooperieren mit dem Bundesverband der Bordellbetreiber, die sich ‚Unternehmer

in der Erotikindustrie‘ nennen.“ (S. Constabel in Moran, 2013: 13)

Die, deren Interesse wirklich bedient wird, dass diese Maschinerie weiter am Laufen gehalten wird, sind die Zuhälter, Bordellbetreiber und letztlich der deutsche Staat, deren Kassen laut und kräftig klingeln. Vor allem freitags und das ganze Wochenende hindurch.

Agneta Lindner



Rachel Moran (2015): „Was vom Menschen übrig bleibt. Die Wahrheit über Prostitution“

Marburg: Tectum Verlag, S. 380, Preis: 17,95€
ISBN: 978-3-8288-3458-3



Katharina Sass (2017): „Mythos ‚Sexarbeit‘. Argumente gegen Prostitution und Sexkauf“

Köln: PapyRossa Verlag, S. 159, Preis: 13,90€
ISBN: 978-3-89438-648-1

ZDFinfo Doku: „Bordell Deutschland. Milliardengeschäft Prostitution“

In der Mediathek abrufbar bis 15.11.2018 zwischen 22 und 6 Uhr. Link: <http://bit.ly/ZC0g9he>

1.1. Montag

Event

15:00 Staatstheater Großes Haus
DAS ORCHESTER TANZT - Konzert zum Jahreswechsel

Theater

19:00 Staatstheater Großes Haus
SUGAR (MANCHE MÖGEN'S HEISS)



Zum letzten Mal, Musical | Buch von Peter Stone nach dem Film „Some Like It Hot“ von Billy Wilder und I.A.L. Diamond

Für einen vergnüglichen Silvesterabend und einen schwungvollen Jahresauftakt sorgt das Staatstheater Cottbus am 31. Dezember 2017 und am 1. Januar 2018 im Großen Haus mit dem Musical „Sugar“ nach der legendären Filmkomödie „Manche mögen's heiß“ von Billy Wilder. Die Aufführung am Neujahrstag ist gleichzeitig die letzte Vorstellung der überaus erfolgreichen Musicalproduktion in der Regie von Klaus Seiffert. Die musikalische Leitung hat Alexander Merzyn. Turbulent geht es zu, auch romantisch, und wie in jeder richtig guten Komödie nährt sich der Spaß der Zuschauer aus kniffligen, ja gefährlichen Situationen, in welche die Protagonisten geraten. In die Rollen der beiden chronisch mittellosen Jazz-Musiker Joe und Jerry schlüpfen noch ein allerletztes Mal einmal die singenden Erzkomödianten Hardy Brachmann und Heiko Walter. Als unfreiwillige Zeugen eines Blutbades in Chicago 1929 landen sie auf der Ausschussliste eines Gangsterbosses. In ihrer Not heuern sie bei einer Damenkapelle an – verkleidet als Saxophonistin Josephine und Bassistin Daphne. Ohne ihre Identität preiszugeben, flirtet beide mit der attraktiven Sugar (Debra Stanley)...

Ausstellung

09:00 BTU (Audimax)

100 Jahre Deutsches Kabarett

10:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

HORIZONT oder Die Illusion der Fremde 1984-1996

Joachim Richau, 3.12.2017 bis 28.1.2018

Die Ausstellung widmet sich dem ersten großen Werkkomplex des 1952 in (Ost-)Berlin geborenen Fotografen Joachim Richau. Neben einigen frühen Einzelbildern werden vor allem seine größtenteils über längere Zeiträume hinweg entstandenen Fotoserien gezeigt. Besonders hervorzuheben ist die umfangreiche Serie »Annäherung und Begegnung - Bilder aus

Beerfelde« (1984–87), die in den letzten Jahren sukzessiv vom Museum erworben wurde. Darin hält Richau mit selektivem Blick Alltagskonstellationen in einem kleinen brandenburgischen Dorf fest. In ungeschönten und zugleich sensiblen Bildern erzählt er von den Menschen und ihrer Lebenswelt. Für Richaus »dokumentarisch« angelegte Arbeiten in Schwarzweiß, die bis Mitte der 1990er-Jahre entstehen, wie beispielsweise die Serien »Berliner Traum« und »finales«, ist eine subjektive Herangehensweise an die vorgefundene Realität kennzeichnend. Seine Fotografie ist eher emotional als analytisch ausgerichtet. Die Ausstellung ist Teil der Retrospektive »Joachim Richau - WERK WANDEL«, die in jeweils variiert Form an mehreren Orten präsentiert wird und auf das fast 40-jährige Schaffen des Fotografen zurückblickt. So wurden bereits im Sommer dieses Jahres in der Stadtgalerie Kiel Auszüge aus allen Werkphasen vorgestellt, und ab Mitte September 2017 präsentiert die Alfred Ehrhardt Stiftung in Berlin Bilder des jüngsten Werkkomplexes »FRAGMENT oder die Gegenwart des Zweifels«.

10:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Ronald Paris. Shakespeare

3.12.2017 bis 11.2.2018

Die Einzelausstellungen des Malers und Grafikers Ronald Paris sowie des Grafikers Jakob Hinrichs zeigen bildliche Interpretationen großer Weltliteratur wie William Shakespeares »Sonette« bzw. Arthur Schnitzlers »Traumnovelle« und »Der Trinker« von Hans Fallada. Ausgangspunkt für den Zyklus von Aquarellen, Zeichnungen und Gouachen des in Rangsdorf lebenden und arbeitenden Künstlers Ronald Paris (geb. 1933 in Sondershausen) bilden die Sonette von William Shakespeare. Die 154 Gedichte widmen sich zumeist der Liebe, doch eng an die Liebe sind Themen wie Angst vor Liebesverlust, Reproduktion, Unsterblichkeit, Altern, Eifersucht, Geschlechterdifferenz, Rollenzuschreibungen und Geschlechterkonstruktion geknüpft. William Shakespeare behandelt jedoch nicht nur die heterosexuelle Liebe. Homoeroticische Andeutungen und Thematiken sind zu Beginn des 17. Jahrhunderts eine veritable Provokation für die gegebenen künstlerischen und gesellschaftlichen Konventionen. Ronald Paris' Werkzyklus ist keine reine Illustration der Gedichte: Vielmehr angesiedelt zwischen Kommentar und visueller Übersetzung greift er Shakespeares Themen auf und transformiert die Sprachrhythmen in Bildrhythmen.

10:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

SIBYLLE. Fotografien eines Modemagazins

3.12.2017 bis 11.2.2018

Die Zeitschrift SIBYLLE, die ab 1956 sechs Mal jährlich in einer Auflage von 200.000 erschien, war in der DDR überaus beliebt und deshalb regelmäßig schnell vergrif-

fen. Sie galt als »Ost-Vogue« und widmete sich vorrangig der Mode, nannte sich im Untertitel allerdings »Zeitschrift für Mode und Kultur«, weil für die Macher, vor allem Fotografen und Designer, Mode und Kultur als gleichrangig galten. Insbesondere war neben allen gut aufgemachten Beiträgen über Kunst, Architektur und Gesundheit die Fotografie ein entscheidendes Element ihrer Wirkung. Die Fotografinnen und Fotografen der SIBYLLE beherrschten nicht nur ihr Fach, sie legten für ihre Arbeit explizit künstlerische Maßstäbe an. Als Porträt- und Reportagefotografen waren sie auch für andere Magazine tätig. Die Ausstellung rückt erstmals konsequent Fotografinnen der SIBYLLE und ihre jeweiligen Qualitäten in den Mittelpunkt. In einer Auswahl werden Arbeiten von 13 Fotografinnen und Fotografen vorgestellt: Sibylle Bergemann, Arno Fischer, Ute Mahler, Werner Mahler, Sven Marquardt, Elisabeth Meinke, Roger Melis, Hans Praefke, Günter Rössler, Rudolf Schäfer, Wolfgang Wandelt, Michael Weidt und Ulrich Wüst. Ergänzend dazu ist ein chronologischer Abriss der SIBYLLE-Ausgaben mit Reproduktionen von einzelnen Heften zu sehen, beginnend mit der ersten Ausgabe 1956 bis zur Mitte der 1990er Jahre, als das Erscheinen der Zeitschrift eingestellt wurde. Kooperationspartnerin ist die Kunsthalle Rostock / Kuratiert von der Kunsthalle Rostock.

3.1. Mittwoch

Event

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Mit Emil durch das Bücherjahr



Michaela Lehmann, Weitere Veranstaltungen: 17.01. 16:00 Uhr, 31.01. 16:00 Uhr
LeseRatterich Emil ist schlau. Für ein ganzes Jahr in der Bibliothek hat er vorgesorgt und sich mit jeder Menge guter Bücher bevorratet. Nun kann er es kaum erwarten, seine Leseabenteuer mit anderen zu teilen. Deshalb lädt Emil aller vierer Tage immer mittwochs Cottbuser Bücherzwerge und Kinder, die es werden wollen, zu einer fröhlichen Vorlesestunde ein. Ein Angebot für Kinder von 4–6 Jahren und ihre Eltern, Großeltern... Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung unter Telefon 0355 38060-24 oder www.lernzentrum-cottbus.de ist notwendig.

16:00 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes Leben?

Auf der Suche nach Leben im All, Weitere Veranstaltungen: 18.01. 16:00 Uhr, 27.01. 16:30 Uhr

4.1. Donnerstag

Event

16:00 Planetarium

Von der Erde zum Universum

Eine spannende Reise durch Raum und Zeit, Weitere Veranstaltungen: 20.01. 16:30 Uhr, 31.01. 17:30 Uhr

20:00 Zum Faulen August

Open Jam Session

Cottbus hat seine Jam Session wieder! Egal ob Rock, Hip Hop, Jazz, Blues, Experimental... – jeder ist eingeladen mit zu jammen, andere Musikliebhaber kennenzulernen, zu trinken. Also ihr Cottbuser Hobby Musiker, Gesangstalente, Musikfreaks kommt rum und jam! Bühne, Schlagzeug und Mikro stellen wir. Mitgebracht werden müssen Instrumente, Becken, Drumsticks. Und wer einfach nur gern handgemachter Musik zuhören möchte, ist selbstverständlich auch herzlich willkommen! Jeden ersten Donnerstag im Monat. Geöffnet ist ab 20 Uhr. Eintritt frei.

Ausstellung

11:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Ronald Paris. Shakespeare

Führung, Weitere Veranstaltungen: 10.01. 14:00 Uhr

5.1. Freitag

Event

16:30 Staatstheater Kammerbühne

DER LESECLUB

Lesen – Sprechen – Debattieren / Foyer

18:30 Fabrik e.V. Guben

Der Doping-Hase

Söhne MAMA'S, Kriminal-Dinner-Komödie, Weitere Veranstaltungen: 06.01. 18:30 Uhr

Der Kaninchenzuchtverein »Alte Rammler« e.V. hat heute in den Gasthof »Zum falschen Hasen« geladen und alle sind gekommen. Grund der Feier: Der Riesen-hase »Rambo« soll in das »Guinnessbuch der Rekorde« aufgenommen werden. Doch hinter der feinen Gesellschaft verbirgt sich viel kriminelle Energie, inklusive Mord. Gut, dass Kriminalkommissar Schimpanski vor Ort ist. Gemeinsam mit dem Kaninchenzüchter Windisch mischt er den Laden so richtig auf. Auch für diesen Krimi gilt: Bei Windisch und Schimpanski ist Spaß garantiert.

20:00 Planetarium

21. Jahresendshow

Märchen werden wahr*, Weitere Veranstaltungen: 26.12. 10:30 Uhr

Unter dem Titel »Märchen werden wahr« wird untersucht, was aus den Märchen der Brüder Grimm mit Hilfe der modernen Wissenschaft und Technik bereits wahr geworden ist und was Phantasie

bleiben muss. Die Ergebnisse der Recherche kann der Zuschauer in der live moderierten Show erleben, zum Beispiel in kleinen Einspielfilmen. Aus den Märchen ergeben sich durchaus interessante Fragen: Lohnt es sich, wie Hans im Glück sieben Jahre für einen kopfgroßen Goldklumpen zu arbeiten? Kann man sich wie die Hexe aus Hänsel und Gretel sein Haus backen? Wie alt musste Rapunzel werden, damit ihr Haar 10 Ellen lang wuchs? Sind durch die Wölfe in der Lausitz nicht nur sieben Geißlein, sondern auch Großmütter gefährdet? Seit 21 Jahren ist es Ziel dieser Reihe im Planetarium, erstaunliches, interessantes und kurioses vor der Haustür zu finden. Dies ist auch diesmal wieder gelungen. Und so nimmt der Besucher vielleicht auch noch den einen oder anderen Ausflugstipp mit nach Hause. Und auch wenn es um Märchen geht: Für Kinder unter 12 Jahren wird die Veranstaltung nicht empfohlen.

20:00 Stadthalle

Stahlzeit

21:30 Comicaze

Crazy Cat & the Rockets

With a woman touch

Theater

18:00 Neue Bühne Senftenberg

Frühlingserwachen



„Hast du sie schon empfunden? – Was? – Männliche Regungen.“ Zwischen Schulaufgaben, Geburtstagsfeiern und mehr Schulaufgaben wollen Melchior Gabor, Moritz Stiefel und Wendla Bergmann endlich die Welt entdecken. Ihre Neugier ist leidenschaftlich und wird doch von allen Seiten eingeschränkt. Die Sehnsucht nach verbotenem Wissen treibt die Kinder an, die gerade Jugendliche werden und eigentlich schon Erwachsene sein wollen. Gleichzeitig ist da der Druck von den Eltern und Lehrern, den Ansprüchen zu genügen, versetzt zu werden und am besten zu bleiben wie sie sind: unschuldig. Doch Unschuld heißt vor allem für Wendla: Unwissenheit. Gleichwohl träumen und planen sie eine schönere Zukunft. Nur lauern überall Gefahren und Fallstricke, die essentiell sind und so wächst aus jugendlichem Übermut, Begehren und dem Streben nach Phantasien bald eine lebensbedrohliche Realität heran, die alle vor neue Fragen stellen wird – und deren Notwendigkeit lieber niemand erfahren hätte. Das Stück von Frank Wedekind geriet nach seiner Erstverlegung 1891 zunächst in die Kritik, später wurde es zensiert, letztlich verboten. Es thematisiere die

Pubertät zu obszön, hieß es. Inzwischen gilt das Drama als Klassiker der Jugendliteratur und ist mehrfach für die Bühne und das Fernsehen adaptiert worden. Regisseurin Samia Chanocrin stellt sich mit einem jungen Ensemble den Wünschen und Abgründen der Jugend Wedekinds.

6.1. Samstag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Lesestartgeschichten für Dreijährige
Michaela Lehmann

Hier gibt es eine altersgerechte Geschichte, eine Bastelei und den gelbe Lesestart-Beutel mit einem altersgerechten Kinderbuch, einem Wimmelbild-Poster und wertvollen Tipps und Informationen rund um das Vorlesen und Erzählen als Geschenk. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung unter Telefon 0355 38060-24 oder www.lernzentrum-cottbus.de ist notwendig.

15:00 Planetarium
Didi und Dodo im Weltraum

Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern , Weitere Veranstaltungen: 21.01. 11:00 Uhr

16:00 Muggefug
Fusion Fest VIII

Hardcore, Metalcore und Metal
Es ist wieder soweit. Wir starten ins neue Jahr mit unserer Clubfestival Runde 8. Auf 2 Bühnen präsentieren wir wieder lokale und auch bekanntere Bands aus dem Hard- und Metalcorebereich. Dieses Jahr haben wir ein leichtes Übergewicht an Bands auf der **Hardcorestage**, zu den Bands Worldeater (Saarbrücken), Jail mit Black Friday Frontman Björn (Essen) und The Heist mit Geger von Riskit am Gesang, sowie jüngst dazu gekommen Soulground aus Berlin erwarten uns gleich 4 Bands von Label Farewell Records. Mit Overthrow x Opression Vegan SXE aus Leipzig konnten wir einen guten Einsteiger finden. Die Band hat einen Wunsch Kandidaten von uns, die Band XMomox, im Gepäck. Als kleines Highlight werden xMOMO X bei uns ihre letzte Show spielen. Zu guter letzt werden Soulbreaker das Bühnenensemble abrunden.

METAL-STAGE: Auf der Metalstage können wir dieses Jahr ein paar alte Veteranen begrüßen MYRA (Metalcore Leipzig) werkeln gerade an ihrem nächsten Album. Wir freuen uns, dass wir sie nach langer Abwesenheit wieder im Club Muggefug in Cottbus zu Gast haben. Das selbige trifft auch für the Sleeper zu, welche schon das eine oder andere Set mit Myra bestritten haben. Auch Vifieriah aus Postdam sind kein unbeschriebenes Blatt und wir freuen uns über ihre Zusage. Prophets of the Rrsing Dead und the Dunwich Horror stehen den oben genannten Bands in nichts nach. Abschließend gibt es nur zu sagen, dass wir versucht haben auf der Metalstage die Stile etwas breiter zu Fächern als gewohnt. Wie

jedes Jahr gibt es eine separate Lounge. Natürlich mit einer Alkohol- und Rauchfreien Bar. Dort wird nebenbei noch für den kleinen Hunger gesorgt. Neben diversen Bandständen werden zudem die Hardcore Help Foundation, Pricks Street Wear, Sea_Shepherd und Glönn-Arts vertreten sein. Bleibt nur noch zu wünschen, dass sich der Wintereinbruch auf den 07.01. verträsten lässt. In diesem Sinne hoffen wir auf eure Unterstützung und einen fetten Abend. Eure Invictus Crew



16:30 Planetarium
Planeten - Expedition ins Sonnensystem
Die Erkundung des Sonnensystems, Weitere Veranstaltungen: 17.01. 17:30 Uhr

18:30 Fabrike.v.Guben

Der Doping-Hase
Söhnen MAMA'S, Kriminal-Dinner-Komödie

20:00 Welsh Dragon Music Pub
Harry Can, Die Geburtstagsparty

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Finale Grande

Das Ensemble der neuen Bühne blickt auf die schönsten Momente des Theaterjahres 2017 zurück, auf seine Szenen, Auftritte und Abgänge, auf die schönsten Lieder und Melodien, auf das, was uns dieses Jahr bewegte, erzürnte und in Verückung versetzte. Das wird ein Feuerwerk aus konservierten Gefühlen und jeder Menge Livemusik. Das Silvesterprogramm noch mal im Januar für alle, die es zum Jahreswechsel nicht sehen konnten.



7.1. Sonntag

Event

15:30 bis 01:00 quasiMONO
Salsa con Café & Salsa Cubana Kurs
Weitere Veranstaltungen: 21.01. 15:30 bis 01:00 Uhr

Danach folgt ein fließender Übergang zum SalsaCafé. Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen könnt ihr nach Herzenslust tanzen, üben, andere Leute treffen oder einfach ur zuschauen. Wer Kuchen oder anderes Gebäck mitbringt hat zusammen mit einer zweiten Person freien Eintritt!
Einsteiger-Kurs für Salsa Cubana mit Claudia & Wolfgang jetzt immer vor jedem SalsaCafé bis Ende des Jahres, Los geht's schon 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr direkt im Quasimono!

Theater

16:00 Neue Bühne Senftenberg
Lost and Found: Ein Herz und andere Dinge

Augusts Zimmer ist ein einziges heilloses Durcheinander. Hoffnungslos, hier aufräumen zu wollen. Also weg mit dem Kram und ab in den Mülleimer. Wäre da nicht Judy. Die schneit in das Chaos hinein und findet, dass weder der Kochlöffel noch der Schraubenzieher „into the bin“ gehören. Into was? Screwdriver, wooden spoon, jumper? Judy spricht nur englisch und August versteht nur Bahnhof. Und vor allem, dass sie nun auch noch aufräumen statt wegwerfen will, nervt ihn! Als die beiden aber auf die Idee kommen, Fundbüro zu spielen, wird urplötzlich alles spannend, was sich in dem Kinderzimmer so finden lässt. Mit der unschuldigen deutsch-englischen Liebesgeschichte „Lost and Found“ erfahren und erlernen wir sinnlich, spannungsvoll und auf witzige Weise die fremde Sprache. Judy und August sind sich anfangs fern und geben sich dann zuerst mit Händen und Füßen und schließlich auch mit ganzem Herzen dem wundervoll einfachen Spiel hin, an dessen Ende eine Liebeserklärung steht, an das Fremde neben uns.



8.1. Montag

Event

19:00 Zelle 79

Küfa (Küche für alle)

Kein Gott, kein Staat, nur Fleischsalat! Gemeinsam vegan essen und sich mal was gönnen., Weitere Veranstaltungen: 15.01. 19:00 Uhr, 22.01. 19:00 Uhr, 29.01. 19:00 Uhr

20:00 Obenkino

GRUND

JazzKonzert mit Christian Lillingers

GRUND ist seit ca. 8 Jahren aktiv und wird von Lillinger gern als seine absolute „dream band“ bezeichnet. Mit dem Vibraphonisten Christopher Dell arbeitet Lillinger schon seit langem in unterschiedlichen Projekten zusammen. Auch der in England geborene und in Amsterdam lebende Saxophonist Tobias Delius sowie der in Berlin lebende Pianist Achim Kaufmann und der dänische Bassist Jonas Westergaard gehören zum engeren Kreis der GRUND-Musiker um Christian Lillinger. Die 7 Musiker waren und sind in unterschiedlichen Besetzungen miteinander aufgetreten und haben alle international einen hohen Anerkennungsgrad erlangt. Man könnte sagen, es sind verschiedene Lager, die sich wiederum innerhalb der Musik unterschiedlich „verschalten“. GRUNDLage sind Kompositionen, die alles zulassen und den Solisten, in diesem Falle allen, uneingeschränkten Raum lassen. In dieser Musik, die nicht ganz einfach ist, gibt es viel zu entdecken – aber wer sich darauf einlässt und hinter dem Sperrigen das Empfindsame, Virtuose und Verspielte entdeckt, wird diese Musik nicht vergessen.

9.1. Dienstag

Event

16:00 Planetarium

Phantom of the Universe

Die Jagd nach dunkler Materie, Weitere Veranstaltungen: 26.01. 20:00 Uhr

19:00 Muggelzug

VoKüJaM

Vegan Schlemmen und Musizieren., Weitere Veranstaltungen: 16.01. 19:00 Uhr, 23.01. 19:00 Uhr, 30.01. 19:00 Uhr

19:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Literatur & Debatte

Ein Schauspieler liest von Literaturnobelpreisträger Sinclair Lewis „das kann uns nicht möglich“ und im Gespräch mit dem Publikum diskutieren Anja Panse und Thomas Klatt.

BLICK DICH IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

19:30 Studentengemeinde Cottbus
Bibel teilen – Glauben teilen – Leben teilen

20:00 BTU (Audimax)

Norwegen. Im Licht der Mitternachtssonne



Seit über zwei Jahrzehnten besucht Kai-Uwe Küchler, Berufsfotograf, Buchautor und Skandinavien-Kenner, das fantastische Land im Norden Europas. Von seinen Reisen durch Norwegen hat er beeindruckende Bilder und Geschichten mitgebracht und zu einer Aufsehen erregenden Multivision (digitale Diashow mit Filmsequenzen) zusammengestellt. In seinem neuen Vortrag zeigt er die wunderbare Fjordwelt Norwegens, die imposanten Berglandschaften im Hinterland, aber auch die karge Schönheit des hohen Nordens. Er nimmt die Besucher auf abenteuerliche Exkursionen mit. In seinen Fotos fängt er die grandiose Natur Norwegens ein, ob Sommer oder Winter, Frühling oder Herbst. Er beobachtet Elche, Wölfe und Moschusochsen. Die Geschichte und Kultur Norwegens werden am Beispiel von Stabkirchen, sowie durch Städteporträts der Metropolen Oslo und Bergen beleuchtet. Kai-Uwe Küchler erlebt Fischer bei ihrer Arbeit im Eismeer, die Samen in Nordnorwegen und die Schamanin Thorun. In den Mittelpunkt der Multivision rückt er aber immer wieder die einzigartige Natur Norwegens.

Kino

18:00/20:00 Obenkino

DIE FLÜGEL DER MENSCHEN

Kirgisistan/Niederlande/BRD/Frk 2017, 89 Min, FSK: ab 6 Jahren, Regie: Aktan Arym Kubat, Weitere Veranstaltungen: 10.01. 19:30/20:00 Uhr, 11.01. 18:00 Uhr, 12.01. 20:30 Uhr, 13.01. 18:00 Uhr, 15.01. 19:30 Uhr, 16.01. 18:00 Uhr, 17.01. 20:30 Uhr

Hoch oben in den Bergregionen Kirgisistans geht ein Pferdedieb um. Auf die edelsten Tiere hat er es abgesehen, die den Oligarchen die liebsten Statussymbole sind. Doch dem Pferdedieb geht es nicht um Geld. Er reitet die Tiere in die Freiheit und entlässt sie in die offenen Täler des Alatau-Gebirges – bis sie dort unweigerlich von ihren Besitzern wieder aufgegriffen werden. Zentaur heißt der Pferdedieb, der mit seiner Frau und seinem Sohn in einem kleinen Dorf lebt, in dem es außer dem Gerede der Dorfbewohner nicht mehr viel gibt. Nur ein altes Kino, das heute als Moschee genutzt wird, erinnert noch an die Zeit, als hier Filme aus Russland und Bollywood von einer anderen Welt erzählten. Zen-

taur sieht mit Sorge, wie sich die Zeiten geändert haben - die Pferde, einst untrennbar mit der Identität und der Freiheit der Kirgisen verwoben, sind heute eine Ware, von menschlicher Profitgier in einen Stall verbannt. Doch die Oligarchen haben Macht und wollen sich nicht länger auf der Nase herumtanzen lassen. Und so wird der Kleinkriminelle Sadyr beauftragt, den Dieb zu fangen und auszuliefern.

Theater

09:30 Piccolo
Licht, Licht



Theater für die Allerkleinsten, Konzept und Regie: Heidi Zengerle, Weitere Veranstaltungen: 11.01. 09:30 Uhr, 14.01. 15:00 Uhr, 10.01. 09:30 Uhr

Eine farbige Bühnenlichtlandschaft aus Laternen, Lichtschläuchen, Taschenlampen, Scheinwerfern und Projektionen lädt zum Schauen, Entdecken, Hören, Mitmachen und Staunen ein. Während im ersten Teil des Stückes die beiden Darsteller*innen auf Entdeckungsreise gehen und die vielfältigen Effekte von Licht und Schatten, hell und dunkel erforschen, können im zweiten Teil die Kinder selbst zu Entdecker*innen und Akteur*innen werden. Ein erstes sinnliches Theatererlebnis für Kinder von 1,5 bis 4 Jahren. Dauer: 40 Minuten / Es spielen: Maria Schneider und Hauke Grewe

19:30 Staatstheater Großes Haus

TURANDOT

Oper von Giacomo Puccini

20:00 Neue Bühne Senftenberg

Jürgen Becker: Volksbegehren



Die Kulturgeschichte der Fortpflanzung Blattläuse haben es leicht. Wenn ihnen nach Fortpflanzung zumute ist, gebären die Lausmädels ohne Zutun eines Lausbuben bis zu zehn Töchter am Tag. Sie müssen nicht fragen: „Zu mir oder zu dir? Sie fragen: „Zu mir oder zu mir?“ So einfach kann das Leben sein. Doch etwas muss ja dran sein am Sex. Aber was macht sexy? Was lehrt uns die Erotik über uns selbst? Jürgen Becker bitet zum Blick durchs Schlüsselloch. Das Publikum darf sich beim Liebespiel mit Worten aufs angenehmste gekitzelt fühlen und beim Anblick von hundert ero-

tischen Meisterwerken in Deckung bleiben – und spürt dabei geflissentlich, dass schöne Schenkel nicht nur im Bett betören. Gelegentlich darf man sich auch darauf klopfen.

Ausstellung

16:30 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

SIBYLLE. Fotografien eines Modemagazins

Führung

10.1. Mittwoch

Event

15:30 GladHouse

FEIERABEND DISCO – ganz unbehindert

Die Hälfte der Woche ist geschafft. Zeit zum Tanzen und Entspannen - bei Musik von Rock bis Schlager und Euren Wunschtiteln serviert von DJ ANTARES.

Die Disco vom Freizeitclub - ganz unbehindert. Immer von 15:30 Uhr bis ca. 19 Uhr zum Preis von 2,00 € im Glad-House, Cottbus.

16:00 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall

Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

16:00 Lila Villa

Macarons herstellen

AG Kochen

17:30 Planetarium

Jules Verne

Drei Reisen durch das Unmögliche

19:00 Eventclub

Schnapsidee

21:30 Hemingway

Jazz-Sessions

Weitere Veranstaltungen: 24.01. 21:30 Uhr

Kino

19:30/20:00 Obenkino

DIE FLÜGEL DER MENSCHEN

21:00 Muggelzug

Der Dunkle Turm

Mittwoch – BTUunikino

Als letzter seiner Art ist es Revolvermann Roland Deschains ewige Mission, den Dunklen Turm mit Leib und Leben zu schützen. Dieser hält sowohl seine, als auch alle anderen Welten im Gleichgewicht. Jedoch steht der Dunkle Turm vor einer ständigen Bedrohung: Der Mann in Schwarz versucht ihn zu zerstören. In einem hitzigen Kampf geraten die beiden in unsere Welt. Hier sucht der Mann in Schwarz nach dem Jungen Jake, den er für seine dunklen Mächschaften benutzen will. Deschain muss ihn stoppen, um unser aller Schicksal zum Guten zu lenken. Stephen Kings DER DUNKLE TURM gehört zu den ambitioniertesten und umfangreichsten Werken eines der berühmtesten Autoren der Welt. Jetzt kommt diese acht Bände umfassende Geschichte, mit Idris Elba und Matthew

McConaughey in den Hauptrollen, auch endlich auf die große Leinwand.

Theater

09:30 **Piccolo**

Licht, Licht

Theater für die Aller kleinsten

19:00 **Staatstheater Großes Haus**

Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui

OFFENE PROBE DESSCHAUSPIELS

Ausstellung

14:00 **Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)**

Ronald Paris. Shakespeare

Führung



11.1. Donnerstag

Event

16:00 **Planetarium**

Von Fröschen, Sternen und Planete

astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J., Weitere Veranstaltungen: 27.01. 15:00 Uhr

19:30 **Studentengemeinde Cottbus**

Podiumsdiskussion mit Pirmin Spiegel

Kino

18:00 **Obenkino**

DIE FLÜGEL DER MENSCHEN

19:00 **Obenkino**

TANZ AUF DER KIPPE

Film&Gespräch, DDR 1990, 97 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie und Kamera: Jürgen Brauer

Der siebzehnjährige Junge, Gerat Lauter, wird auf einer Müllkippe zusammengeschlagen und in Kalkklauge gestoßen. Im Hintergrund, auf einem Fernsehbildschirm, Aufnahmen von den Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der DDR 1989, dem letzten des Landes. Gerat wird mit verätzten Augen, fast blind, zum Arzt gebracht, eine Operation ist notwendig ... Im Krankenhaus erinnert er sich an vorangegangene Ereignisse: Gerat bewirbt sich um eine Lehrstelle als Montageschlosser. Seine ungewöhnliche, weil wahrheitsgetreue Begründung stößt auf Unverständnis. Sie bringt ihn mit seinem Vater auseinander und mit seiner jungen Lehrerin Claudia zusammen. Diese besorgt ihm ein möbliertes Zimmer; die Lehrstelle bekommt er aber nicht. Er liebt Claudia und er gefällt ihr, doch auf ein Verhältnis mit dem Jungen lässt sich die verheiratete Frau nicht ein. Gerat findet Arbeit bei der Stadtwirtschaft, auf einer Müllkippe. Dort schiebt er Müll zusammen und verweigert sich den Privatgeschäften seiner Kollegen. Plötzlich kommt Claudia doch zu ihm. Sie erleben einen kurzen Augenblick des Glücks, dann erfährt Gerat, dass ein altes

Gasometer, dessen Stahlkonstruktion ihn schon immer fasziniert hat, von seinen Kollegen und Claudias Mann verladen wird. Der Staat hat es in den Westen verkauft. Er will den Abtransport stoppen, Claudia lässt ihn im Stich. Mit einem Bagger blockiert er die Gleise. Seine Kollegen, Claudias Mann und Polizist Raupe schlagen ihn zusammen ...

20:00 **Obenkino**

SILLY – FREI VON ANGST

Weitere Veranstaltungen: 16.01. 20:00 Uhr, 17.01. 18:00 Uhr, 14.01. 19:00 Uhr, 12.01. 18:00 Uhr, 13.01. 20:00 Uhr

Der Film SILLY – FREI VON ANGST gewährt einen unverstellten Backstage-Blick auf die Band, die zu den wichtigsten Rockbands Deutschlands zählt. Eine echte Rarität: Selten lassen Bands einen so direkten Einblick in ihren kreativen Prozess zu. Die Dokumentation von Sven Halfar lässt die ZuschauerInnen – mit dem Gefühl, mittendrin zu sein – teilhaben am Entstehen der Songs, an den Vorbereitungen zur „Wutfänger“-Tournee, an den Proben mit Licht- und Soundcheck, an den Diskussionen der Bandmitglieder miteinander und am Lampenfieber vor dem Auftritt. Und natürlich zeigt der Film Ausschnitte der Konzerte, mitreißend und mit dem besonderen SILLY-Flair. In sehr persönlichen Interviews erzählen Ritchie Barton, Jäckie Rezniczek, Uwe Hassbecker und Anna Loos von der Entwicklung der Band. Von der Zeit im Osten mit der charismatischen Sängerin Tamara Danz, als sie Gesellschaftskritik in poetischen Texten verpackten. Der Tod von Tamara Danz war ein einschneidendes Erlebnis – menschlich wie auch für die Karriere der Band. Doch Danz hatte das Versprechen eingefordert, dass die Band weiterleben sollte, und so wurde – nach einigen Jahren mit anderen musikalischen Projekten – mit Anna Loos eine neue Frontfrau gefunden, die diese Position mehr als erfüllt. Denn Loos gibt SILLY nicht nur gesanglich eine neue Stimme, sondern auch mit ihren Texten - und ebnete der Band damit den Weg in die Zukunft. SILLY war schon immer ein bisschen anders als andere Bands: eigensinnig, einfallreich, unverkennbar und vor allem authentisch – und so zeigen sie sich auch in der Dokumentation SILLY – FREI VON ANGST.

Theater

09:30 **Piccolo**

Licht, Licht

Theater für die Aller kleinsten

11:00 **Staatstheater Kammerbühne**

MICHAEL KOHLHAAS

Schauspiel nach der Novelle von Heinrich von Kleist, Weitere Veranstaltungen: 29.01. 19:00 Uhr

19:30 **Staatstheater Großes Haus**

EMILIA GALOTTI

Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing

12.1. Freitag

Event

16:00 **Stadthalle**

Cinderella

Das Popmusical: Wunder werden wahr COTTBUS

20:00 **Staatstheater Großes Haus**

4. PHILHARMONISCHES KONZERT



Komponistenporträt Edvard Grieg, Weitere Veranstaltungen: 14.01. 19:00 Uhr

Im Mittelpunkt des 4. Philharmonischen Konzerts am Freitag, 12. Januar, 20 Uhr, und Sonntag, 14. Januar 2018, 19 Uhr, jeweils im Großen Haus, steht der norwegische Komponist Edvard Grieg, dessen Geburtstag sich 2018 zum 175. Mal jährt. Am Pult steht als Gastdirigent Eckart Preu, der seine musikalische Ausbildung im Dresdner Kreuzchor und an der Musikhochschule Weimar erhielt, ehe er in den USA Karriere machte. Edvard Griegs „Peer-Gynt“-Suiten oder „Aus Holbergs Zeit“ sind regelrechte Ohrwürmer geworden. Weniger bekannt sind die Lyrische Suite op. 54 und die Sinfonischen Tänze op. 64, die das Philharmonische Orchester spielt. Sie lohnen aber in jedem Fall die Begegnung. Die Sinfonischen Tänze basieren auf norwegischen Volksmelodien, die Lyrische Suite hingegen geht zurück auf Griegs lyrische Stücke für Klavier. Diese entstanden zwischen 1867 und 1901 als „poetisches Klaviertagebuch“. Grieg zieht die Hörer in den Bann mit starken dynamischen Kontrasten und einer Stimmungspalette, die von zart bis wild-robust reicht. Max Bruchs Doppelkonzert für Klarinette, Viola und Orchester e-Moll op. 88 bearbeiteten die Zwillingbrüder Daniel und Alexander Gurfinkel für zwei Klarinetten und stellen sich mit diesem Werk als Solisten in Cottbus vor. Die jungen und international aufstrebenden Musiker haben mit Evan Alexis Christ und dem Philharmonischen Orchester eine CD mit brillanten und selten zu hörenden Werken für solistisches Klarinettenduo eingespielt, deren Veröffentlichung für 2018 geplant ist. Mit der Uraufführung von „Espresso doppio“ für zwei Klarinetten und Orchester ist erstmals der mexikanische Komponist Enrico Chapela in Cottbus zu Gast. Er gilt als eines der aufregendsten jungen Talente aus Lateinamerika, mit einer wachsenden Anzahl von internationalen Aufführungen und Kompositionsaufträgen. Chapela verbindet in seinen Werken eine Tonsprache, die bis ins Experimentelle reicht, mit den Welten der Minimal Music, des Jazz und der Rockmusik.

20:00 **Planetarium**

Milliarden Sonnen

Eine Reise durch die Galaxis

21:30 **Comicaze**

Polaroys

Beatmusik der 60er

21:30 **Planetarium**

Pink Floyd – The Dark Side of the Moon

Musik-Show, FSK 16*

Kino

18:00 **Obenkino**

SILLY – FREI VON ANGST

19:30 **Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)**

Quader Vanitas von Donald Saischowa

Film Premiere, Dokumentare Videoinstallation zu Jo Achermanns Objekt „Von Außen nach Innen. Von Ort zu Ort“

20:30 **Obenkino**

DIE FLÜGEL DER MENSCHEN

Theater

20:00 **Staatstheater Kammerbühne**

BLACK FRIDAY



Drama, Drinks & Drums. Late Night in CB Am Freitag, 12. Januar 2018, steht in der Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus die nächste Veranstaltung in der neuen Late-Night-Reihe des Schauspiels „Black Friday“ auf dem Programm. Bereits ab 20.00 Uhr erwarten die Besucher einige dramatische und performative Überraschungen, bevor im Laufe des Abends der „drum klub“ Berlin erneut zum euphorisierenden Trommeln am mehr als hundertteiligen Drumset lädt. Kollektive Glücksgefühle sind garantiert, wenn zu zeitgenössischer elektronischer Musik gelacht, getrommelt und getanzt wird.

EI(N)FÄLLE

20:00 **Galerie Haus 23**

Patrick Fauck – Freestyle - Ich bin

Druckgrafiker aus Passion!

Genre: Malerei/ Collagen, Künstler: Patrick Fauck „Die Druckgrafik betrachte ich nicht als „schmückendes“ Beiwerk, als Erweiterung des Repertoires wie bei einem Maler oder Bildhauer, nein, für mich ist das künstlerische Drucken Hauptweg, Laboratorium und großes Experimentierfeld. Der Reiz der Alchemie der „Schwarzen Kunst“, das jeder Drucktechnik eigene Prozedere, die unterschiedlichen und unverwechselbaren Charakteristika aller druckgrafischen Disziplinen, sei es die Radierung mit all ihren Facetten, sei es der Holz- und Linolschnitt, die Lithographie, der Siebdruck oder der sehr aufwendige und heute leider schon fast in Vergessenheit geratene Lichtdruck; sie alle ziehen mich in ihren Bann und überall dort herrscht für mich Faszination, Kunstwollen und Tatendrang.“

13.1. Samstag

Event

15:00 Planetarium

Der kleine Häwelmann

nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5J., Weitere Veranstaltungen: 28.01. 11:00 Uhr

16:30 Planetarium

Tabaluga und die Zeichen der Zeit

Fulldome-Familien-Musikshow, ab 8J.*

17:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Märchen zum Genießen – und es kommt ganz ANDERS...

Die Benefizveranstaltung der Malteser für die ganze Familie zugunsten der ambulanten Hospiz- und Trauerarbeit erreicht in jedem Jahr die Herzen der Besucher. Auch in diesem Jahr wird die anerkannte Erzählerin der Europäischen Märchengesellschaft e.V. Monika Boguslawski mit ihrer freien und einfühlsamen Erzählweise zu erleben sein. Daneben gibt es Musik und sogar eine geplante überraschende Programmänderung... Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten. Weitere Informationen sind unter Telefon 0355 584200 erhältlich.

19:30 Staatstheater Großes Haus

MAMMA MEDEA

Schauspiel von Tom Lanoye, Zum letzten Mal

19:30 Stadthalle

Baumann & Clausen

20:00 Welsh Dragon Music Pub

Livemusik, Band noch offen

20:00 Fabrik e.V. Guben

Thomas Rühmann & Band - Richtige Lieder

20:00 Zum Faulen August

Minas Morgul/Notorius/Thakandar //Black Metal

20:00 quasiMONO

Dança Kizomba Vol.1

Music by DJ La Roca, Kizomba (Urban-Kiz / Tarraxinha/Semba), Zouk, Bachata (Bachata-Urban / Bachata Sensual), Salsa (Romantica / Classico), Merengue, BachaTango, Cha Cha Cha/Rumba, Reggaeton/Cubanton

Das Jahr 2018 beginnt mit einer neuen Partyreihe für Tanzbegeisterte des Sozialdance. Der Kiz-Cub Cottbus präsentiert: Dança Kizomba! Der Tanz, der

durch seine cool- und sexyneß jede Metropole dieser Welt im Sturm erobert hat, hält nun Einzug in Cottbus. Jeden 2. Samstag im Monat kann zu einem Mix aus afrikanischen und lateinamerikanischen Beats getanzt und gefeiert werden. Der „Early Bird Special“ ist eine einstündige Tanzanleitung ab 19.30 Uhr von DJ La Roca, der die Basics und Grundschriffe vermittelt. Dresscode: Weiß! Zum Start wünschen wir uns unsere Gäste in weiß!

21:00 Muggeflug

80er-90er Party

Es ist endlich wieder soweit sie kommt zurück die gute alte Musik aus der guten alten Zeit. Wie gewohnt Eintritt frei und Vodka Ahoj für 1€ und dazu ganz viele bunten Lichtern. Natürlich getreu dem Motto wer sich dran erinnern kann war nicht dabei.

21:00 Kulturhof Lübbenau

Deep Shining High

Punkrock, www.facebook.com/DeepShiningHigh

Die vier Jungs von „Deep Shining High“ spielen energiegeladenen, melodischen Punkrock der an den US-Streetpunk der 90er Jahre erinnert. Mit melodischen Gitarren und einer Stimme ala Mark Usen liefern sie dem Zuhörer einen unverkennbaren Sound. 2012 gründete sich die Band und bereits nach einem Jahr erschien ihre Debut - Single „Some Words“, welche innerhalb von wenigen Monaten vergriffen war. In den letzten Jahren sind die Dresdner schon ordentlich rumgekommen und haben sich die Bühne mit Bands wie unter anderem Frontkick, Baretta Love, Misconduct, Rantanplan, Radio Dead Ones, Rasta Knast, Kotzreiz, Defused, geteilt.

Kino

18:00 Obenkino

DIE FLÜGEL DER MENSCHEN

20:00 Obenkino

SILLY – FREI VON ANGST

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Das Abschiedsdinner

Weitere Veranstaltungen: 27.01. 19:30 Uhr Pierre und Clotilde sind ein modernes junges Ehepaar. Wie so viele haben auch sie zu wenig Zeit für Arbeit, für die Familie, für sich, für Freunde. Da heißt es: optimieren und keine Zeit verschwenden! Als Pierre seiner Frau Clotilde von der Methode eines Bekannten berichtet, sich mit einem letzten, perfekten Abschiedsdinner von alten Freunden zu trennen, die nicht mehr wichtig im Leben zu sein scheinen, beschließen beide, dieses Kon-

zept zu übernehmen. Das erste Paar sollen Béa und Antoine sein, deren exzentrischer Lebensentwurf ohnehin nicht mehr in ihre Welt passt. Und so servieren Pierre und Clotilde an diesem letzten Abend eine Flasche Wein aus Antoinettes Geburtsjahr, legen seine Lieblingsmusik auf und tragen Kleidungsstücke aus der Blütezeit ihrer gemeinsamen Freundschaft. Doch Antoine kommt an diesem Abend nicht nur ohne Béa, er kennt auch bereits die Idee des Abschiedsdinners und bemerkt schnell, dass er selbst für immer verabschiedet werden soll. Gekränkt versucht er, seine jahrzehntelange Freundschaft mit Pierre zu retten und greift zu ungewöhnlichen Methoden. Er schlägt vor, eine Art Therapiestunde abzuhalten. Was folgt, ist ein genialer Schlagabtausch der beiden Freunde, die sich im Verlauf des Abends nichts schenken und alles aus dem Nähkästchen holen, was sie sich in den langen Jahren ihrer Freundschaft nie zu sagen gewagt haben. Das Autorenduo Delaporte und de la Patellière beleuchtet in dieser wundervollen Komödie die unterschiedlichen Seiten der in Mode gekommenen Freundschaftsoptimierung. Ein großer Publikumsspaß voller Sprachwitz und rasanter Dialoge!

19:30 Staatstheater Kammerbühne

DAS BRENNENDE AQUARIUM

Schauspielabend in vier Teilen nach Texten von Ronald D. Laing Vorstellung und Debatte, Weitere Veranstaltungen: 20.01. 19:30 Uhr

22:00 Neue Bühne Senftenberg

Drama-Tisch: Die Lesershow

Das Team des Dämmerchoppens liest und diskutiert gern mit den Zuschauern über neue Dramatik. In der Reihe „Drama-Tisch: Die Lesershow“ nehmen sich die Schauspieler unvorbereitet einen Text der Gegenwartsdramatik zu einem mehr oder weniger aktuellen Thema, der es mutmaßlich nicht auf die Senftenberger Theaterbühne schaffen würde, und lesen ihn zum ersten Mal vor Publikum. Das wird ein Riesenspaß, kann aber auch voll in die Hose gehen! Am Ende entscheidet das Publikum

EI(N)FÄLLE

20:00 BTU (Mensa)

Die satirische KurzFilmNacht

Da liegt Musike drin, in Zusammenarbeit mit Kommunales Kino Cottbus e.V. Sounds, Scores und Suspense Duuh-duddeldüh ... und: Daah-dahdad-aah-dadaaaaaah. Und mitgesungen, gewippt? (Film)Musik wirkt schnell und unmittelbar direkt (und wie unser Eingangsexperiment zeigt, sogar ohne Musik!). Rhythmische Elemente gehen direkt in den Hirnstamm, Lautstärke und Frequenz regen das vegetative Nervensystem und vor allem unsere Gemütsbewegungen an. In unserer filmmusikalischen Experimentreihe präsentieren wir unterschiedlichste Spielarten von

„Musik im Film“, stellen Instrumente, Gesang und (Film)Musik in den Vordergrund. Achtung! Es droht der eine oder andere Ohrwurm. Die Klangviecher sind flink und setzen sich schnell im Gehörgang fest. Für diesen Fall empfiehlt die Wissenschaft ein leichtes Sudoku oder Kreuzworträtsel.

14.1. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf

Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5J.

19:00 Staatstheater Großes Haus

4. PHILHARMONISCHES KONZERT

Komponistenporträt Edvard Grieg

Kino

19:00 Obenkino

SILLY – FREI VON ANGST

Theater

15:00 Piccolo

Licht, Licht

Theater für die Aller kleinsten, Familienvorstellung

19:00 Staatstheater Kammerbühne

FRIDA KAHLO

Ein Tanzstück von Undine Werchau | Musik: cellorazade, Weitere Veranstaltungen: 28.01. 19:00 Uhr

15.1. Montag

Event

16:00 Lila Villa

AG Cyberangels und Multichannel

19:00 Zelle 79

Küfa (Küche für alle)

Kein Gott, kein Staat, nur Fleischsalat! Gemeinsam vegan essen und sich mal was gönnen.

Kino

19:30 Obenkino

DIE FLÜGEL DER MENSCHEN

Britfilms #11

08:30 Obenkino

BFG: BIG FRIENDLY GIANT

Weitere Veranstaltungen: 17.01. 10:30 Uhr, 18.01. 13:30 Uhr, 23.01. 08:30 Uhr, 24.01. 13:00 Uhr, 25.01. 15:30 Uhr

Zunächst ist die 10-jährige Sophie erschrocken und verängstigt, als sie auf den big friendly giant trifft. Doch bald stellt sich heraus, dass der 8 Meter große Riese überaus sanftmütig und freundlich ist. Zwischen den ungleichen Charakteren entwickelt sich eine herzliche Freundschaft. Zusammen müssen sie gegen weniger freundliche Riesen kämpfen, die die Erde übernehmen wollen...

11:00 Obenkino**SIEBEN MINUTEN NACH MITTERNACHT**

GB/USA/Spainien 2016, Regie: J.A. Bayona, Weitere Veranstaltungen: 26.01. 08:00 Uhr, 16.01. 13:30 Uhr, 18.01. 08:30 Uhr, 22.01. 15:30 Uhr, 24.01. 10:30 Uhr

Conor macht eine schwere Zeit durch. In der Schule wird er ausgegrenzt, seine Mutter ist schwer krank und seinen Vater sieht er kaum. Als er schließlich zu seiner strengen Großmutter ziehen muss, suchen ihn wiederkehrende Albträume heim, in denen der Baum vor seinem Haus zu einem wütenden Monster wird. Doch selbst mit Monstern kann man sich anfreunden...

13:30 Obenkino**I, DANIEL BLAKE**

GB/Frk/Belgien 2016, Regie: Ken Loach, Weitere Veranstaltungen: 16.01. 16:00 Uhr, 18.01. 11:00 Uhr, 22.01. 08:30 Uhr, 23.01. 11:00 Uhr, 24.01. 15:30 Uhr

Der schlagfertige, charismatische Zimmermann Daniel Blake erleidet mit 59 Jahren einen Herzinfarkt und wird von seinem Arzt arbeitsunfähig erklärt. Fortan gerät er in ein frustrierendes Labyrinth aus Bürokratie, Wartezeiten und Ärger. Nebenbei freundet er sich mit der zweifachen Mutter Katie an, die ihrerseits mit dem Sozialsystem des Vereinigten Königreichs kämpfen muss. Schulfach: Politik, Englisch, Ethik/Religion Schlagwort: Moral, Arbeit, Konflikt, Freundschaft, Familie The charismatic and witty carpenter Daniel Blake suffers from a heart attack at 59 years old and his doctor declares him unfit for work. He finds himself in an unpleasant labyrinth of bureaucracy, wait times and frustration. But Daniel finds a friend in Katie, a mother of two children who has to battle a fight of her own against the United Kingdom's social system.

16:00 Obenkino**A UNITED KINGDOM**

GB/Tschechien/USA 2016, Regie: Amma Asante, Weitere Veranstaltungen: 17.01. 08:00 Uhr, 19.01. 10:45 Uhr, 22.01. 13:00 Uhr, 24.01. 08:00 Uhr, 25.01. 10:15 Uhr

Eine große Unruhe macht sich breit, als der botswanische Prinz Seretse Khama Ende der 1940er von einer Reise nach England zurückkehrt. Grund ist die Britin Ruth Williams, mit der der Prinz Hochzeitspläne schmiedet. Unter schweren Protesten der botswanischen und britischen Obrigkeiten kämpfen die beiden für Unabhängigkeit und ihr Recht auf Liebe.

**16.1. Dienstag****Event****09:30 Staatstheater Probenzentrum****KONZERT FÜR MINIS**

Moderiertes Konzert für Familien mit Kindern bis 2 Werke für Mandoline und Harfe von Hans Gál, Bartolomeo Bortolozzi, Pietro Denis

16:00 Planetarium**Der weise alte Mann mit den****Sternenaugen**

Sternenmärchen aus Frankreich

19:00 Muggefug**VoKüJaM**

Vegan Schlemmen und Musizieren.

19:30 Studentengemeinde Cottbus**Music & Worship**

Musikalischer Gottesdienst-Workshop mit Markus Witzsche

20:00 Klosterkirche**Feidman plays Beatles**

Giora Feidman & Rastrelli Cello Quartett, Special Guest: Jerusalem Duo

Es gibt sie also doch noch, die kleinen Sensationen, die selbst die Musikwelt für einen Moment aus dem Takt bringen können. Schon wenige Tage nachdem die Nachricht die Runde machte, dass der Maestro zusammen mit dem Rastrelli Cello Quartett das große Beatles Songbook aufgeschlagen hat, um ein neunzigminütiges Programm zusammenzustellen, das ausschließlich aus Kompositionen der Fab Four bestehen wird, waren die ersten Shows gebucht. Sozusagen vom Fleck weg, während der Jubiläumstournee im April 2016, auf der diese Formation und ihr Programm „Cello meets Klezmer“ gerade frenetisch gefeiert wurden. Und dann das?! Wie so oft war die gute Idee nicht nur der Antrieb, sondern auch der Schlüssel dazu, dem aktuellen Erfolg noch eins draufzusetzen; allen Widrigkeiten zum Trotz, denn außer einer versteckten Vorankündigung im damals laufenden Programm, fiel bis dahin kein öffentlicher Ton. Feidman und die Rastrellis surfen auf Vorwusch und das verpflichtete. Was denn sonst? Dass der kreative Wind, der eigentlich von hinten in die Segel blasen sollte, um die Arbeit gedeihlich voranzutreiben, sich einen Notenschlüssel darum schert, merkten die fünf Musiker gleich zu Beginn Ihrer Arbeit an diesem Projekt. Gegenwind! Konnten die Beatles die Richtung ihrer Kompositionen durch die Kombination von Gesang und Text bestimmen und damit ihren Songs damit den legendären Glanz verleihen, mussten die fünf Instrumentalisten diese Elemente durch andere ersetzen. Mit der virtuos Umsetzung der fabelhaften und nahezu genialen Arrangements des Ensemblemitglieds Sergej Drabkin ist dies Giora Feidman und dem Rastrelli Cello Quartett vortrefflich gelungen. Das aus Israel stammende Jerusalem Duo - mit

Hila Ofek an der Harfe und André Tsirlin auf dem Saxofon - wird das Konzert als „special guest“ zusätzlich bereichern. Die Fangemeinde darf sich zu Recht auf einen außergewöhnlichen Musikabend freuen, denn so zeitlos und generationsübergreifend wird man Giora Feidman noch nie erlebt haben.

**22:00 Die Unbelehr-Bar
landskron-cabaret-nightclub****Kino****18:00 Obenkino****DIE FLÜGEL DER MENSCHEN****20:00 Obenkino****SILLY – FREI VON ANGST****Theater****19:00 Staatstheater Kammerbühne****Sekretärinnen**

OFFENE PROBE DER OPER

Ausstellung**16:30 Brandenburgisches Landesmuseum
für moderne Kunst (Cottbus)****Joachim Richau. HORIZONT**

Führung

Britfilms #11**08:15 Obenkino****MAHANA (EINE MAORI-SAGA)**

Neuseeland 2016, Regie: Lee Tamahori, Weitere Veranstaltungen: 17.01. 13:00 Uhr, 18.01. 16:00 Uhr, 22.01. 10:45 Uhr, 23.01. 16:00 Uhr, 25.01. 12:45 Uhr

Neuseeland in den 60ern. Zwischen den Familien Mahana und Poata herrscht seit Jahrzehnten eine eiskalte Fehde. Die jüngste Generation der Mahana, vertreten vom 14-jährigen Simeon, stellt den Konflikt jedoch in Frage und gerät mit dem Patriarchen der Familie aneinander. Erschwerend kommt hinzu, dass Simeon mit einem Familienmitglied der Poata anbandelt.

11:00 Obenkino**VIELLEICHT LIEBER MORGEN**

USA 2012 102 Min, Regie: Stephen Chbosky, Weitere Veranstaltungen: 17.01. 15:30 Uhr, 19.01. 08:30 Uhr, 23.01. 13:30 Uhr, 25.01. 08:00 Uhr, 26.01. 10:30 Uhr

Charlie ist Frischling an der High School und muss sich mit allerlei typischen und untypischen Problemen herummärgern, die man als Teenager hat. Zum Glück findet er in den Geschwistern Patrick und Sam Seelenverwandte, die Charlie als Freund akzeptieren und ihn auf seinem steinigem Weg begleiten.

13:30 Obenkino**SIEBEN MINUTEN NACH MITTERNACHT****16:00 Obenkino****I, DANIEL BLAKE****EI(N)FÄLLE****20:30 BTU (Mensa)****Wissen macht Ei! - Science Slam-Der Redewettbewerb**

Akkordeon Salon Orchester

Die musikalische Umrahmung des Sci-

ence Slam übernimmt traditionell und professionell das einzigartige Akkordeon Salon Orchester.

**17.1. Mittwoch****Event****16:00 Stadt- und Regionalbibliothek****Mit Emil durch das Bücherjahr**

Michaela Lehmann

16:00 Planetarium**Ein Frosch in Afrika**

Storch und Frosch auf Reisen, Weitere Veranstaltungen: 31.01. 16:00 Uhr

17:30 Planetarium**Planeten - Expedition ins Sonnensystem**

Die Erkundung des Sonnensystems

Kino**18:00 Obenkino****SILLY – FREI VON ANGST****20:30 Obenkino****DIE FLÜGEL DER MENSCHEN****21:00 Muggefug****Lion – Der lange Weg nach Hause****BTUkinokio Cottbus**

Saroo ist fünf Jahre alt, als er in einem Zug einschläft und schließlich alleine in Kalkutta ankommt. Wochenlang irrt er durch die gefährlichen Straßen, bis er in einem Waisenhaus landet und von liebevollen Eltern adoptiert wird. Jahre später lebt er in Melbourne, ist erfolgreich und könnte rundum glücklich sein. Doch Nacht für Nacht fährt er online das Zugnetz Indiens ab und sucht nach Hinweisen auf sein früheres Zuhause. Er hat die Hoffnung schon fast aufgegeben, als er im Internet auf ein Dorf stößt, das seiner Erinnerung entspricht... LION wurde völlig zurecht für 6 Oscars und 4 Golden Globes nominiert. Dieses hochkarätig besetzte Abenteuer ist sehr emotional, zutiefst berührend und kraftvoll inszeniert. Ein filmisches Highlight, über eine Reise zu den eigenen Wurzeln, auf die man sich als Zuschauer sehr gerne einlässt.

Theater

10:00 Piccolo
Ene, Meene, Muh...



Forumtheater für Kinder zum Thema Mobbing, 8+, Regie: Reinhard Drogla, Weitere Veranstaltungen: 19.01. 10:00 Uhr, 18.01. 10:00 Uhr
Melanie wird in ihrer Klasse verspottet und schikaniert. „Die können mich alle nicht leiden. Alle haben Freunde, bloß ich nicht. Dann nehmen sie mir immer meine Mütze weg und schmeißen sie herum. Mein Hausaufgabenheft haben sie beschmiert und ins Klo geschmissen. Die sagen, dass ich stinke.“ Mobbing ist ein Trauma, das bleibende Schäden hinterlassen kann. Wenn Kinder von anderen Kindern gedemütigt, geschlagen oder erpresst werden, leiden sie unsäglich. Rasche Hilfe ist nötig. „Ene, Meene, Muh...“ verdeutlicht spielerisch die Situation der Opfer. Außerdem ein Thema: Die Situation der hilflosen Helfer*innen... der Eltern und Erzieher*innen. ZUR FORM: Wir haben mit dieser Spielform schon in anderen Stücken viele gute Erfahrungen sammeln können. Forumtheater nach Augusto Boal ist eine kreative Spielform, die Schauspieler*innen und Zuschauer*innen gleichermaßen einbezieht. Im ersten Teil (45 Minuten) wird das extra entwickelte Stück gespielt, im zweiten Teil (Forumteil) können die Zuschauer*innen „eingreifen“, Situationen verändern und versuchen Konflikte anders zu lösen. Eine geschulte Moderatorin vermittelt zwischen Publikum und Spieler*innen. Die Forumsituation ermöglicht ein Handeln an Ort und Stelle und fördert Courage und Mitsprache. Es spielen: Laura Völkel, Maria Schneider, Hauke Grewe, Werner Bauer und Matthias Heine

Britfilms #11

08:00 Obenkino
A UNITED KINGDOM
10:30 Obenkino
BFG: BIG FRIENDLY GIANT
13:00 Obenkino
MAHANA (EINE MAORI-SAGA)
15:30 Obenkino
VIELLEICHT LIEBER MORGEN



18.1. Donnerstag

Event

09:30 Staatstheater Probenzentrum
MUCKI-KONZERT

Mitmach-Konzert für Familien mit Kindern zwischen 3 und 5 Werke für Trios für Flöte, Violine, Viola und Duos von Wolfgang Amadeus Mozart u. a.

16:00 Planetarium
Ferne Welten - Fremdes Leben?

Auf der Suche nach Leben im All

19:30 Obenkino

MATHILDE

Russland 2017, Regie: Aleksey Uchitel, Weitere Veranstaltungen: 22.01. 18:00 Uhr, 24.01. 20:00 Uhr, 23.01. 18:30/20:45 Uhr, 19.01. 19:30 Uhr, 20.01. 19:30 Uhr, 21.01. 19:00 Uhr
Nikolaus ist der zukünftige Erbe des russischen Throns, Mathilde eine weltbekannte Ballerina. Ihre flüchtige Affäre steigert sich zu einer stürmischen Romanze, die bei Hofe missbilligt wird. Ihre glückliche Zeit hätte ewig andauern können, wenn sich das Schicksal nicht gegen ihre Leidenschaft gewandt hätte. Als der Zug der Zarenfamilie einen Unfall hat, gelingt es Nikolaus' Vater, Alexander III., seine Familie zu retten, allerdings auf Kosten seiner eigenen Gesundheit. Seine Tage sind gezählt. Als russischer Thronfolger weiß Nikolaus, dass er seine persönliche Freiheit zusammen mit seinem Vater verlieren wird. Die Trauerzeit ist noch nicht vorüber, da bereitet die Witwe des Zaren bereits die Eheschließung zwischen Nikolaus und Alix von Hessen, der Tochter eines deutschen Herzogs, vor. Die darauffolgende Hochzeit und Krönung entfalten eine nie dagewesene Pracht. Scharen von gewöhnlichen Menschen drängen sich, dem kaiserlichen Ereignis zu folgen. Niemand hat mit solchen Besuchermengen gerechnet. Die Feier droht zum Desaster zu werden. Nikolaus ist der einzige, der verhindern kann, dass die Stimmung umkippt. Seine Zukunft liegt in der Verantwortung für sein Volk, dessen Zar und Beschützer er ist. Die stürmische Leidenschaft von Nikolaus und Mathilde hätte die russische Geschichte verändern können. Ihre Liebe wurde zur Legende.

20:00 Spirit-Karli No.15

Spirit-Jam

20:00 **BEBEL**

Cottbuser Comedyounge

C. Heiland, Jan Preuß, Horst Schulze Entrum



C. Heiland: Weil seine Kindheit eher unkonventionell verläuft, findet C. Heiland

recht bald den Zugang zur Psychologie. Er studiert 26 Semester und schließt das Studium nicht ab. Die Tür schon. Er arbeitet 10 Jahre erfolgreich als Psychiater, bis herauskommt, dass er die meisten Pillen, die er verschreibt, selber nimmt. Nach einigen Zwischenstationen als Imker, Ladendetektiv und Baumarkt-Maskottchen muss er irgendwann feststellen, dass das Leben am leichtesten mit Humor zu ertragen ist. Deshalb bleibt letztlich nur eins: der Beruf des Comedian. Wie es genau dazu kam, erzählt C. Heiland in seinem Abendprogramm „Der Mann mit dem Schatten“. Zwischendrin singt der Heiland Lieder, die von Herzschmerz bis zum Ballermann reichen. Das „Omnicord“, ein seltenes japanisches Instrument aus den 80er Jahren, harmoniert dabei kongenial mit seiner Stimme. Er ist wahrscheinlich sogar der einzige überhaupt, der sich damit an die Öffentlichkeit traut. Wäre er nicht Psychiater gewesen, hätte er dieses Instrument wohl niemals kennengelernt...



Jan Preuß: Jan Preuß geht es auf den Sack! Erst ist er der gefühlt ewige Dauersingle, nun kommt aber auch noch der stressige Alltag hinzu, der sich ihm immer wieder in den Weg stellt. Warum halten sich Radfahrer nicht an Verkehrsregeln? Welchen Dresscode wähle ich beim Arzt, wenn ich krank machen will, warum haben Kinder heutzutage kein Benehmen und keine Grenzen mehr und warum geht es dummen Menschen besser als uns? Auf diese und weitere Fragen hat die freche Kölner Schnauze eine ehrliche Antwort parat. Wer sich angegriffen fühlt, hat Pech und sollte über sein Verhalten in dieser Gesellschaft ernsthaft nachdenken.



Horst Schulze Entrum: Horst Schulze Entrum deckt Sparten ab. Mit einem Körperinsatz. Wie 1980 bei den Bundesjugendspielen: Mit Technik und Timing. Gut, die Bundesjugendspiele sind etwas länger her. Aber dafür wohnt seine Mutter immer noch bei ihm. Horst ist jetzt Onkel geworden. Seine Nichte ist zwölf. Und niemand hätte wohl gedacht,

dass Onkel Horst so ein toller Onkel ist: Schlittschuhlaufen, Sprungturmspringen, Schuhe kaufen. Alles, was die Pubertät auch heute noch ausmacht. Und mit seinen Erziehungsmethoden ist Horst unerwartet erfolgreich. Auch bei seiner Arbeit, als Kulturkritiker und als Märchenerzähler. Horst ist: Ein wahrer Verlierer der Herzen.

20:00 Stadthalle

MAGIC OF THE DANCE

Weitere Veranstaltungen: 19.01. 20:00 Uhr
Die weltweit besten Irish Dance Künstler kommen nach Deutschland: Mit explosiven Stepps und faszinierenden Formationen wird der Steptanz bei MAGIC OF THE DANCE auf der am 10. Januar 2018 beginnenden Deutschlandtournee auf eine neue Spitze getrieben. Die vielfach preisgekrönte, international erfolgreiche und traditionsreichste Irish Dance Show entführt die Zuschauer auf eine emotionale Reise auf die grüne Insel – das ist irisches Lebensgefühl pur, getanz und gesungen, gefeiert und umjubelt. Jetzt wurden die Irish Dance Stars für die beiden Hauptrollen bekanntgegeben: Die dreimalige Irish Dance Weltmeisterin Megan Kerrigan kehrt nach der Geburt ihrer ersten Tochter vor zwei Jahren auf die Bühne zurück. Und der erst 25jährige Matt Smith – der aktuelle Shooting Star der internationalen irischen Tanzszene – übernimmt die männliche Hauptrolle. Der All Ireland Meister und Weltmeister im Irish Dance feiert bei MAGIC OF THE DANCE seine Premiere in der männlichen Hauptrolle.

Theater

10:00 Piccolo
Ene, Meene, Muh...

19:30 Theaterscheune Ströbitz

DER DRESSIERTE MANN

Komödie von John von Düffel nach dem Bestseller von Esther Vilar

Britfilms #11

08:30 Obenkino
SIEBEN MINUTEN NACH MITTERNACHT
11:00 Obenkino
I, DANIEL BLAKE
13:30 Obenkino
BFG: BIG FRIENDLY GIANT
16:00 Obenkino
MAHANA (EINE MAORI-SAGA)

Ei(N)FÄLLE

19:00 Staatstheater Großes Haus
Eröffnungsgala „Kabarett total“ - 23. Kabarett-Treffen der Studiosi

Andy Sauerwein und die Federweissen (Würzburg)

In diesem Jahr sind Andy Sauerwein und die Federweissen in die Eröffnungsgala eingeladen. Von denen darf man erlebte Pointen und feinen säuerlichen Humor erwarten sowie im Abgang eine perlige Musik mit unvergorenen Darstellern. Erleben Sie ein Quartett zum Anbeißen,

das gelegentlich bitter aufstößt und mit trockenen Moderationen versetzt ist. Insgesamt aber duftige Typen.

22:00 Die Unbelehr-Bar

landskron-cabaret-nightclub



19.1. Freitag

Event

15:00 Lila Villa

Sorgenfresser nähern Teil 1

15:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft

Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5J.

20:00 Fabrik e.V. Guben

Satirischer Jahresrückblick 2017 mit

Gerald Wolf

20:00 Messehalle Frankfurt/O

MAGIC OF THE DANCE

20:00 Planetarium

Weißt du welche Sterne stehen...?

Der Sternenhimmel Live*, Weitere Veranstaltungen: 24.01. 17:30 Uhr

21:30 Comicaze

Art

Akustik Rock Trio

Kino

19:00 Obenkino

WEIT. Die Geschichte von einem Weg um die Welt

BRD 2017, 120 Min, Ein Dokumentarfilm von und mit Gwendolin Weisser & Patrick Allgaier, Weitere Veranstaltungen: 20.01. 19:00 Uhr

Zu zweit zogen Gwen und Patrick im Frühling 2013 von Freiburg gen Osten los, um dreieinhalb Jahre und 97.000 Kilometer später zu dritt aus dem Westen wieder nach Hause zurückzukehren. Ohne zu fliegen und mit einem kleinen Budget in der Tasche erkundeten sie die Welt, stets von Neugierde und Spontantät begleitet. Im Mittelpunkt der Reise stand dabei immer die unmittelbare Nähe zu den Menschen und der Natur. Gwen und Patrick bereisten per Anhalter Länder wie Tadschikistan, Georgien, Iran, Pakistan, China und die Mongolei. Von Japan ging es mit einem Frachtschiff nach Mexiko. Nach der Geburt von Sohn Bruno fuhren sie mit einem alten VW-Bus durch Mittelamerika. Als sie im Frühjahr 2016 nach einer Schiffsreise von Costa Rica nach Spanien wieder europäischen

Boden unter den Füßen spürten, haben sie die Weltumrundung mit einem 1200 Kilometer langen Fußmarsch bis vor die Haustür in Freiburg vollendet.

19:30 Obenkino

MATHILDE

Theater

10:00 Piccolo

Eene, Meene, Muh...

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Ewig Jung



Wir schreiben das Jahr 2070. Längst dient das Theater einer Handvoll greisen Schauspielern auch als Altersresidenz. Abends sitzen sie auf der Bühne zusammen und durchleben noch einmal ihre größten Erfolge. Es sind die großen Bühnenrollen, die sie sich ins Gedächtnis rufen. Der Sound ihres Lebens! Ach, es könnte alles so schön sein, wäre da nicht Schwester Katrin, die ihre Schützlinge nicht nur mit Kinderliedern zum Mitklatschen malträtiert, sondern ihnen auch durch ihre musikalischen Vorträge über Krankheit, Alter und Tod die ganze Stimmung versaut. Doch kaum dreht sie ihnen den Rücken zu, regt sich bei den Bühnenstars die Lebensgier. Von „I Love Rock'n'Roll“ bis „Staying Alive“ zeigt sich: Der alte Kampfgeist ist noch nicht erloschen, nur etwas eingeschränkt durch morsche Knochen und falsche Gebisse...

Ein musikalischer Abend mit einer schrägen Portion Altersweitsichtigkeit, der zeigt, dass das Älterwerden nur „halb so schlimm“ ist, wie man als junger Mensch vermutet. Forever Young im Altersheim. „Ewig Jung“ ist eine liebevolle Hommage an alle Künstler und die Songs einer Jugend.

19:30 Staatstheater Großes Haus

HEXENJAGD

Schauspiel von Arthur Miller

19:30 Staatstheater Kammerbühne

ABENDVOGELHOCHZEIT 2018



SPURENSUCHE – PÓ SERBSKICH SLEDACH, Programm des Sorbischen National-Ensembles Bautzen zum Zapust 2018

Wie jedes Jahr präsentiert das Sorbische Nationalensemble Bautzen im Januar sein neues Programm zur Vogelhochzeit.

Diesmal begibt sich das Ensemble, allen voran der Protagonist Tomaš, auf die Suche nach sorbischen Vorfahren, die aus den verschiedensten Gründen die Welt bereist haben. Tomaš will erfahren, welche Traditionen und Bräuche der sorbischen Kultur in fernen Ländern bis heute weiterleben. Dabei lernt er natürlich auch das eine oder andere Mädchen mit sorbisch-wendischen Wurzeln kennen. Aber ob er unter ihnen auch eine Braut für sich findet, erfährt der Zuschauer erst am Ende dieser ungewöhnlichen und schwungvollen musikalischen Weltreise. Chor, Orchester und Ballett präsentieren eine bunte Mischung aus beliebten sorbischen Liedern, neuen Kompositionen, mitreißenden Tänzen und humorvollen Szenen. Kinder bis 14 Jahre erhalten freien Eintritt. Diese Karten sind nur im Besucherservice buchbar. Der entsprechende Nachweis ist beim Einlass vorzulegen.

Britfilms #11

08:30 Obenkino

VIELLEICHT LIEBER MORGEN

10:45 Obenkino

A UNITED KINGDOM

EI(N)FÄLLE

19:30 Konservatorium

OE Mediziner Kabarett/Robert

Alan/Hengstmann Brüder

OE Mediziner Kabarett (Berlin) - Lachen ist gesund, Robert Alan (Würzburg) - Studentenfutter, Hengstmann Brüder (Magdeburg) - Wäre es nicht schön...?

19:30 BTU (Mensa)

Dr. Nix/ROHRSTOCK/Lennart Schilgen

Dr. Nix (Chemnitz) - Einführung in die Kapitalismus-Analyse, ROHRSTOCK (Rostock) - Immer WGN den anderen!, Lennart Schilgen (Berlin) - Engelszungenbrecher 2.0

22:00 Bühne 8

landskron-cabaret-nightclub

EI(N)FÄLLE

20.1. Samstag

Event

16:30 Planetarium

Von der Erde zum Universum

Eine spannende Reise durch Raum und Zeit

20:00 Welsh Dragon Music Pub

Minous Blues, Blues Session

20:00 Stadthalle

Please, Mr. Postman

The Beatles Musical COTTBUS

20:00 Zum Faulen August

Keep It Oldschool! // Dj Binichnich aka

Harris

21:00 Kulturhof Lübbenau

Tormentor & Deathstorm

Thrashmetal, www.facebook.com/pg/Deathstormband

Schon im zarten Alter von 12 Jahren gründete Max Seipke die ostdeutsche



Thrash Metal Band „Tormentor“. 2007 nahm die Band das erste Demo „Lesson in Aggression“ auf. Das Demo erhielt überwiegend positive Resonanz in Fan-zines wie dem Metal Guardian aus Potsdam oder Headbangers Zine aus den Niederlanden. Der Ritterschlag für die Band kam jedoch von Kreator Frontmann Mil-le Petrozza, welcher die Band während eines Radiointerviews lobte. 2012 wurde „Violent World“ über Iron Shield Records veröffentlicht. Auch für dieses Album erntete die Band positive Resonanzen, u.a. Rock Hard, Metal Hammer oder Heavy. Tormentor konnten sich während ihrer anschließenden Tour durch Brandenburg, Sachsen und Polen einen Namen als energiegeladene Liveband erspielen. Tormentor veröffentlichte im März 2017 ihr zweites Album „Morbid Realization“. Beim Songwriting ging man bewusst neue Wege, die Songs wurden komplexer, gereifter und melodischer, aber auch härter. Einflüsse aus dem Heavy- und Deathmetal zeigen Tormentor als Band vielseitiger als zuvor. Sie hatten bereits die Ehre, die Bühne mit Bands wie Hate, Christ Agony, Fatal Embrace, Dust Bolt, Purgatory, Arroganz und Maat zu teilen. Die Band „Deathstorm“ wurde 2009 im polnischen Gubin durch von Góral (Gitarre) und Leon (Gesang) gegründet. Nach kurzer Zeit schloss sich Mysth (Bass, Gesang) der Band an, gefolgt von Jedrek (Gitarre) und Kuba (Schlagzeug). In dieser Komposition spielt die Band unter dem Namen GENOM erfolgreich ihre ersten Konzerte mit Vader, Trauma, War-fist, Scram, Ethelyn. 2010 nannte sich die Band in „Deathstorm“ um und bei der Besetzung gab es ein paar Neuzugänge. Das erste Demo „Storm Of Death“ ist purer Deathmetal. 2013 erschien das erste Album der Band „Nechesh“.

MCM
Beschallung Beleuchtung
Tonstudio Bühnenbau

Verleih von
Veranstaltungstechnik
Eventplanung
Studioproduktion
Liveproduktion

Bahnhofstrasse 48
03046 Cottbus
Tel.: 0355 / 47 30 99
info@mccb.de
www.mccb.de

23:00 Scandale**Zyklus '001 w/ Casio, Belka, Ebentritt, Robin Zech & Condule**

zyklus '001: Seit Mai 2017 gibt es das kleine Kollektiv zykloton. Nachdem wir unter anderem beim BTU Sommerfestival mitgewirkt haben und auch schon ein paar Mal das line-up bei externen Veranstaltungen gestellt haben, ist es nun Zeit für unsere erste eigene Party. Eingeladen haben wir uns zwei TOP-DJs vom Dresdner Kollektiv Motion. Mit den Jungs an der Seite wird es ein Klangerlebnis durch die verschiedenen Facetten des Technos.

Kino**19:00 Obenkino****WEIT. Die Geschichte von einem Weg um die Welt****19:30 Obenkino****MATHILDE****Theater****19:30 Neue Bühne Senftenberg****Heute Abend: Lola Blau**

Ist von einem „Neujahrskonzert“ die Rede, denken wir sofort an die alljährlichen Übertragungen aus dem Goldenen Saal des Musikvereins, in dem die Wiener Philharmoniker mit einem schwungvollen Programm für einen guten Start ins neue Jahr sorgen. Und die ganze Welt schaut zu. Dass es auch anders geht, bewiesen im vergangenen Januar die Salon-Philharmoniker aus Leipzig. Sie präsentierten im Großen Saal der neuen Bühne ein wahres Feuerwerk an Melodien vom „Kaiserwalzer“ über den „Radetzky marsch“ bis hin zu „An der schönen blauen Donau“. Und das Publikum war begeistert. Zum Glück ist es gelungen, die Salon-Philharmoniker, deren Mitglieder allesamt professionelle Musiker aus Spitzenorchestern Mitteldeutschlands sind, erneut zu verpflichten. Und mit Ihnen die beiden Solistinnen des Abends, Gabriele Bernsdorf und Mona Deibele, die längst keine Unbekannten mehr in Senftenberg sind. Sie nehmen mit Stephan Scherpe diesmal einen Tenor in ihre Mitte, der die Herzen der Konzertbesucher(innen) im Sturm erobern dürfte. Auf dem Programm stehen Kompositionen von Jacques Offenbach, Franz Lehár, Frederick Loewe, Johann Strauß und vielen anderen. Und keine Sorge: Der „Radetzky marsch“ wird auch diesmal nicht fehlen.

19:30 Staatstheater Kammerbühne**DAS BRENNENDE AQUARIUM**

Schauspielabend in vier Teilen nach Texten von Ronald D. Laing Vorstellung und Debatte

19:30 Staatstheater Großes Haus**ONKEL WANJA**

Schauspiel von Anton Tschechow

20:00 Piccolo**Präsentation Kennenlernwochenende Theaterpädagogik****EI(N)FÄLLE****13:00 BTU (Audimax)****Drum verändert das System!**

Ausstellungsführung mit Jürgen Klammer, In Kooperation mit dem Deutschen Kabarettarchiv. EI(N)FÄLLE

Das deutsche Kabarettarchiv mit Hauptsitz Mainz dokumentierte vor einiger Zeit die ersten 100 Jahre deutsches Kabarett und fügte das Resultat in eine sechsteilige Wanderausstellung. Nachdem in den vergangenen Jahren die ersten vier Teile dieser Reihe in Cottbus gastierten, folgt in diesem Jahr Nummer 5. Die umfasst die Jahre 1967 bis 1982 und steht unter dem Titel: „Drum verändert das System! – Kabarett zwischen den Ideologien“. Große Koalition, Notstandsgesetze und APO bilden die Eckpunkte im politischen Konflikt der Endsechziger Jahre, in dem auch das bundesdeutsche Kabarett Stellung bezieht und dabei von den 68ern links überholt wird. Das politisch-satirische Ensemblekabarett ist im Westen Anfang der siebziger Jahre nur noch Auslaufmodell. Es vollzieht sich der Wandel hin zum vom Solisten geprägten, thematisch nach allen Seiten offenen und mit den vielfältigen Mitteln der Kleinkunst von Travestie bis Pantomime spielenden postmodernen Kabarett. Divergent dazu läuft die Entwicklung in der DDR. Zu den bisherigen vier Berufskabarets kommen acht weitere hinzu. Das Amateurkabarett erfährt einen Aufschwung.

15:00 BTU (Mensa)**Hier ist die Zukunft**

Special mit dem Kabarettkurs der Deutschen SchülerAkademie und Tollense Stichlinge. EI(N)FÄLLE

Tollense Stichlinge (Neubrandenburg), Friedenspfeifen

Gibt es die perfekte Gesellschaft überhaupt? Die neuen Tollense-Stichlinge begeben sich mit ihrem Programm „Friedenspfeifen“ auf die Suche. Werden die jungen Menschen die Lösung finden und wer kann dabei helfen? Sollte man sich in der Welt mit Weitsicht umschauen oder auf den Rat einiger Bürger hören? Wie reagieren ältere Mitmenschen auf die Herausforderungen unserer Zeit? Was bleibt ist die Frage: Wie wollen wir leben? Unsere Antwort lautet: Wir gestalten aktiv mit! Dabei sind: Freya Bülow | Nadja Hoffmann | Lisa Tempel | Pauline Grubert | André Mann | Lucas Wawra | Martin Diebner. Die Tollense-Stichlinge spielen seit 1987 unter der Leitung von Karin Fuhrmann. Seit 1993 ist es nunmehr das 25. Programm. Gefördert u.a. durch die Bundesstiftung „Demokratie leben“

19:30 Konservatorium**Die Wahrhaft Schwachen/Duo****Klavierreim/Beier und Hang****EI(N)FÄLLE**

Die Wahrhaft Schwachen (Karlsruhe) - So

ein Scheißwetter..., Duo Klavierreim (Halle) - Auszüge aus dem neuen Programm Beier und Hang (München) - Schmutzige Wäsche, Die Satire-WG

19:30 BTU (Mensa)**Nächstenliebe/Michael Feindler/Peter Fischer****EI(N)FÄLLE**

Nächstenliebe (Berlin) - Grenzen ohne Ärzte, Michael Feindler (Leipzig) - Artgerechte Spaltung, Peter Fischer (München) - Zweitastengesellschaft

21.1. Sonntag**Event****10:30 Brandenburgisches Landesmuseum****für moderne Kunst (Cottbus)****Aufsteiger aus der Bronx**

THEATERBRUNCH, Brunch 16 Euro | Brunch und Führung 19 Euro | Kinder bis 10 Jahre 8 Euro; Karten nur im Museum, Tel. 0355 49494040

Eine Woche vor der Premiere der Inszenierung „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“ ist die neue Inszenierung Thema beim Theaterbrunch. Bertolt Brechts Gangsterstück erweist sich fast sechzig Jahre nach seiner Uraufführung als ein Theaterstoff, der auf brillante Weise die Taktiken eines radikalen Politaufsteigers nachzeichnet. Regisseur und Bühnenbildner Malte Kreuzfeldt, der erstmalig am Staatstheater Cottbus arbeitet, Kostümbildnerin Katharina Beth und Hauptdarstellerin Sigrun Fischer geben Einblicke in das Inszenierungskonzept, das von Gangsterfilmen der 30er Jahre inspiriert ist. Schauspiel dramaturgin Bettina Jantzen, die den Theaterbrunch moderiert, hat außerdem den Soziologen Prof. Dr. Jürgen Mackert von der Universität Potsdam eingeladen, der aktuelle, europaweite Tendenzen in politischen Prozessen untersucht. Die Kunst beim Brunch vertritt Kustode Jörg Sperling. Für den Brunch selbst sorgt die Brotbüchse Cottbus.

11:00 Planetarium**Didi und Dodo im Weltraum**

Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

14:00 Fabrik e.V. Guben**Familien Sonntag**

Einen Sonntag im Monat findet im merino und Zippel ein Nachmittag für die ganze Familie statt. Die Gäste sind eingeladen sich ein paar schöne Stunden zu machen. Für die Betreuung des Nachwuchses ist gesorgt. Spiele, kreative Ba-

steleien und sportliche Aktivitäten vom Spielmobil, wie die Hüpfburg, werden vom Team im Zippel und in kühlen Monaten im WerkEins angeboten. Hier ist für jedes Kind, jeden Alters etwas dabei und egal ob mit Eltern oder Großeltern, wird abwechslungsreicher Spaß auch in der kalten Jahreszeit geboten. Für die Eltern und alle anderen Erwachsenen wird im merino gesorgt, bei echten Gub'ner Plinsen und einer Tasse Kaffee kann man im merino beim Bilck in den Hofgarten einfach mal entspannen oder im Hofgarten die Sonne genießen. Um den Familiensonntag noch attraktiver zu gestalten, suchen wir noch Mitstreiter, welche ihre Ideen mit einbringen können.

15:00 Stadthalle**Die Schneekönigin**

Das Musical COTTBUS

15:30 bis 01:00 quasiMONO**Salsa con Café & Salsa Cubana Kurs****Kino****19:00 Obenkino****MATHILDE****19:00 Neue Bühne Senftenberg****Zwischen Welten (D 2014)**

Jesper ist Bundeswehrsoldat. Er ist zum wiederholten Mal im Auslandseinsatz in Afghanistan und das, obwohl sein Bruder bei einem solchen Einsatz ums Leben gekommen ist. Jesper fühlt sich seinem Dienst verpflichtet und will helfen: Brunnen in entlegenen Dörfern bauen, Strukturen sichern, damit Unterricht für Kinder und ein einigermaßen normales Leben zurückkehren können. Seine Einheit wird von Tarek unterstützt, ein junger Afghani, der als Übersetzer arbeitet und auch den unbeliebten deutschen Soldaten mit seinen Sprachkenntnissen zur Seite steht. Nach anfänglichen Schwierigkeiten lernen sich Jesper und Tarek immer besser kennen und eine ungewöhnliche Freundschaft entwickelt sich. Doch der Krieg ist selbst in den Bergdörfern nicht weit genug entfernt, um ihnen eine friedliche Zeit zu verschaffen. Tarek wird wegen seiner Arbeit bei den fremden Soldaten bedroht. Und als zu psychischem Druck auch noch körperliche Repressalien kommen, zweifelt Jesper immer mehr an seinem Einsatz und Tarek an dem Guten, das die Soldaten angeblich bringen. Mit Ronald Zehrfeld und Mohsin Ahmady hat die Regisseurin Feo Aladag zwei sehr ungleiche, aber ungemein talentierte Hauptdarsteller besetzt, die 2014 bei der Film Premiere zu den Internationalen Filmfestspielen Berlin umjubelt wurden. Besonders ist Zwischen Welten auch, da er an Ori-

nalschauplätzen in Afghanistan gedreht wurde – unter anderem in Kunduz und Mazar-i-Sharif.

Als Gast erwarten wir Schauspieler Pit Bukowski (angefragt), der neben Ronald Zehrfeld einen der deutschen Soldaten verkörperte und von der Produktion und den Drehbedingungen in Afghanistan berichten kann

Theater

15:00 Neue Bühne Senftenberg

Das Mädchen von weither

nach dem Kinderbuch von Annika Thor und Maria Jönsson

Nachts in einem dunklen Wald. Stille. Es ist bitterkalt. Ein kleines rotes Knäuel kämpft sich knirschend durch den tiefen Schnee. Der Mond steht einsam am Himmel. Tannen wiegen sich im Wind. Das rote Knäuel ist ein frierendes kleines Mädchen in einer viel zu großen roten Daunenjacke. Da endlich! Ein Licht. Eine Hütte. Die Bewohnerin ist nicht auf Besuch eingestellt und öffnet nur widerwillig ihre Tür. Denn eigentlich genießt sie ihre Einsamkeit vor dem prasselnden Kaminfeuer. Aber wo sie schon mal da ist, kocht die Graue der Kleinen erstmal eine warme Milch. Die Kleine versucht, von zuhause zu erzählen, aber es will ihr nicht gelingen, die richtigen Worte zu finden. Sie probiert die Worte der Grauen und plappert ihr alles nach. Nur langsam wollen sie in den kleinen Mund passen. Doch als die Worte dann zu schmecken beginnen, kehrt endlich Leben zurück in das Kind. Das leise, berührende Stück über diese ganz besondere Annäherung basiert auf dem schwedischen Bilderbuch von Annika Thor und Maria Jönsson, das auf Deutsch im Oetinger Verlag erschienen ist. In der poetischen Parabel über die Kraft der Mitmenschlichkeit erleben wir, welches Wunder geschehen kann, wenn wir unsere Türen öffnen.

16:00 Staatstheater Großes Haus

DIE SPANISCHE FLIEGE

Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach



Als Nachmittagsvorstellung zeigt das Schauspiel des Staatstheaters Cottbus am 21. Januar 2018, 16.00 Uhr, im Großen Haus den berühmten Schwank „Die spanische Fliege“ als Theaterstück. Auf allen Plätzen im Großen Haus zahlt man an diesem Abend nur 10 Euro. Stolperflüge, fluchtartige Kopfsprünge, erotisierte Ohnmachten oder verliebte Karambolagen garantieren dem Publikum Slapstick par excellence in diesem Stück um ein gut gehütetes Geheimnis von Mostrichfabrikant Klinke (Amadeus Gollner). In

der turbulenten Inszenierung von Mario Holetzack wirken die neuen Ensemblemitglieder Boris Schwiebert und Axel Strothmann mit. Auch mit dabei sind die Geräuschmacher Tobias Dutschke und Dietrich Petzold, die dem Ganzen eine kräftige Portion clownesker Zirkuskunstik verleihen.

19:00 Staatstheater Kammerbühne
**GESCHICHTEN VON DER ALLGEMEINEN
UNDURCHSCHAUBARKEIT**



Musik/Hör/Spiel mit Götz Schubert und Manuel Munzlinger

Schauspieler Götz Schubert und Musiker Manuel Munzlinger gastieren am Sonntag, 21. Januar 2018, 19.00 Uhr, in der Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus (Wernerstr. 60) mit dem Musik/Hör/Spiel „Geschichten von der allgemeinen Undurchschaubarkeit“. In diesen Geschichten stecken Menschen in ungewöhnlichen Situationen fest. Gefangen in ihrer Beharrlichkeit finden sie den Ausweg nicht und verfolgen scheinbar kopflos einen Plan. Die Autoren dieser Texte – Kathrin Passig, Kai Weyand und Philipp Weiss – haben damit am renommierten Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt teilgenommen. Sie erzählen von Ver(w)irrten, die sich verannt und den Blick verloren haben, die an der Undurchschaubarkeit ihrer Situation leiden. Mit einer genialen Mischung aus Tiefsinnigkeit und Humor wird das seelische Chaos der Helden entblößt. Götz Schubert, einer der profiliertesten Schauspieler Deutschlands und bekannt aus zahlreichen Fernsehfilmen, verleiht den Geschichten seine markante Stimme. Ausdrucksstark lässt er die Zuhörer in die Handlung eintauchen, denn er liest nicht – er spielt! Einfühlsam und wandlungsfähig gibt der beliebte Darsteller den Protagonisten Charakter und Profil. Götz Schubert zeigt hier die gesamte Palette seiner Schauspielkunst, die regelmäßig Publikum und Presse begeistert. Manuel Munzlinger hatte die Idee, wählte die Texte aus und liefert zu den Geschichten live den passenden Soundtrack. Mit der Mischung aus Klassik und Jazz, die ihn auszeichnet, verwandelt er Stimmungen in Töne und lässt die Figuren lebendig werden. Der Oboist und Komponist, der schon viele Konzertlesungen konzipiert und vertont hat, gilt als Garant für mitreißende Klänge und hochwertigen Crossover.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

EI(N)FÄLLE

10:30 BTU (Mensa)

Satirischer Lese-Bühnen-Brunch

EI(N)FÄLLE, mit Udo Tiffert (Berlin), Ruth Herzberg (Berlin), Tobias Hengstmann (Magdeburg), Michael Bittner (Berlin) und Schnaps im Silbersee (Berlin)

Udo Tiffert (Rothenburg), Satirischer Lese-Bühnen-Brunch

Die letzten Stunden des Festivals gehören traditionell den Vorlesern. Strukturwandel innerhalb der Rohfasertape wird auch 2018 das A bis Z bedeuten, auf keiner Agenda fehlen. Ruth Herzberg, Michael Bittner, Tobias Hengstmann und Udo Tiffert lesen vor diesem Hintergrund, treffen die Schraube auf dem Kopf, schieben die Kuh aufs Eis und wickeln sie dort in trockene Tücher. Lassen all fünf grade sein. Nach dem Motto: Der Kapitän geht von Bord, wenn es sich rechnet! Jugendlich ausgedrückt: Yolij. (You only live in January.) Den musikalischen Rahmen spannt die famose Band „Schnaps im Silbersee“. Der beste aller Brunches naht.

22.1. Montag

Event

16:00 Lila Villa

Suppen kochen

AG Kochen

18:00 Obenkino

MATHILDE

19:00 Zelle 79

Küfa (Küche für alle)

Kein Gott, kein Staat, nur Fleischsalat!
Gemeinsam vegan essen und sich mal was gönnen.

Britfilms #11

08:30 Obenkino

I, DANIEL BLAKE

10:45 Obenkino

MAHANA (EINE MAORI-SAGA)

13:00 Obenkino

A UNITED KINGDOM

15:30 Obenkino

SIEBEN MINUTEN NACH MITTERNACHT

23.1. Dienstag

Event

16:00 Planetarium

Dort Draußen

Die Suche nach fremden Welten

18:30/20:45 Obenkino

MATHILDE

19:00 Muggefug

VoKüJaM

Vegan Schlemmen und Musizieren.

19:30 Oberkirche

Universitätsgottesdienst am Ende der
Vorlesungszeit



Theater

09:30 Piccolo

ODYSSEUS



Schauspiel von Kim Norrevid, Ausstattung und Regie: Karl Heinz Gündel, Weitere Veranstaltungen: 24.01. 09:30 Uhr, 25.01. 09:30 Uhr
Nach einem langen, verheerenden Krieg in Troja kehrt der Held der Griechen, Odysseus, nach Hause zurück. Die Rückfahrt dauert ebenso lange wie der Krieg: 10 Jahre. Als er endlich nach Hause kommt, erkennt ihn niemand, nur sein alter Hund. Und dann ist da noch sein Sohn, Telemachos. Der ist groß geworden. Der Fremde zieht ihn magisch an. Von ihm hört er die unglaublichsten Abenteuer. Wie Odysseus mit den Kyklopen kämpfte, wie er zwischen Skylla und Charybdis geriet, wie ihn die Circe verführen wollte und noch viele andere Abenteuer. Aber auch zu Hause, auf Ithaka, hat sich während seiner langen Abwesenheit viel verändert. Sein Thron ist in Gefahr und ebenso seine Frau Penelope. Wieder muss Odysseus kämpfen, diesmal gegen die vielen fremden Männer, die seinen Thron und seine Frau begehren. Werner Bauer ist der heimgekehrte Odysseus und spielt außerdem noch fast 20 andere Rollen. Begleitet wird er musikalisch von Stefan Friedrich.

Britfilms #11

08:30 Obenkino

BFG: BIG FRIENDLY GIANT

11:00 Obenkino

I, DANIEL BLAKE

13:30 Obenkino

VIELLEICHT LIEBER MORGEN

16:00 Obenkino

MAHANA (EINE MAORI-SAGA)

24.1. Mittwoch

Event

16:00 Planetarium

LIMBRADUR und die Magie der Schwerkraft

Warum fallen Dinge ohne Magie auf die Erde herunter anstatt zu schweben? Eintritt: Erwachsene: 6,00€ / ermäßigt: 4,00€, Weitere Veranstaltungen: 30.01. 16:00 Uhr

Der junge Zauberschüler Limbradur stellt sich genau diese Frage. Er will alles über dieses Naturgesetz und die Geheimnisse des Universums wissen. Deshalb schleicht er sich eines Nachts mit Hilfe seiner Zauberkraft in das Albert-Einstein-Museum. Dort trifft er auf den kleinen Wissensroboter Alby und schließt mit ihm einen Deal - Limbradurs Zauberkraft für Albys Wissen. Alby nimmt Limbradur mit auf eine spannende Reise durch Raum und Zeit, in der er die Grundsätze der Gravitation und die Erkenntnisse Albert Einsteins erklärt.

17:30 Planetarium

Weißt du welche Sterne stehen...?

Der Sternenhimmel Live*

18:00 quasilMONO



der Situation vor Ort, nachdem der IS zurückgedrängt wurde. Viele reden über die Bekämpfung von Fluchtursachen, über Hilfe direkt in den Krisenregionen. Nur Taten folgen dem meist nicht. Sie wollten sich anschauen, wo Hilfe am dringendsten benötigt wird, um unbürokratisch organisieren zu können, was gebraucht wird. Gleichzeitig wollten Andrea Johlige und Andreas Büttner für all jene, die eine solche Reise nicht unternehmen können oder wollen, dokumentieren, welche Auswirkungen Krieg und Terror für die Menschen, für die Städte und Dörfer sowie für die Kulturgüter einer Region haben. Zum bebilderten Vortrag mit anschließender Diskussion laden wir alle Interessierten ganz herzlich ein.

20:00 Obenkino

MATHILDE

21:30 Hemingway

Jazz-Sessions

Kino

21:00 Muggefug

GHOST IN THE SHELL

BTUnikino Cottbus

Major (Scarlett Johansson) ist ein Cyborg mit außergewöhnlichen Fähigkeiten, die sie zur perfekten Soldatin machen. Doch als sie bei einer Mission die Wahrheit

über ihre Vergangenheit erfährt, gerät alles, woran sie je geglaubt hat, ins Wanken. Sie beschließt, das Geheimnis ihrer wahren Identität zu entschlüsseln. Dabei schreckt sie vor nichts zurück, um Rache an den Menschen zu nehmen, die ihr das Leben gestohlen haben... GHOST IN THE SHELL ist die actionreiche Realverfilmung des gleichnamigen Kult-Animes mit Scarlett Johansson in der Hauptrolle. Eine düstere Zukunftsvision, optisch und atmosphärisch meisterhaft inszeniert.

Theater

09:30 Piccolo

ODYSSEUS

Britfilms #11

08:00 Obenkino

A UNITED KINGDOM

10:30 Obenkino

SIEBEN MINUTEN NACH MITTERNACHT

13:00 Obenkino

BFG: BIG FRIENDLY GIANT

15:30 Obenkino

I, DANIEL BLAKE

25.1. Donnerstag

Event

16:00 Planetarium

Zwei kleine Stücke Glas / ALMA

Die Geschichte der Teleskope (Doppelshow)

19:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Helikopter-Eltern?

Doris Klinke-Schulze, Unkostenbeitrag: 2,00 €. Anmeldung unter: Telefon 0355 38060-24 oder www.lernzentrum-cottbus.de

Eine wichtige Erziehungsaufgabe der Eltern ist es, die Stärken der Kinder zu entwickeln und Vertrauen in sie zu haben, damit es ihnen im Laufe ihres Lebens immer besser gelingt, diese Stärken zu nutzen. Keine leichte Aufgabe, diese Geduld aufzubringen, ohne immer gleich selbst in Aktion zu treten. Wann sprechen wir von Überbehütung, und welche Art von Elternverhalten gibt Kindern eher Orientierung? Eine gemeinsame Veranstaltung der Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Jugendhilfe Cottbus gGmbH und der Stadt- und Regionalbibliothek Cottbus

20:00 bis 22:30 Seitensprung

Großes Kickerturnier

20:00 BTU (Audimax)

Thailand Eine magische Reise ins Land des Lächelns

Dirk Bleyer

Thailand besticht mit einer immensen Vielfalt: die hektische Megacity Bangkok, wo Tradition und Moderne aufeinanderprallen, steht im Kontrast zu den Traumstränden, pittoreske Tempeln und Pagoden, die man abseits der Touristenziele findet. Wer sich auf Thailand einlässt, wird abseits der Hauptstraßen unzählige Highlights entdecken. Der National-



Geographic-Fotograf Dirk Bleyer bereist gemeinsam mit seiner Kollegin und Gattin Aneta die Region seit über 20 Jahren. Sie gelten als Kenner des Landes. Auf ihren Touren lernten die beiden Land und Leute kennen, zückten fleißig die Kamera und nahmen unzählige Informationen und Eindrücke mit nach Hause. In ihrer neuen Multivisionsshow entführen sie mit brillante Foto- und Filmsequenzen, aufgenommen zu Lande, zu Wasser und aus der Luft, begleitet von Bleyers Live-Kommentar, in ein magisches Land. Fernweh garantiert!

Kino

18:00 Obenkino

HAPPY END

Frk 2017, Regie: Michael Haneke, Weitere Veranstaltungen: 27.01. 20:00 Uhr, 28.01. 17:30 Uhr, 29.01. 20:00 Uhr, 30.01. 18:30 Uhr, 31.01. 20:30 Uhr

Ehemalige Patriarchen haben es nicht leicht. Als früherer Kopf der Fabrikantenfamilie Laurent ist George inzwischen müde: Seine Tochter Anne hat seine Rolle eingenommen und führt die Geschäfte statt seiner. Auf die Familie hat das allerdings keinen positiven Effekt. Sie zerfällt immer mehr und nun sitzt George auch noch im Rollstuhl. Bislang sind aber Georges Versuche, seinem Leben ein Ende zu setzen, gescheitert. Als auch noch Georges ebenso zerbrechlich wie intrigant wirkende Enkelin Eve eine Überdosis Pillen schluckt, soll der Großvater auf Bitten der Familie am Krankenbett mit dem Mädchen reden. George lässt sich breitschlagen. Im Hinterkopf hat der Alte allerdings bereits einen perfiden Plan, wie er Eve für seinen eigenen Tod einspannen kann... Der Film zeigt eine großbürgerliche Familie unserer Zeit im moralischen Verfall. Nach „Das weiße Band“ und „Liebe“ ist dies der neue Film von Michael Haneke.

20:30 Obenkino

ANNE CLARK - I'LL Walk Out Into Tomorrow

English with German subtitles - Englisch mit deutschen Untertiteln, BRD 2017, 81 Min, Weitere Veranstaltungen: 26.01. 21:00 Uhr, 27.01. 18:00 Uhr, 28.01. 20:00 Uhr, 29.01. 18:00 Uhr, 30.01. 21:00 Uhr, 31.01. 18:30 Uhr

Anne Clark, Ikone der Musikgeschichte und grandiose Pionierin der Spoken-Word-Kunst, steht seit mehr als 30 Jahren auf der Bühne. Sie verwandelt Sprache in einzigartige Musik. Seit Beginn der 80er Jahre sorgten New-Wave-Klassiker wie OUR DARKNESS und SLEEPER IN METROPOLIS für einen Rausch der

Begeisterung, der Generationen von Musikern inspirierte. Ihre analogen Synthesizer-Sounds machten die düstere Poetin zu einer Wegbereiterin des Techno. Nach einschneidenden Konfrontationen mit ihrer Plattenfirma verschwand sie von der musikalischen Bildfläche und erfand sich in der stillen Einsamkeit Norwegens neu. Regisseur Claus Withopf begleitete Anne Clark fast ein Jahrzehnt lang und porträtiert eine so gesellschaftskritische wie überwältigende Ausnahmekünstlerin - eine musikalische Rebellin, die sich jenseits des kommerziellen Mainstreams auf ihrer eigenen Tonspur bewegt. Mit existentiellen Lyrics, handfester Poesie und akustischen Experimenten schuf Anne Clark ein Repertoire feinsten elektronischer Musik. Nicht nur sich selbst, sondern auch ihr Publikum stellte sie unermüdet vor neue Herausforderungen. Ihren Stil wechselte Anne Clark unentwegt, einzig ihrer Identität blieb sie dabei stets treu - bis heute mit einer Virtuosität, die ihresgleichen sucht. ANNE CLARK - I'LL WALK OUT INTO TOMORROW ist das fesselnde Porträt einer unverwechselbaren Künstlerin, die mit der Kraft ihrer sensationellen Poesie und explosiven Sounds die Musikwelt auf den Kopf gestellt hat. Was bleibt, ist ein sagenhaft künstlerisches Talent, das zur Kultfigur im kulturellen Musikgedächtnis einer Generation wurde.

Theater

09:30 Piccolo

ODYSSEUS

18:00 Neue Bühne Senftenberg

Auf Eis

Wir sind lebenshungrig und probierfreudig würden Svenja, Lea und Tom als Entschuldigung sagen. In den dunklen Winkeln eines Partyraums testen sie erstmals das Rauschmittel Crystal Meth. Und sind begeistert von dessen beflügelnder Wirkung: Tom stürzt sich voller Tatendrang in die Recherche für sein Referat, während Lea ununterbrochen Bastelarbeiten anfertigt. Für die kurzen Momente des Rauschs zahlen die Jugendlichen einen hohen Preis. Die Dro-

ge kostet nicht nur Geld, an der Sucht nach ihr zerbrechen allmählich Freundschaft und Liebesbeziehung. Svenja, die damals aus Vorsicht nicht mitprobiert hatte, wundert sich über die veränderte Verhaltensweise ihrer Freunde, ein unglücklicher Vorfall mit dem Hund ihres Bruders Bastian verwickelt aber auch sie in die Sache. Die Drogensucht dominiert von nun an das Leben aller und keiner bemerkt, dass das Eis unter ihren Füßen immer dünner wird ... „Auf Eis“ ist ein Theaterstück über Sehnsüchte, Verführung und die Kraft, die es braucht, um sich als junger Mensch in dieser Gesellschaft selbst zu behaupten.

19:00 **Piccolo**
Euforia



Öffentliche Hauptprobe, **Piccolo JugendTanzCompany**, Tanztheaterstück frei nach William S. Burroughs, Weitere Veranstaltungen: 31.01. 19:00 Uhr, 30.01. 19:00 Uhr, 27.01. 19:00 Uhr
Avantgardistisch im besten Sinne, klangmalerisch und experimentell, das ist die Musik, die Tom Waits für „The Black Rider“ erfunden hat, ein faszinierendes und verstörendes Klangbild entstand zum gleichnamigen Musiktheaterstück. Auf der Basis dieser Sounds von Tom Waits entwickelt die **Piccolo JugendTanzCompany** ihre eigenen Reflexionen über Träume, die Grenzen des Machbaren und den ständigen Vergleichsdruck ihrer Lebenswelt. Mit Choreografin Zaida Ballesteros Parejo suchen und finden die jungen Tänzer*innen Bilder und Formen, die ihre Innenwelt in Bewegung übersetzen und verwandeln diese in Tanz. Es tanzen: Elena Schaumkessel, Rebecca Adam, Lena Neumeister, Anna-Liddy Müller, Emilia Schulte, Enid Raach, Christina Chatzideli, Carolin Nikolay, Valerija Sheverneva, Liza Noack, Steven Noack, Pauline Schön, Nike-Lea Brand, Anna-Lena Goldberg und Frida Kaiser

20:00 **Neue Bühne Senftenberg**
Dämmerschoppen

Der Dämmerschoppen kehrt zurück! Das bekannte Nachtschwärmer-Programm gibt es in der neuen Spielzeit mit vertrauten Gesichtern und neuen Kolleg*innen aus dem Ensemble. Immer wieder wird das Ensemble auch auf ungeahnte Weise von Überraschungs-

gästen und deren verblüffende Einlagen unterstützt. Was erwartet Sie beim Dämmerschoppen? Ein Sammelsurium an Texten, Liedern, Improvisationen, Gedanken, Wünschen und unmöglichen Träumen wird vermischt mit einigen Spinnereien und zutiefst ernstesten Gedanken. Unsere Schauspieler*innen ergründen sich, das Leben und Ihren Humor. Angereichert mit Liebe, Witz, Verstand und einer Menge Euphorie für das Theater im Speziellen und das Leben im Allgemeinen ist der Dämmerschoppen immer kurzweilig. Konkretes kann gedacht und entdeckt werden, ebenso wie Aberwitziges genussreich vor Ihren Augen entstehen und gleich wieder vergehen kann. Musikalisch untermalt oder theatral improvisiert, der Dämmerschoppen ist und bleibt ein Versuch mit Ihnen und für Sie das wundersame Wesen Kunst Gestalt ergreifen zu lassen. Lachen Sie, kreischen Sie, jolen Sie oder seien Sie anderer Meinung und diskutieren mit uns oder Ihren Sitznachbarn! Erfahren Sie Beglückung durch Nichtigkeiten und Seriositäten. Kein Dämmerschoppen gleicht dem anderen – nur eines bleibt an allen Abenden gleich: Es gibt Freibier zu gewinnen! Ihr Kommen lohnt sich allemal, probieren Sie es doch einfach einmal aus!

Britfilms #11

08:00 **Oben kino**
VIELLEICHT LIEBER MORGEN
10:15 **Oben kino**
A UNITED KINGDOM
12:45 **Oben kino**
MAHANA (EINE MAORI-SAGA)
15:30 **Oben kino**
BFG: BIG FRIENDLY GIANT

26.1. Freitag

Event

09:15 **Staatstheater Großes Haus**
SCHULKONZERT
Edvard Grieg – Peer Gynt
15:00 **Lila Villa**
Sorgenfresser nähern Teil 2
17:00 **GladHouse**
DEINE PARTY – It's teenage time

Der beste Mix aus Charts & Blackmusic erwartet Euch im Saal by DJ BIG KNIGHT. Jede Menge Überraschungen gibt's obendrein, denn es heißt wieder: It's teenage time! Die Party für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren. Für Euch am Start: Tischtennis, Kicker, Obstbar, Fotowand, Snack-Stand, u.v.m...

Nach der Party, gegen 21 Uhr, starten auch diesmal die Shuttlebusse, um Euch kostenfrei nach Schmellwitz und Sachsendorf zu fahren. Diesen Service ermöglichen die Knappschaft und Cottbus Verkehr. Los geht es um 17:00 Uhr und der Eintritt für ausgelassenes Feiern bis 21:00 Uhr kostet 3,-€ an der Abendkasse.

20:00 **Spirit-Karli No.15**
What is the CircleWay

Home-Made-Cinema Vol. II

20:00 **Planetarium**

Phantom of the Universe

Die Jagd nach dunkler Materie

21:30 **Comicaze**

mcBand

Rock Pop-Party

Kino

21:00 **Oben kino**

ANNE CLARK - I'll Walk Out Into

Tomorrow

Theater

17:30 **DÖRRWALDER MÜHLE IN GROBRÄSCHEN**
Zwei Frauen sehen Rot



EINTRITT: 53,00 € inklusive Menü; Karten sind erhältlich über <http://www.doerrwaldermuehle.de/>, Weitere Veranstaltungen: 26.01. 19:00 Uhr

Als Frau hat man es manchmal nicht leicht. Die Bauunternehmerin Martina Lautenbach und die Anwältin Simone Stahl sind mit Problemen mit ihren inzwischen ehemaligen Partnern geschlagen. Während der eine bereits mit einer „blöden Kuh“ zusammen ist, stellt der andere nach zwei Jahren Trennung immer noch Ansprüche gegenüber seiner früheren Flamme und verfolgt sie. Als die beiden Frauen zufällig aufeinandertreffen, beginnen sie sich zu verschwestern und miteinander zu beraten, wie diesen Männern zu begegnen sei. Während draußen Simones Stalker wartet, erhält Martina einen Anruf: Ihr Mann wurde entführt... In Verbindung mit einem mehrgängigen Menü erwartet das Publikum eine spannende Kriminalgeschichte, um zwei Frauen, ein aberwitziges Erbe, eiskalte Rache und bitterböse Intrigen.

19:00 **City-Hotel**

Zwei Frauen sehen Rot

19:30 **TheaterNativeC**

Die süßesten Früchte

Komödie von Stefan Vögel

... sie hängen meistens in des Nachbarn Garten! In der Komödie von Stefan Vögel treffen sich zwei beziehungsarme Ehepaare zum Abendessen. Jede Frau ist der Meinung, mit dem Mann der an-



deren glücklicher zu werden. Aus einer Laune heraus wollen sie 14 Tage lang probeweise den Tisch- und Bettentausch vollziehen. Aus diesen 14 Tagen werden dann nochmal 14 Tage ... Nach dem ehelichen Wechselspiel samt Partnerrücktausch bleibt die Frage: Wer passt zu wem?

19:30 **Staatstheater Kammerbühne**
SEKRETÄRINNEN

Eine musikalische Revue von Franz Wittenbrink, Premiere

„Sekretärinnen“, die musikalische Revue von Franz Wittenbrink, hat Premiere am Freitag, 26. Januar 2018, 19.30 Uhr in der Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus. Regie führt Thomas Weber-Schallauer, der in Cottbus zuletzt mit Wittenbrinks „Männer“ großen Erfolg hatte. In „Sekretärinnen“, seit 1995 deutschlandweit zum Kult geworden, dreht sich alles um den Büroalltag: um die kleinen und großen Freuden, Erfolge und Niederlagen, die er mit sich bringt, und um die Kämpfe und Freundschaften, die ihn ausmachen. Dabei ist der außerberufliche Alltag immer gegenwärtig mit seinen Trennungen, Hoffnungen, Tränen und den Schmetterlingen im Bauch. Wie in „Männer“ wird auch in „Sekretärinnen“ kein Wort gesprochen. Vielmehr rufen Lieder und Popmusik, Rockballaden und Jazzstandards bei den Zuschauern die ganze Bandbreite der Gefühle hervor. Wer „Männer“ gesehen hat, weiß, wie hervorragend der Regisseur diese Vorlagen in Atmosphäre umsetzen und Persönlichkeiten zeichnen kann. In „Sekretärinnen“ stehen ihm die Sängerinnen des Opernensembles und zwei Gäste zur Seite: Carola Fischer, Gesine Forberger, Lisa Huk, Liudmila Lokaichuk, Debra Stanley und Janneke Thomassen. Als einziger Mann im Team der Darstellenden ist Heiko Walter zu erleben und das gleich in einer Doppelrolle. Das Büro und die Kostüme entwarf Gundula Martin. Frank Bernard studierte die Revue musikalisch ein und begleitet das Geschehen in jeder Vorstellung am Flügel.



20:00 Neue Bühne Senftenberg**I Do It My Way. Max Neissendorfer singt Frank Sinatra & Friends**

Der renommierte Münchner Bandleader, Pianist, Sänger und Scat-Großmeister Max Neissendorfer begibt sich mit seinen beiden langjährigen Begleitern, dem Bassisten Michel Poffet und dem Schlagzeuger David Elias, auf eine intime Zeitreise durch die Popmusik. Ihr Motto ist: Geschichte kann man auch singen, und so streift das Trio praktisch die Musik aller Jahrzehnte seit den 1920er Jahren, also seit jenen Jahren, da die Musik durch Grammophon und Radio begann, massenhafte Verbreitung zu finden. Der bunte Reigen ihrer Titel reicht bis in die Jetztzeit, deckt also praktisch fast ein ganzes Jahrhundert ab. Für Neissendorfer, der gern über den musikalischen Tellerrand schaut, ist es überaus spannend, die großen Songs jener Jahre ganz eigenständig darzubieten. Und genau das macht die musikalische Zeitreise des Neissendorfer Trios besonders hören- und sehenswert. Ob „Michelle“ von den Beatles, „My Cherie Amour“ von Stevie Wonder, die großen Hits von Frank Sinatra oder – ganz aktuell – „Hello“ von Adele: Die drei Musiker zelebrieren swingend und voller Leidenschaft ihre Lieblingssongs. Freuen Sie sich auf eine „Swinging journey through 100 years of popular music!“

Britfilms #11**08:00 Obenkino****SIEBEN MINUTEN NACH MITTERNACHT****10:30 Obenkino****VIELLEICHT LIEBER MORGEN****27.1. Samstag****Event****Welsh Dragon Music Pub****Edgar & Marie, Die Party geht weiter.****15:00 Planetarium****Von Fröschen, Sternen und Planete**

astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8J.

16:30 Planetarium**Ferne Welten - Fremdes Leben?**

Auf der Suche nach Leben im All

20:00 Staatstheater Probenzentrum**Unterwegs nach Neapel****KAMMERKONZERT**

„Unterwegs nach Neapel“ sind die Musikerinnen des „Trio Capriccioso“ Betina Müller, Antje Gräupner und Annegret Bohrig. Sie nehmen die Zuhörer mit auf eine Reise von Paris nach Neapel, die zugleich eine Hommage ist an jenes Instrument, das wie kein zweites für den Süden steht, für Sonne und Meer: die Mandoline. In Paris besuchen die Interpretinnen Gabriel Fauré und Pietro Denis, in Wien Hans Gál und Vincent Neuling. Letzterer

ist weder im Internet noch in gängigen Fachlexika zu finden, es gibt aber auf Youtube die Aufnahme einer Sonate aus seiner Feder, die wunderbar wienerisch klingt. Am Ziel warten Bartolomeo Bor-tolazzi und ein Komponist des 18. Jahrhunderts, dessen Name nicht überliefert ist.

21:00 Kulturhof Lübbenau**Löwen am Nordpol**

Rock/Pop & Support, www.facebook.com/loewenamnpol

Verzerrte Bässe und verdammt laute Gitarren stehen eher selten für Popmusik, noch seltener für deutschsprachige. Bei L.A. NORDPOL, wie die Band selbst gern ihren Namen abkürzt, scheint es aber Mittel zum Zweck zu sein. Eingängige Pop-Gitarren-Bretter liegen dem Hörer zu Füßen und laden ein, besprungen und betanzt zu werden, während man Geschichten erzählt bekommt, die im Grunde davon handeln, dass Löwen lieber nicht am Nordpol wären, sondern in New York oder gleich bei den Aliens.

22:00 Muggeflug**Living Room Galerie****AFTERSHOW****23:00 GladHouse****DIE GROSSE PARTY****80's knutscht 90's**

Die Partyreihe mit der besten Musik aus den letzten zwei Jahrzehnten. Auf 2 Floors begeben wir uns mit Euch auf Zeitreise. Für Euch jedes Mal am Start: visuelle Effekte, Begrüßungsschnaps und süße längst vergessene Leckereien. Rein kommt Ihr immer ab 23 Uhr für 7,00 € an unserer Abendkasse. Oder Ihr nutzt den exklusiven Facebook - Vorverkauf. Einfach eine persönliche Nachricht mit VVK + Namen an „DIE GROSSE PARTY - 80's knutscht 90's“ per Facebook schreiben und am Abend für 6,00 € reinkommen.

Kino**18:00 Obenkino****ANNE CLARK - I'll Walk Out Into Tomorrow****20:00 Obenkino****HAPPY END****Theater****19:00 Piccolo****Euforia**

Piccolo JugendTanzCompany, Tanztheaterstück frei nach William S. Burroughs. PREMIERE

19:30 Neue Bühne Senftenberg**Das Abschiedsdinner****19:30 Staatstheater Kammerbühne****RESTRISIKO**

Improvisationsabend des Balletts mit Livemusik, Ballettstudio in der Kammerbühne

19:30 Theaterscheune Ströbitz**ERIK LEHMANN: NOTIZEN AUS DEM MUTTIHEFT****Kabarett**

Kabarettist Erik Lehmann stellt am Samstag, 27. Januar 2018, 19.30 Uhr, in



der Theaterscheune des Staatstheaters Cottbus sein aktuelles Programm „Notizen aus dem Muttiheft“ vor. Dazu schlüpft er in die Rolle des Uwe Wallisch, der am Ziel ist: nämlich dort, wo er nie hinwollte. Er ist Bürgermeister, für alles und jeden verantwortlich, kämpft mit Verordnungen aus Brüssel, Möchtegern-Reichsbürgern, Atommüllendlagersuchebeauftragten sowie seinen Mitbürgern. Schnell wird ihm klar, dass Nachbarschaftsstreitigkeiten schwerer aufzuhalten sind als der Klimawandel. Als dann auch noch die Bio Kommune vom Ortsrand mit dem „Dexit“, droht, dem Austritt des Dorfes aus der EU, heißt es für Uwe Wallisch: Nerven behalten! Denn postfaktisch war gestern.

19:30 Staatstheater Großes Haus**DER AUFHALTSAME AUFSTIEG DES ARTURO UI**

von Bertolt Brecht

Am 27. Januar 2018 hat am Staatstheater Cottbus Bertolt Brechts Stück „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“ Premiere. Die Inszenierung liegt in den Händen von Malte Kreuzfeldt, der zum ersten Mal in Cottbus arbeitet. Der Regisseur, der auch für die Oper tätig ist und mit einer Uraufführung bereits zu den renommierten Autorentheatertagen an das Deutsche Theater Berlin eingeladen war, erzählt Brechts „Gangsterspektakel“ als atmosphärischen Thriller, der zu Zeiten einer Wirtschaftskrise in Chicago spielt. In der Titelrolle ist die Cottbuser Schauspielerinnen Sigrun Fischer zu erleben. Die Inszenierung beginnt auf einem nicht abgeernteten Blumenkohlfeld: Die Geschäftsleute des Karfioltrusts finden für ihr Gemüse keine Käufer. Da bietet der Kleinkriminelle Arturo Ui ihnen seine Dienste an: eine Browning, Kaliber 38. Doch die Herren des Trusts haben eigene Pläne: Veruntreute öffentliche Gelder sollen ihnen weiterhelfen. Als Ui davon erfährt, wittert er seine Chance. Von seinen Anhängern unterstützt, erzwingt er für sich Einfluss im Trust und in der Stadt. Er scheut weder vor ungeheuerlichen

Lügen noch vor offensichtlichen Verberechen zurück, um seine Ziele zu erreichen ... Von Gangsterfilmen der 30er Jahre inspiriert, lebt die Inszenierung vom geheimnisvollen Spiel zwischen Licht und Schatten (Bühne Malte Kreuzfeldt, Kostüme Katharina Beth). Mit: Sigrun Fischer (Arturo Ui) und Kristin Muthwill, Lisa Schützenberger; Rolf-Jürgen Gebert, Amadeus Gollner, Gunnar Golkowski, Thomas Harms, Boris Schwiebert, Axel Strothmann, Michael von Bennigsen, Volker Weidlich; Statisterie

28.1. Sonntag**Event****11:00 Staatstheater Großes Haus****3. FAMILIENKONZERT**

Trolle und Peer Gynt

Beim 3. Familienkonzert der Saison am Sonntag, 28. Januar 2018, 11.00 Uhr, im Großen Haus spielt das Philharmonische Orchester Edvard Griegs lautmalermische Musik „Peer Gynt“ und erzählt damit dessen abenteuerliche Geschichte. Der Komponist setzt – ähnlich wie Prokofjew bei „Peter und der Wolf“ – viele Instrumente sehr gezielt ein, wodurch sie im „Sound“ eines großen Sinfonieorchesters für Kinder sehr gut zu unterscheiden sind. Die „Morgenstimmung“ etwa intonieren mit liedhaften Melodien zuerst die Flöten, dann fällt die Oboe ein. Die tapsenden Schritte des Bergkönigs imitieren die Fagotte. Bei „Solveigs Lied“ dominieren die Geigen, und beim „arabischen Tanz“ erklingen gleich zwei Piccoloflöten. Das Familienkonzert unter der Leitung von Evan Alexis Christ wird moderiert von Christian Schruff. Und auch Maskottchen Mats Hummel ist wieder mit von der Partie, um Peer Gynt auf seinem Weg hinaus in die große Welt vor Schwierigkeiten zu bewahren.

11:00 Planetarium**Der kleine Häwelmann**

nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5J.

19:00 Staatstheater Großes Haus**WIR MACHEN MUSIK**

Jochen Kowalski & das Salonorchester „Unter'n Linden“

„Wir machen Musik“ heißt es am Sonntag, 28. Januar 2018, 19.00 Uhr, im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus. Nicht zum ersten Mal sind die Musiker der Staatskapelle Berlin, die im Salonorchester „Unter'n Linden“ zusammenge-



Kowalski hier zu Gast. Ausgewählt haben sie diesmal Musik, die für ihr Publikum wie für sie selbst mit vielen Erinnerungen verbunden ist. Das gilt besonders für den Schlager, der ihrem Programm den Titel gab: „Wir machen Musik“. Dieser entstammt einem gleichnamigen deutschen Revuefilm aus dem Jahre 1942, der das Verhältnis von Unterhaltung und Kunst in einer Weise behandelte, die von Teilen des damaligen Regimes als anrühlich – von der jungen Generation jedoch als vorbildlich empfunden wurde. Zum UFA-Schlager gesellen sich im neuen Kowalski-Programm beliebte Tangos und Märsche, berühmte Orchesterstücke, weltbekannte Chansons, Operetten-Hits und klassische Walzer.

Kino

17:30 Obenkino
HAPPY END
20:00 Obenkino
ANNE CLARK - I'll Walk Out Into Tomorrow

Theater

16:00 Neue Bühne Senftenberg
Die Kuh Rosmarie
Alles könnte so schön sein auf dem Bauernhof. Der Bauer lebt zusammen mit seinem Goldfisch, seinem Huhn, dem Hund, dem Schwein und seiner Kuh Rosmarie. Doch Rosmarie hat offenbar zu viel Sauerampfer gefressen. Sie nörgelt von früh bis spät und macht allen das Leben schwer. Der Goldfisch soll nicht nackt schwimmen, das Huhn nicht zu viel gackern, der Hund beim Fressen nicht schlingen und das Schwein darf nicht im Dreck spielen. Als Rosmarie dem Bauern vorschreiben will, wie lange er sich die Zähne zu putzen hat, bringt er sie kurz entschlossen zum Flughafen und kauft Rosmarie ein One-Way-Ticket nach Afrika. Jetzt könnte es eigentlich wieder schön sein auf dem Bauernhof. Aber kaum ist Rosmarie in Afrika treffen nach und nach die Tiere Afrikas ein und bitten um Unterschlupf. Bisher war es schön in Afrika, aber seit die Kuh Rosmarie dort ist, soll der Löwe sich Bürsten,

das Krokodil Schwimmflügel tragen und der Elefant darf nicht mehr trompeten. Langsam wird es eng auf dem Bauernhof. Bevor Rosmarie ganz Afrika entvölkert, muss ein Mittel gegen ihre Nörgelei gefunden werden.

19:00 Staatstheater Kammerbühne
FRIDA KAHLO
Ein Tanzstück von Undine Werchau | Musik: cellozade

19:30 Neue Bühne Senftenberg
Philipp Winkler: Hool
Jeder Mensch hat zwei Familien. Die, in die er hineingeboren wird, und die, für die er sich entscheidet. HOOL ist die Geschichte von Heiko Kolbe und seinen Blutsbrüdern, den Hooligans. Philipp Winkler erzählt vom großen Herzen eines harten Jungen, von einem, der sich durchboxt, um das zu schützen, was ihm heilig ist: Seine Jungs, die besten Jahre, ihr Vermächtnis. Winkler hat einen Sound, der unter die Haut geht. Mit HOOL stellt er sich in eine große Literaturtradition: Denen eine Sprache zu geben, die keine haben.

29.1. Montag
Event

19:00 Zelle 79
Küfa (Küche für alle)
Kein Gott, kein Staat, nur Vleischsalat! Gemeinsam vegan essen und sich mal was gönnen.

Kino

18:00 Obenkino
ANNE CLARK - I'll Walk Out Into Tomorrow
20:00 Obenkino
HAPPY END

Theater



09:30 Piccolo
Bitte fühlen!
Eine Performance für die Aller kleinsten, Konzept und Regie: Heidi Zengerle
Hart wie Stein. Kalt wie Eis. Glühend heiß. Samtweich. Wir fühlen das Kribbeln im Bauch beim Schaukeln. Wir haben im

Winter den Schnee gekostet. Aber wie fühlt es sich an, die Hände in eine Schüssel gefüllt mit Mehl zu stecken? Ist es aufregend, mit geschlossenen Augen durch einen großen Papierhaufen zu kriechen? Wollten wir nicht schon immer mal in einer Autowaschanlage stehen? Wir werden mit viel Gefühl zu Entdeckern und erforschen eine Bühnenlandschaft, die einige Überraschungen bereithält, auch für eure Begleiter. Theater von Anfang an. Dauer: 40 Min. Es spielen: Josephine Egri und Maria Schneider

19:00 Staatstheater Kammerbühne
MICHAEL KOHLHAAS
Schauspiel nach der Novelle von Heinrich von Kleist

30.1. Dienstag
Event

16:00 Planetarium
LIMBRADUR und die Magie der Schwerkraft
Naturgesetze und Entdeckungen Albert Einsteins

18:00 Fabrik e.V. Guben
Vorspielabend Tanz der Musikschule
19:00 Muggelguf
VoKüJaM
Vegan Schlemmen und Musizieren.

19:30 Studentengemeinde Cottbus
Gemeindeversammlung
Rückblick & Ausblick, Diskussion zum neuen Programm, Sprecherwahl

Kino

08:30 Obenkino
SIEBZEHN
SchulKinoWochen im Land Brandenburg, Österreich 2017, 10.-12. Jahrgangsstufe, Regie: Monja Art

„Das, was so glücklich macht, ist die Gegenwart von etwas Schwankendem im Herzen ...“ Paula wird dieses Zitat im Kopf haben. Die 17-Jährige liest Proust, kann bei einem Sprachwettbewerb ohne jede Peinlichkeit sagen, was sie an ihm so fasziniert. Paula mag das Französische – und es schwankt mächtig in ihrem Herzen. Die Gefühle sind in Aufruhr, bei ihr und den anderen in der Klasse. Paula träumt von Charlotte, die mit Michael geht. Tim müht sich on- und offline, um Paula für sich zu gewinnen. Lilli provoziert alle und jeden. Marvin und Kathrin liegen mit Paula im Bett, schauen „Sturmhöhe“ und spinnen von einem Dreierbund. Es geht um nicht viel und doch um alles: um Sehnsucht und Freiheit, Hoffnungen und Enttäuschungen – furchtbar schön. Zwischen diesen Polen schwankt das Leben mit 17, in einem Provinznest in Niederösterreich. Genau beobachtet und einfühlsam inszeniert: Blicke und Berührungen, schwankende Gefühle in einem Film, der verwirrend glücklich macht.

11:00 Obenkino
DIE UNSICHTBAREN - Wir wollen leben
SchulKinoWochen im Land Brandenburg
„Ich will hierbleiben. Ich will leben!“ Am 27. Februar 1943, einem Sabbat, werden die letzten noch in Berlin wohnenden und zwangsarbeitenden Juden bei einer Großrazzia verhaftet und kurz darauf in die Vernichtungslager deportiert. Im Mai deklariert Propagandaminister Goebbels die Reichshauptstadt als „judenrein“. Tatsächlich aber verbergen sich hier noch rund 7.000 jüdische BürgerInnen. Sie wollen leben und haben sich für die Häscher unsichtbar gemacht. Sie sind mit falschen Papieren unterwegs oder im Widerstand aktiv, manche haben sich in „Arier“ verwandelt. In menschlicher Nächstenliebe und mit großem Mut wird vielen geholfen, finden sie Zuflucht und Verstecke. Bei Kriegsende gibt es 1.500 Überlebende. Der Film macht vier dieser Unsichtbaren sichtbar. Er gibt ihnen Namen und Gesicht, verknüpft ihre dokumentarischen Erinnerungen mit Spielszenen und stummem Archivmaterial. Wäre ihre Rettung nicht Realität, ließe sich an Wunder glauben.

18:30 Obenkino
HAPPY END
21:00 Obenkino
ANNE CLARK - I'll Walk Out Into Tomorrow

Theater

19:00 Staatstheater Kammerbühne
Die Verwandlung
OFFENE PROBE DES SCHAUSPIELS
19:00 Piccolo
Euforia
Piccolo JugendTanzCompany, Tanztheaterstück frei nach William S. Burroughs



31.1. Mittwoch

Event

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Mit Emil durch das Bücherjahr

Michaela Lehmann

16:00 Planetarium

Ein Frosch in Afrika

Storch und Frosch auf Reisen

17:00 Staatstheater Kammerbühne

OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR INTERESSIERTE FREIWILLIGE

Eine Veranstaltung der Freiwilligenagentur

Cottbus, Foyer der Kammerbühne

17:30 Planetarium

Von der Erde zum Universum

Eine spannende Reise durch Raum und Zeit

18:00 Fabrik e.V. Guben

Vorspielabend Tanz der Musikschule

Kino

09:00 Obenkino

KARAKUM - Ein Abenteuer in der Wüste

SchulKinoWochen im Land Brandenburg, BRD/Turkmenistan 1993/2017, 2.-6. Jahrgangsstufe, Regie: Arend Agthe

Roberts Vater ist als Ingenieur in Turkmenistan, hilft Erdgasquellen zu erschließen. Der Sohn kommt aus Hamburg, ausgerüstet mit Gameboy und Walkman – den Markenzeichen der Jugendkultur Anfang der 1990er. Nach der Landung die erste Enttäuschung: Nicht der Vater, sondern ein russischer Fahrer holt ihn ab. Doch dieser – angeblich zuverlässige – Pjotr lädt erst seinen Neffen zu, weicht dann von der Route ab und setzt den LKW schließlich in den Sand. Als er aufbricht, um Wasser zu holen, sind die beiden gleichaltrigen Jungen auf sich gestellt. Hitze, Durst und ein Wettlauf gegen die Zeit: Robert und Marud müssen – ohne die Sprache des anderen zu verstehen – zusammenfinden und einander vertrauen, um ihr Leben zu retten. Der Abenteuerurlaub gewinnt ungeahnte Dimensionen. Digitalisiert, neu geschnitten und neu vertont: Ein Kinderfilmklassiker in frischem Glanz!

10:00 Obenkino

ALS PAUL ÜBER DAS MEER KAM**- Tagebuch einer Begegnung**

BRD 2017, 10.-12. Jahrgangsstufe Regie: Jakob Preuss

„Ich hab's verdient. Ich habe gekämpft, hier anzukommen. Ich habe viele Grenzen überquert.“ Wahrscheinlich wäre der junge Kameruner nie in Brandenburg gelandet, hätte er nicht einen deutschen Dokumentarfilmer kennengelernt. Der war nach Marokko gereist, dorthin, wo die spanische Exklave Melilla von einem hohen Zaun abgeschirmt ist. Das Metallmonster soll afrikanische Migranten daran hindern, nach Europa zu gelangen. In einem Lager im Wald trifft Jakob Preuss auf Paul Nkamani. Die Zufallsbegegnung wird zur Fügung

Bilder: 1 Muggeflug; 2 PR

– und Paul zum Protagonisten eines filmischen Tagebuchs. Die Einträge erzählen vom Schicksal eines Einzelnen und gehen doch weit darüber hinaus. Vor allem beziehen sie den Beobachter mit ein, fordern ihn heraus, verlangen ihm Haltungen und Handlungen ab. Aber muss ein Dokumentarist nicht Distanz wahren? Jakob Preuss entscheidet sich anders, legt dafür seine Gründe, die Bedenken und Zweifel dar. Pauls Asylantrag ist noch immer ohne Bescheid. Ein Dokumentarfilm, der über viele Grenzen und nahegeht.

11:30 Obenkino

THE CIRCLE

SchulKinoWochen im Land Brandenburg, USA/Vereinigte Arabische Emirate 2016, 8.-12. Jahrgangsstufe Regie: James Ponsoldt

„Es geht hier nicht nur um Arbeit, sondern auch um das Gemeinschaftsgefühl.“ Mae Holland ist neu beim „Circle“ und muss die Firmenphilosophie noch verinnerlichen. Architektur und Struktur des Unternehmens offenbaren: Transparenz ist hier der höchste Wert. Egoismus, Geheimnisse, Privates sind Relikte der Vergangenheit. Absolute Öffentlichkeit und totale Vernetzung sind die Gebote der Gegenwart für die schöne neue Welt von morgen. Hunger besiegen, Krankheiten heilen, Verbrechen verhindern: Hehre Ziele, die der charismatische Circle-Boss seiner Gemeinde predigt. Mae lässt sich begeistern und steigt zur Circle-Ikone auf. Sie wird zum Star eines Experiments permanenter persönlicher Beobachtung. Eine App, die Leute aufspüren kann, führt zum millionenfach live miterlebten Tod ihres Freundes. Mae entlarvt zwar die Absichten der Circle-Chefs, ihr Denken aber verändert das nicht: noch mehr Transparenz ist nötig! Keine Science Fiction, sondern Fragen für hier und heute!

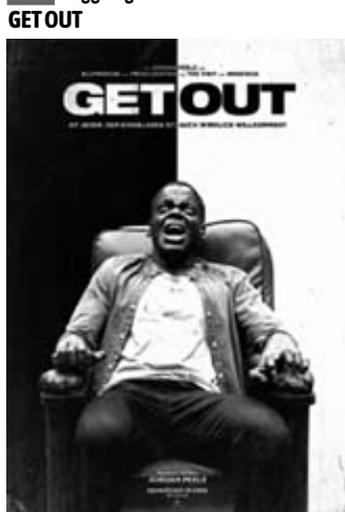
18:30 Obenkino

ANNE CLARK - I'll Walk Out Into Tomorrow

20:30 Obenkino

HAPPY END

21:00 Muggeflug

GET OUT

BTUnikino Cottbus

Ein Landhaus im Grünen, ein Wochenen-

de bei den Schwiegereltern in spe, der Empfang ist herzlich - vielleicht eine Spur „zu herzlich“. Schnell muss Chris feststellen, dass mit der Familie seiner Freundin Rose etwas nicht stimmt. Bizarre Zwischenfälle verwandeln den vermeintlich entspannten Antrittsbesuch unversehens in einen ausgewachsenen Alptraum für den Familien-Neuling... Fesselnd inszenierter Thriller trifft auf bissige Gesellschaftskritik – Jordan Peele setzt neue Maßstäbe im Horror-Genre, denn sein Konzept ist originell und vielschichtig. GET OUT aus dem Hause Blumhouse Productions ist ein selten gesehenes Regiedebüt.

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Das fliegende Orchester

Ein Orchester, das fliegt? Natürlich! Schließlich gehen ja viele Orchester auf der ganzen Welt auf Gastspielreise in andere Städte und Länder! Allerdings kostet es eine ganze Menge Geld, 80 oder 90 oder noch mehr Musiker mit samt ihren Instrumenten durch die Luft zu befördern – es sei denn, man kann zaubern! Kann man ja normalerweise nicht. Dieses Orchester hier allerdings schon. Es ist ein ganz besonderes Orchester, dessen Konzertmeisterin tatsächlich eine echte, richtige Hexe ist! Und so fliegen sämtliche Instrumente auf Hexenbesen zum jährlichen Hexentreffen, weil sie dort ein großes Festkonzert geben sollen. Dass dies eine Reise mit Hindernissen wird, liegt weniger an der Hexe, als am neidischen und richtig fiesen Gnom Knürsch, dem Hausmeister. Der hat heimlich in die Hexenbesen Fehler eingebaut, und nun landen sie dauernd falsch – am falschen Ort, in der falschen Zeit ... Ob und wie das Ganze endet, davon handelt diese Geschichte.

19:00 Piccolo

Euforia

Piccolo JugendTanzCompany, Tanztheaterstück freinach William S. Burroughs

BUCKLE UP IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

quasiMONO
Spielabend
jeden Montag
19:00 Uhr
alle Spiele kostenlos auf unserer



Vorschau

15.2.2018 - 19:00 Stadthalle

Rizoma Equilibrium

Das Akrobatik-Spektakel der Artisten vereint die Seele und Poesie der Körper und nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise. In dieser atemberaubenden Akrobatik-Show, mit aufwendiger Bühnenszenarie sowie brillanten Licht- und Spezialeffekten, erzählen die Artisten eine mitreißende Geschichte um die Liebe, die Menschen und die Zeit. Alles befindet sich im Fluss. Die Menschen sollen in die Zeit gepresst werden um kontrollierbar zu sein. Da stoppt das mechanische Herz der Maschine und die Menschen folgen der Liebe... Preise/Auszeichnungen: 2. Platz beim Festival „Moscow – Yalta Transit“ (Moscow, Russia) 2007. Grand Prix beim II International Circus Festival „Zukünftige Sterne“ (Kiew, Ukraine) 2015 2. Platz beim II International Circus Festival „Zukünftige Sterne“ (Kiew, Ukraine) 2015 Grand Prix beim VI International Clown & Mimik Wettbewerb (Odessa, Ukraine) 2016



EINFÄLLE

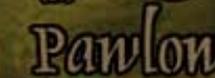
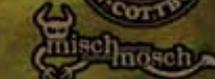
23. Studentisches SATIRE-Festival
Cottbus | 18.-21.1.2018

Kabarett - Musik - Literatur - Film
www.studentenkabarett.de

Adressen:

- Academy of music**
Sandower Straße 58, Tel.: 0355 700 800, www.academy-of-music.de
- Amadeus**
Karlstr. 2
- Bühne 8**
Erich-Weinert-Straße 2, Tel.: 0355/ 2905399, www.buehne8.de, spiel.macher@buehne8.de
- Bebel**
Nordstrasse 4, Tel.: 0355/4936940, www.bebel.de
- Chekov**
Stromstraße 14/ altes Strombad, www.myspace.com/chekovcottbus, chekov@zelle79.org
- Eine-Welt-Laden e.V.**
Straße der Jugend 94, Tel.: 0355/ 79 02 34, post@weltladen-cottbus.de, Öffnungszeiten: Mo–Fr 10.00–18.00 Uhr.
- EssCoBar**
Schlosskirchplatz 1, Tel.: 0355 4949596
- Galerie Fango**
Amalienstraße 10, 03044 Cottbus, Tel.: 0176/ 231 22 88 5, www.fango.org, info@fango.org, Öffnungszeiten: mi/do/fr/sa 20:00
- Galerie Haus 23**
Kunst- und Kulturförderverein Cottbus e.V., Marienstraße 23, Tel.: 0355/ 702357, Fax: 0355/ 702357, Öffnungszeiten: Do–Sa 18.00–21.00 Uhr
- Glad-House**
Straße der Jugend 16, Tel.: 0355/ 380240, Fax: 0355/ 3802410, www.gladhouse.de, veranstaltungen@gladhouse.de, booking@gladhouse.de
- Haus „Haltestelle“**
Straße der Jugend 94, Tel.: 0355/ 49 46 78 2
- Hugendubel**
Mauerstraße 8, Tel.: 0355 / 3 80 17-31, Fax: 0355 / 3 80 17-50
- Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus**
Uferstraße / Am Amtsteich 15, Tel.: 0355/ 494940-40, info@museum-dkw.de, www.museum-dkw.de
- Kost-Nix-Laden Cottbus**
Deffkestr. 11
- Kontaktladen**
Humanistisches Jugendwerk Cottbus e.V., Sandower Hauptstr. 11, Tel.: 0176/79082004, jugend_staerken@humaju.de, Mo./Di./Do.: 12.00-17.00Uhr, Mi.: 10.00-15.00Uhr
- Labyrinth**
Berlinerstrasse 1, www.labyrinth-cottbus.de, Tel.: 0355 28916610
- LERNZENTRUM COTTBUS, Stadt- und Regionalbibliothek und Volkshochschule**
Berliner Str. 13/ 14, Tel.: 0355/ 38060-24, Fax: 0355/ 38060-66, info@bibliothek-cottbus.de, www.bibliothek-cottbus.de
Volkshochschule, Tel.: 0355 38060-50, Fax: 0355 6123403, volkshochschule@cottbus.de, www.vhs.cottbus.de
- Mangold**
August-Bebel-Str. 22-24
- Malkunstwerkstatt**
Friedrich Ebert Str. 14, Tel.: 0355 / 8697171, www.malkunstwerkstatt.com
- McPütt'n traditional Irish Dance Pub**
Burgstraße 11
- Muggefug**
Papitzerstraße 4, www.muggefug.de
- Obenkino**
im Glad-House, Straße der Jugend 16, Tel.: 0355/3802430
- OBLOMOW TEE Laden & Stube**
Wendenstrasse 2, Tel.: 0355/ 494 71 21, Web.: www.oblomowtee.de
- Piccolo Theater**
Erich Kästner Platz, Tel.: 0355/23687, Fax: 0355/24310, www.piccolo-theater.de, info@piccolo-cottbus.de
- quasiMONO**
Erich Weinert Str. 2, Tel.: 0355 4948199, www.quasimono.info
- Rathaus am Neumarkt**
Neumarkt 5
- Raumflugplanetarium Cottbus**
Lindenplatz 21, Tel.: 0355/ 713109, Fax: 0355/ 7295822, www.planetarium-cottbus.de
- SandowKahn**
Elisabeth Wolf Straße 40A, Tel.: 0355/ 714075
- Staatstheater Cottbus**
Besucherservice: Öffnungszeiten Mo 11-15 Uhr, Di-Fr 11-19.30 Uhr, Sa 11-15 Uhr, Im Großen Haus am Schillerplatz, Tel.: 0355 / 7824 2424, service@staats-theater-cottbus.de, www.staatstheater-cottbus.de
- Großes Haus (GH)**
Am Schillerplatz
- Kammerbühne (KB)**
Wernerstr. 60
- Probenzentrum (PZ)**
Lausitzer Str. 31
- Theaterscheune (TS)**
Ströbitzer Hauptstr. 39
- CottbusService/Stadthalle**
Berliner Platz 6, Tel.: 0355/ 7542-0, Fax: 0355/ 7542455
- Scandale**
„Le local fatal“, Karl Liebknecht Str. 20
- Seitensprung**
„Home of disaster“, Straße der Jugend 104
- Stadtgarten Cottbus**
Am Elisabeth-Wolf-Ufer. Tel.: 0176/79082004, stadtgarten@humaju.de, <https://stadtgarten-cottbus.wordpress.com>
- Streetwork Cottbus**
Am Spreuefer 14-15, 0355 47861-40, streetwork@jhcb.de
- StuRa der BTU-Cottbus**
Hubertstr. 15, Tel.: 0355/ 692200
- Theater Native C**
Petersilienstraße 24, Tel.: 0355/ 22024, www.theaternative-cottbus.de, Tageskasse: Mo–Fr 10.00–17.00 Uhr
- Weltspiegel**
Rudolf Breitscheid Str. 78, Tel.: 0355/ 4949496
- Zelle 79**
Mo + Do + Fr ab 20:00Uhr, Parzellenstraße 79, Tel.: 0355 28 91 738, www.zelle79.org, info@zelle79.org
- Senftenberg**
NEUE BÜHNE
Theaterpassage 1, 01968 Senftenberg, Tel.: 0357/38010

PUNKOIRAMA



BOCKWURSCHTBUDE
EST. 1995



OISTURM
ASOZIAL

DIE KOI'S *Hotttattn*



Gumbles

ZAUNPFÄHL

Durstige 
Nachbarn

NORDWAND



27.07. - 28.07.2018

ZELTEN, PARKEN KOSTENLOS. BIER 2,50

BUCKWITZHOF, KLEIN BUCKOW 1, 03130 SPREMBERG

WWW.PUNKOIRAMA.DE FACEBOOK.COM/PUNKOIRAMA